

Forschungs- und Entwicklungsplan

**des Statistischen Bundesamtes
für den Zeitraum 1993 - 1997**

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02191

(86.2494)

Amtsinterne Unterlage

VORWORT

Die technologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Bundesstatistik haben sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Dies wird unter anderem deutlich an so wichtigen Einflußfaktoren wie

- dem Informationsbedarf der Nutzer amtlicher statistischer Daten, der in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist,
- der Auskunftsbereitschaft der Befragten bei amtlichen statistischen Erhebungen, die in den letzten Jahren nachgelassen hat,
- den Informations- und Kommunikationstechniken, bei denen ein immenser Fortschritt in den letzten Jahren eingetreten ist,
- den finanziellen Ressourcen der Statistischen Ämter, die zunehmend Restriktionen unterworfen sind, und
- der datenschutzrechtlichen Entwicklung, die in den letzten Jahren entscheidenden Einfluß auf die Abwicklung von statistischen Erhebungen genommen hat.

Die sachgerechte Anpassung des Systems der Bundesstatistik an die sich wandelnden Rahmenbedingungen muß als wichtiges Ziel der Arbeit im Statistischen Bundesamt angesehen werden. Forschung und Entwicklung in bezug auf Programm, Konzepte, Methoden und Verfahren der Bundesstatistik stellen in diesem Zusammenhang ein wesentliches Instrument der Anpassung dar.

Damit die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten möglichst optimale Ergebnisse bringen, müssen sie geplant umgesetzt werden. Dazu ist es erforderlich, die verschiedenen Projekte synoptisch zu beschreiben, aufeinander abzustimmen sowie mit den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen nach einem Prioritätenkatalog in Einklang zu bringen.

Als Ergebnis dieser Planungsüberlegungen ist der jährlich für die jeweils folgenden fünf Jahre fortzuschreibende Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes entstanden. Er enthält dessen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich

ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Weiterentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen und im Hinblick auf übergeordnete Zielsetzungen mindestens als wichtig eingestuft werden. Dies kann neue, aber auch die Weiterentwicklung bereits verfügbarer Konzepte, Methoden und Verfahren statistischer Datengewinnung, -aufbereitung, -weiterverarbeitung und Ergebnisdarstellung bedeuten.

Der vorliegende Forschungs- und Entwicklungsplan enthält nach einigen vorangestellten synoptischen Übersichten die Projektskizzen zu solchen Vorhaben, die von den zuständigen Stellen im Statistischen Bundesamt im Planungszeitraum 1993 bis 1997 in Angriff genommen werden sollen.

Die Skizzen beschreiben für das jeweilige Projekt dessen

- Ziele,
- Aufbau,
- erwartete Ergebnisse,
- Zeitrahmen,
- Priorität,
- Verbindungen zu anderen Vorhaben,
- Finanzierung und personelle Absicherung sowie
- gegenwärtigen Bearbeitungsstand.

Die Projekte sind dabei nach ihrem inhaltlichen Schwerpunkt geordnet:

- A Arbeiten zur Datengewinnung
- B Arbeiten zur Datenaufbereitung
- C Arbeiten zur Datenweiterverarbeitung
- D Arbeiten zur Ergebnisdarstellung.

Die Einordnung der Vorhaben in eine dieser Kategorien ergibt sich allerdings nicht immer zwingend - besonders bei Projekten, die nicht nur einem der genannten Schwerpunkte dienen - und liefert daher lediglich einen Anhaltspunkt.

Neben der hier vorliegenden internen Version des Forschungs- und Entwicklungsplans gibt es zusätzlich noch eine externe Version. Sie enthält Skizzen derjenigen Vorhaben aus der internen Version, die für Wissenschaft und

Forschung auch außerhalb der amtlichen Statistik interessant sein könnten. Denkbar ist dabei das Interesse an Ergebnissen und verwendeten Methoden sowie etwa die Übernahme von Projektteilen durch solche Interessenten, beispielsweise auch im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen. Die Projektskizzen in der externen Version des Forschungs- und Entwicklungsplans beschränken sich jedoch auf

- Ziele,
- Aufbau und
- erwartete Ergebnisse

des jeweiligen Vorhabens.

Übersicht A: Projekte mit Schwerpunkt auf Arbeiten zur Datengewinnung

Auch im externen FuE-Plan enthalten:

Bereichsspezifische Untersuchungen

A1*)	I E	Piloterhebung zum EG-Haushaltspanel
A2	I E	Der in Plattenbauweise errichtete Wohnungsbestand in der ehemaligen DDR - Struktur, Erhaltungszustand, Umfeld und Akzeptanz durch die Mieter
A3	I E/ III C/IX C	Zeitbudgeterhebung im Rahmen der Bundesstatistik
A4	I E/IV D	Lagerung wassergefährdender Stoffe
A5	II A	Möglichkeiten des Einsatzes der Clusteranalyse bei geschichteten Stichproben am Beispiel der repräsentativen Gemüseanbauerhebung
A6	III C	Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft
A7	IV D	Ansätze zur statistischen Erfassung von Recycling-Prozessen
A8	IV D	Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie
A9	VI C	Konzepte einer verbesserten Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien
A10	VII B	Anpassung der Einheitswertstatistik an das Bilanzrichtliniengesetz
A11	IX C	A) Ausbau der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zu einer regelmäßigen und umfassenden Haushaltsbefragung B) Entwicklung eines auf der EVS aufbauenden Schätz-, Analyse- und Prognosemodells

*) Neu aufgenommene Projekte

Bereichsübergreifende Untersuchungen

A12	I E	Zur Ausgestaltung postalischer statistischer Erhebungen
A13*)	I E	Entwicklung und Test von Verfahren zur Verringerung des Nonresponse bei freiwilligen Erhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz
A14*)	I E	Labor für Fragebogenentwicklung und Pretests
A15*)	I E/II B	Konzeption für ein Telefonbefragungsstudio
A16	II A	Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Ergebnisgenauigkeit ausgewählter Merkmale

Nur im internen FuE-Plan enthalten:

Bereichsspezifische Untersuchungen

A17	I E	Immobilienbesitz privater Haushalte
A18*)	I E/V C	Methodenstudie im Bereich Tourismus
A19*)	I E/VII D	Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt aus der Sozialhilfe 1991
A20*)	II A	Einsatzmöglichkeiten von Stichproben im Intrahandel der Europäischen Gemeinschaften
A21	IV A	Erfassung der Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe
A22	IV A	Methodische Studie zu einer vierteljährlichen Lagerstatistik
A23	V A	Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei für Handel und Gastgewerbe
A24	V C/I E	Erhebung des Omnibustourismus im Jahre 1991
A25	VI B	Direkte Gewinnung lohnstatistischer Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung
A26	VI B	Vergleich zwischen Lohnsummen- und Individualverfahren zum Nachweis der Entwicklung von Arbeitnehmerverdiensten

*) Neu aufgenommene Projekte

A27	VII A	Erhebung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Personals im Bereich Forschung der privat finanzierten Organisationen ohne Erwerbszweck
A28	VII A	Finanzstatistische Erfassung öffentlicher Haushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen
A29	VII D	Neugestaltung der Erfassung des Gesundheitszustands der Bevölkerung
A30	VII D	Verbesserung der Schwangerschaftsabbruchstatistik
A31	VII D	Entwicklung des Konzepts einer Pflegekostenstatistik
A32	VII D	Aktualisierung der Statistik der meldepflichtigen Krankheiten
A33	VII D	Einführung einer erweiterten Krankenhausstatistik
A34	VII D	Neugestaltung der Sozialhilfestatistik
A35*)	VIII C	Mikrozensus 2000
A36	IX B	Weiterentwicklung der Statistik der Kaufwerte für Bauland
A37	IX C	Erhebung über den Verbrauch von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
A38	IX C	Handelsregistereintragungen

Bereichsübergreifende Untersuchungen

A39	I E	Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik
A40*)	I E	Behandlung von Antwortausfällen
A41	Z D	Neuaufgabe "Lange Reihen 1872 -1992"

*) Neu aufgenommene Projekte

Übersicht B: Projekte mit Schwerpunkt auf Arbeiten zur Datenaufbereitung

Auch im externen FuE-Plan enthalten:

Bereichsspezifische Untersuchungen

B1*)	I A	Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne
B2	VII D	Verbesserung der Todesursachenstatistik bei der Erfassung und Auswertung
B3	VIII A	Möglichkeiten einer aktuellen repräsentativen Wahlstatistik
B4	IX C	Berechnung von Kinderkosten

Bereichsübergreifende Untersuchungen

B5	I E/ II A/II B	PC-gestützte Methoden der Datenerfassung, -aufbereitung und -analyse bei Erhebungen für besondere Zwecke
B6	II A	Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV 4
B7	II A	Möglichkeiten der Kalenderbereinigung bei Zeitreihenanalysen
B8	II A/II D	Statistische Geheimhaltung bei aggregierten Daten
B9	II D	Automatisierte Anonymisierung mit Dominanzfunktion bei quantitativen Merkmalen

Nur im internen FuE-Plan enthalten:

Bereichsspezifische Untersuchungen

B10	I B	Erstellung einer Dienstleistungsklassifikation auf nationaler Ebene
B11	I B	Erstellung der internationalen bzw. europäischen Zentralen Güterklassifikation (CPC, CPCCOM, CPA bzw. PRODCOM-Klassifikation) und der Ableitung einer nationalen Güterklassifikation für Produktionsstatistiken
B12	I B	Revision und Harmonisierung der internationalen Standard-Klassifikation der Wirtschaftszweige sowie der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE) und Ableitung einer nationalen Wirtschaftszweigklassifikation von der NACE
B13	III C/III A	Investorenkreuztabelle 1988
B14*)	V A	Verbindung von Daten aus den Intrahandels- bzw. Außenhandelsstatistiken mit Daten aus den Statistiken des Binnenhandels
B15	V A/V C	Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik
B16	VIII C	Aufbereitung und Auswertung der Historikdatei 1974-1987

Bereichsübergreifende Untersuchungen

B17*)	I B	Informationssystem Nomenklaturen
B18	II D	Anonymisierung von Einzelmaterialeinheiten durch zufällige Aggregation unter Verwendung unterschiedlicher Abstandsbegriffe und Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Informationsgehalt

***) Neu aufgenommene Projekte**

Übersicht C: Projekte mit Schwerpunkt auf Arbeiten zur Datenweiterverarbeitung

Auch im externen FuE-Plan enthalten:

C1	I E	Historische Statistik
C2*)	VII A	Ausgaben für biotechnologische Forschung und Entwicklung
C3*)	VII A	Finanzstatistische Kennzahlen für den Bildungsbereich
C4*)	VII A	Bildungsausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich
C5	DEO-A	Sicherung und Rückrechnung statistischer Daten der ehemaligen DDR

Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

C6	III B	Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
C7	III C	Statistische Erfassung der Haushaltsproduktion
C8	III C	Bewertung des Grund und Bodens
C9	III C/ DEO-B	Kapitalstock und Abschreibungen der neuen Bundesländer
C10*)	DEO-B/ III A	Rückrechnung von Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der ehemaligen DDR
C11*)	DEO-B/ III A	Übergang vom System der materiellen Produktion auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

***) Neu aufgenommene Projekte**

Aufbau einer Umweltökonomischen Gesamtrechnung

C12	III C	Erstellung eines Satellitensystems für Umweltschutz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
C13*)	III C	Berechnungen zur Emittentenstruktur im Rahmen der Input-Output-Rechnung
C14*)	IV E	Emittentenstruktur
C15*)	IV E	Emissionsvermeidungskosten
C16*)	IV E/III C	Öffentliche Umweltschutzausgaben als Teil der Maßnahmen für den Umweltschutz
C17*)	IV E	Maßnahmen des Umweltschutzes bei den "Sonstigen Dienstleistungen"
C18*)	IV E	Umweltschutzmaßnahmen der privaten Haushalte
C19*)	IV E	Ressourcenbilanzen
C20*)	IV E	Sekundärrohstoffe
C21*)	IV E	Rohstoffkoeffizienten in Im- und Exporten
C22*)	IV E	Task-Force-Studie "Nutrients" der United Nations Economic Commission for Europe (ECE)
C23	IV E	CORINE Land Cover (Bodenbedeckung)
C24*)	IV E	Wandlung der Bodennutzung und Bodenbedeckung
C25*)	IV E	Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS) im Großraum Berlin
C26*)	IV E	Indikatorensystem
C27*)	IV E	Ausgewählte raumbezogene Indikatoren

*) Neu aufgenommene Projekte

Aufbau weiterer Berichtssysteme

C28	V C	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus
C29	VI C	Statistisches Informationssystem "Dienstleistungen"
C30	VII D	Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung
C31	VIII A	Konzept für eine Wahlberichterstattung des Statistischen Bundesamtes

Nur im internen FuE-Plan enthalten:

C32	II D/II A	Robuste Schätzverfahren - Erweiterung des Analyseteils des Statistischen Informationssystems des Bundes (STATIS-BUND)
C33*)	V A	Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen
C34*)	V A	Auswirkungen des EG-Binnenmarktes auf die Handelsstruktur
C35	V C	Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen
C36	V C	Schätzung des Gefahrgutaufkommens und seiner Struktur
C37*)	VII B	Vorausschätzung der Versorgungsleistungen im beamtenrechtlichen Alterssicherungssystem

Entwicklung neuer Indizes und Kennzahlen

C38	IV D	Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wasserbeschaffenheit
C39	VI A	Preisindizes für die Lebenshaltung ausgewählter Haushaltstypen
C40	VI A	Konzepte zur Einbeziehung der Eigennutzung von Wohnungen in den Preisindex für die Lebenshaltung
C41	VI C	Erweitertes System von Kennzahlen am Aktienmarkt

Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

C42	III A	Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
C43	III A	Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept
C44	III A	Auswertung der EVS für Zwecke der BSP-Berechnungen
C45	III A/ DEO-B	Schätzung des Wertes der Wohnungsvermietung in den neuen Ländern
C46	III A/ DEO-B	Auswertung der Dienstleistungsstatistik in den neuen Ländern für Zwecke der VGR
C47	III B	Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen
C48	III B	Wohnungsvermietung nach Sektoren
C49	III B	Neuabgrenzung der funktionalen Nettoeinkommensverteilung
C50	III C	Kapitalstock nach dem Nutzerkonzept
C51	III C	Wohnungsvermögen nach Eigentümern

Aufbau einer Umweltökonomischen Gesamtrechnung

C52	II D	Entwicklung des Prototyps eines Statistischen Informations- systems zur Bodennutzung (STABIS)
C53*)	II D/IV E	Entwicklung eines IT-Konzeptes zum Aufbau des Informations- systems zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung (UGRIS)
C54*)	III C	Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz
C55*)	III C	SERIEE: Europäisches System zur Sammlung umweltbezogener Wirtschaftsdaten
C56*)	IV E	Forstwirtschaft und Umwelt
C57*)	IV E	Erweiterung der Querschnittsveröffentlichung zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung

*) Neu aufgenommene Projekte

Übersicht D: Projekte mit Schwerpunkt auf Arbeiten zur Ergebnisdarstellung

Auch im externen FuE-Plan enthalten:

D1*)	I D	Archivierung der DDR-Statistik mit DIVA (Dokumentations- und Informationssystem für Verwaltungsarchive)
D2*)	I E	Dokumentation der Qualität statistischer Daten
D3	II D	Lead-Lag-Untersuchungen bei Zeitreihen - Erweiterung des Analyseteils des Statistischen Informationssystems des Bundes (STATIS-BUND)
D4	III A	Methodenband zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
D5	P	Inhaltsanalyse der Presseberichterstattung über Statistik

Nur im internen FuE-Plan enthalten:

D6	I B	Taschenbuch "Begriffe aus der amtlichen Statistik"
D7	I E	Handbuch der amtlichen Statistik
D8	II D	Integration von Textverarbeitung, Tabellendarstellung und Graphik
D9	II D	Interaktives Nachbearbeiten von Graphiken
D10	II D	Allgemeiner Katalog der Statistischen Informationssysteme (AKIS)
D11	III A/ DEO-B	BSP-Methodenbeschreibung für die neuen Bundesländer
D12*)	V A	Methodenhandbuch "Handel"
D13	VI C	Aktueller Aktienindex
D14	VII C	Darstellung und Vereinheitlichung kulturstatistischer Daten
D15	Z D	Statistisches Taschenbuch
D16	P	Visualisierung statistischer Ergebnisse

*) Neu aufgenommene Projekte

Projekte nach Organisationseinheiten

Organi- sations- einheit	Zahl der Projekte	Davon		Projektnummern
		Nur intern	Auch extern	
Z	2	2	–	A41, D15
I	25	12	13	A1 - 4, 12 - 15, 17 - 19, 24, 39, 40; B1, 5, 10 - 12, 17; C1; D1, 2, 6, 7
II	17	8	9	A5, 15, 16, 20; B 5 - 9, 18; C32, 52, 53; D3, 8 - 10
III	26	14	12	A3, 6; B13; C6 - 13, 16, 42 - 51, 54, 55; D4, 11
IV	23	6	17	A4, 7, 8, 21, 22; C14 -27, 38, 53, 56, 57
V	11	10	1	A18, 23, 24; B14, 15; C28, 33 -36; D12
VI	8	6	2	A9, 25, 26; C29, 39 - 41; D13
VII	17	11	6	A10, 19, 27 - 34; B2; C2 - 4, 30, 37; D14
VIII	4	2	2	A35; B3, 16; C31
IX	6	3	3	A3, 11, 36 - 38; B4
DEO	7	3	4	C5, 9 - 11, 45, 46; D11
P	2	1	1	D5, 16
StBA*)	132	71	61	

*) Gemeinsame Projekte mehrerer Organisationseinheiten sind unter jeder der beteiligten Einheiten aufgeführt. Die Zeile "StBA" enthält jedoch keine Mehrfachzählungen.

Ziele

Das Anfang 1994 beginnende EG-Haushaltspanel soll Informationen liefern über die Auswirkungen des gemeinsamen Marktes auf die Lebens- und Erwerbsbedingungen in den 12 Mitgliedstaaten. Die Piloterhebung soll das Panel auf kleinerem Niveau simulieren, um den Ablauf der Erhebung zu testen und die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen zu fördern.

Aufbau

- Zufallsstichprobe von ca. 200 Haushalten in sechs Bundesländern zur Durchführung der ersten Welle des Pilot- Panels.
- Wiederholungsbefragung der 200 Haushalte als zweite Welle des Pilot- Panels.

Erwartete Ergebnisse

Erkenntnisse über Erhebungsablauf, die Erhebungsunterlagen und die Antwortbereitschaft

Zeitplan

Beginn: Juni 1992
Erwartetes Ende: Mitte 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und aus EUROSTAT - Mitteln.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A11

Stand der Bearbeitung

Vorbereitung der ersten Welle

**A2 Der in Plattenbauweise errichtete
Wohnungsbestand in der ehemaligen DDR -
Struktur, Erhaltungszustand, Umfeld
und Akzeptanz durch die Mieter**

I E

Ziele

Gewinnung von Informationen über den Wohnungs- und Gebäudebestand in Plattenbauweise in den fünf neuen Ländern und im Ostteil von Berlin, dessen Struktur und Erhaltungszustand sowie über das Umfeld der Gebäude und die subjektive Zufriedenheit der Mieter mit den Wohnverhältnissen.

Aufbau

Zweistufige Erhebung:

- Befragung aller Gebäudeeigentümer bzw. -verwalter über Struktur und Erhaltungszustand der Gebäude
- Stichprobenerhebung bei 2 000 Mietern über Struktur und Erhaltungszustand ihrer Wohnungen sowie über das Wohnumfeld und die subjektive Zufriedenheit mit den Wohnverhältnissen.

Erwartete Ergebnisse

Angaben über die Struktur des Wohnungsbestandes in Plattenbauweise in regionaler Verteilung und den Zustand der Gebäude sowie über Renovierungsnotwendigkeiten. Darüber hinaus werden Angaben über die Akzeptanz durch die Mieter erwartet.

Zeitplan

Beginn: Januar 1991
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Erstellung des Endberichts über die Erhebung

A3 Zeitbudgeterhebung im Rahmen der Bundesstatistik

I E/III C/ IX C

Ziele

1. Methodische Untersuchung der Anlage einer bundesweit repräsentativen Zeitbudgeterhebung sowie der Möglichkeiten und Grenzen der Datengewinnung.
2. Bereitstellung von Daten zur Haushaltsproduktion.
3. Bereitstellung von Daten für frauen- und familienpolitische Untersuchungen.
4. Bereitstellung allgemeiner Daten über die Zeitverwendung für sonstige Analysezwecke, wie z. B. die Freizeitgestaltung.

Aufbau

Die konkreten erhebungsvorbereitenden Arbeiten haben im Oktober 1990 begonnen. In dem ersten Jahr des Untersuchungszeitraumes wurden insbesondere die Erhebungspapiere und das Material für die Interviewerschulung entwickelt und überprüft. Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Pretests und die Umsetzung dieser Erfahrung für die Haupterhebung. Deren Feldphase wurde in den Jahren 1991/92 durchgeführt. Die Auswertungsarbeiten sowie Darstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse sollen in den Jahren 1993 und 1994 erfolgen.

Erwartete Ergebnisse

Mit der Erhebung soll eine leistungsfähige Erhebungsmethode für eine bundesweit repräsentative Zeitbudgeterhebung entwickelt und erprobt werden. Ferner wird die Bereitstellung allgemeiner Daten über die Zeitverwendung für eine Vielzahl von - insbesondere familienpolitischen - Analysezwecken und die Bereitstellung von Daten zur Haushaltsproduktion angestrebt.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden und zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A6, A37, B5, C7

Stand der Bearbeitung

Anfang 1991 wurde der Pretest durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden auf der Arbeitstagung "Zeitbudgeterhebung der amtlichen Statistik" im April 1991 vorgestellt und diskutiert. Die Haupterhebung hat im Oktober 1991 begonnen. Parallel dazu wird die Auswertung vorbereitet.

Ziele

Schaffung von Bezugsgrößen für die seit 1975 erhobene Statistik über Unfälle bei Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe.

Aufbau

1. Prüfung des Datenbedarfs anhand der Statistik über Unfälle bei Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe und Entwicklung der Erhebungsunterlagen.
2. Stichprobenplanung.
3. Datenerhebung.
4. Auswertung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Repräsentative Angaben über den Bestand an Behältern zur Lagerung wassergefährdender Stoffe sowie Art und Umfang der Lagerung.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Prokekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Erstellung des Endberichts

A5 Möglichkeiten des Einsatzes der Clusteranalyse bei geschichteten Stichproben am Beispiel der repräsentativen Gemüseanbauerhebung

II A

Ziele

Durch das Projekt soll überprüft werden, ob es durch Clusteranalyseverfahren möglich ist, Cluster zu finden, die sinnvoll als Schichten der Stichprobe der repräsentativen Gemüseanbauerhebung eingesetzt werden können.

Aufbau

1. Erstellung der benötigten Software.
2. Testphase: Gewinnung erster Erkenntnisse bezüglich der Arbeitsweise verschiedener Clusteranalyseverfahren.
3. Konkrete Anwendung der Clusteranalyse zur Schichtung der Stichprobe der repräsentativen Gemüseanbauerhebung.
4. Bewertung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Entwicklung eines verbesserten Schichtungsschemas der Stichprobe der repräsentativen Gemüseanbauerhebung.

Zeitplan

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die unter "Aufbau des Projekts" genannten Punkte 1 und 2 sind abgeschlossen.

Punkt 3 wurde begonnen.

A6 Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft

III C

Ziele

Bestimmte nichtmarktbestimmte wirtschaftliche Aktivitäten, wie die Eigennutzung von Wohnungen, Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte für den Eigenbedarf, bestimmte Do-it-yourself-Tätigkeiten, Nachbarschaftshilfe oder statistisch nicht erfaßte Schwarzarbeit sind in das Sozialprodukt einzubeziehen; jedoch gibt es hierzu kaum statistische Basisdaten. Das Projekt soll verschiedene Möglichkeiten ausloten, derartige Informationen zu gewinnen. Es soll die bisherigen internationalen Erfahrungen darstellen und Schätzbeispiele anhand von Erhebungen in Deutschland geben. Schließlich sind die Konzeption einer speziellen Haushaltsbefragung zu diesem Themenbereich zu umreißen und die Chancen einer Durchführbarkeit in Deutschland abzuschätzen.

Aufbau

Das Projekt umschließt sowohl die Erörterung konzeptioneller Grundsatzfragen als auch im empirischen Teil beispielhafte Berechnungen zur Schattenwirtschaft. Darzustellen sind im einzelnen:

1. Abgrenzung der Schattenwirtschaft sowie des Teils, der gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen in das Bruttosozialprodukt (BSP) einzubeziehen ist.
2. Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen, die BSP-relevanten schattenwirtschaftlichen Aktivitäten mit Haushaltsbefragungen oder sekundärstatistischen Methoden zu erfassen.
3. Untersuchung von Beispielen zu Haushaltsbefragungen.
4. Probeweise Berechnungen unter Auswertung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, der Zeitbudgeterhebung 1991/92 sowie weiterer Erhebungen in Deutschland.
5. Erarbeitung eines Konzeptes zur Erfassung des Wertes schattenwirtschaftlicher Aktivitäten privater Haushalte sowie Erörterung der Durchführbarkeit einer solchen Erhebung.
6. Untersuchung der Eignung sekundärstatistischer Ansätze.
7. Probeweise Anwendung derartiger Methoden in Deutschland.

Erwartete Ergebnisse

Gewinnung eines Überblicks zur Nutzung von Haushaltsbefragungen und anderer sekundärstatistischer Methoden zur Erfassung von Teilen der Schattenwirtschaft, Überprüfung der Schätzansätze in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Deutschlands durch Auswertung von Erhebungen bei Haushalten sowie Vorlage eines Erhebungskonzeptes, um diese schwer erfaßbaren Aktivitäten zu quantifizieren. Erkenntnisse über die Anwendbarkeit sekundärstatistischer Verfahren zur Abschätzung von Umfang und Struktur der Schattenwirtschaft.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993/1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und aus Forschungsmitteln von EUROSTAT nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A3, C7

Stand der Bearbeitung

Zu den Projektteilen 1, 2, 3 und 5, teilweise auch zu 6, liegen Ergebnisse aus einer Projektarbeit bei III C vor.

Ziele

Der Übergang von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft, gekennzeichnet durch die verstärkte Nutzung des in den Abfallmengen enthaltenen Energie- und Rohstoffpotentials, erfordert auch einen entsprechenden statistischen Nachweis der relevanten Stoffströme. Ziel des Projektes ist es, die methodischen und erhebungstechnischen Voraussetzungen für ihre Erfassung zu schaffen.

Aufbau

1. Systematisierung der Verfahren zur
 - Separierung von Wertstoffen (Reststoffen)
 - getrennten Sammlung von Reststoffen
 - innerbetrieblichen Nutzung von Reststoffen (z. B. energetische Nutzung, Sekundärnutzung)
 - außerbetrieblichen Nutzung.
2. Ermittlung der optimalen Erfassungsverfahren.

Erwartete Ergebnisse

Die Studie soll die wesentlichen Voraussetzungen für die Erhebung und Aufbereitung von Daten liefern, die die Angaben in der Abfallbilanz ergänzen und vervollständigen.

Zeitplan

Beginn: Mitte 1988
Erwartetes Ende: Ende 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C19, C20

Stand der Bearbeitung

Mit der Erweiterung der Erhebung der öffentlichen Abfallbeseitigung 1987 um den Bereich des Einsammelns und des Verbleibs ausgewählter Reststoffe wurde ein erster Schritt zur Verbesserung des Datenangebots getan. Die Ergebnisse sind vorgelegt. In der Erhebung 1990 wurde dieser Ansatz fortgeführt, und er wird voraussichtlich in der Erhebung 1993 erweitert.

A8 Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie

IV D

Ziele

In Ergänzung zu bereits vorliegenden nachfrageseitigen Daten, z. B. über die Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe oder die Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand aus der Finanzstatistik, sollen Angaben über die Erzeugung von Umweltschutzgütern der Unternehmen gewonnen und damit die Angebotsseite des Umweltschutzmarktes betrachtet werden.

Aufbau

1. Erstellung einer Liste der "Umweltschutzgüter" auf der Grundlage des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken.
2. Berücksichtigung notwendiger Änderungen bei der Revision des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken.

Erwartete Ergebnisse

Nachweis der Erzeugung von Umweltschutzgütern.

Zeitplan

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA gesichert, aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Eine Nomenklatur der reinen Umweltschutzgüter und -dienstleistungen liegt im Entwurf vor. Die Arbeiten an einer ergänzenden Nomenklatur der Güter, die die Vorleistungsstruktur der reinen Umweltschutzanlagen beschreiben, sind noch im Gang.

A9 Konzepte einer verbesserten Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien

VI C

Ziele

Das Projekt soll den derzeitigen Stand der Methoden und Verfahren einer statistischen Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien darlegen und mögliche Linien einer Weiterentwicklung aufzeigen.

Aufbau

1. Feststellung des Bedarfs an statistischen Daten über Informations- und Kommunikationstechnologien.
2. Beschreibung der konzeptionellen Fragen einer statistischen Erfassung von informations- und kommunikationstechnologischen Entwicklungen.
3. Darstellung des statistischen Instrumentariums zur Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien.
4. Beschreibung von Leitlinien der zukünftigen Weiterentwicklung des Systems der Statistiken, die Angaben über Informations- und Kommunikationstechnologien beitragen.

Erwartete Ergebnisse

Umfassende statistische Konzeption und Methodik, nach der die bereits vorhandenen Informationen systematisch zusammengefaßt und noch fehlende Daten zielgerecht gewonnen werden können.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus BAPT-Mitteln gesichert, aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA teilweise gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist teilweise gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C 29

Stand der Bearbeitung

Im März 1988 wurde ein wissenschaftliches Kolloquium "Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Gesellschaft - Konzepte ihrer statistischen Erfassung" abgehalten. Die Ergebnisse wurden in Band 10 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe bei der OECD arbeitet an einem "vorläufigen Methodenhandbuch" für Statistik auf diesem Gebiet. Im Dezember 1989 sowie im April 1991 fand in Berlin (unter Federführung des DIW) jeweils ein "workshop" zur Entwicklung von Indikatoren zur statistischen Erfassung und Interpretation der Bedeutung der Informationstechnologie statt. In 1993 wird eine Studie nach §7 Abs. 2 BStatG zur "Erfassung von Leistungsdaten im Bereich Nachrichtenübermittlung" durchgeführt.

Ziele

Erarbeitung von Vorschlägen für die Gliederung des Steuererklärungsdruckes (Vermögensaufstellung für die Ermittlung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem Freien Beruf dienenden Vermögens) entsprechend der neuen Gliederungsvorschriften für Jahresabschlüsse (Bilanzrichtlinien-Gesetz (BilRiLiG)) als Voraussetzung für eine Umstellung der Statistik der Einheitswerte gewerblicher Betriebe auf die neue Gliederung.

Aufbau

1. Zusammenstellung der gesetzlich definierten Abschlußposten nach dem BilRiLiG und der nach den Bewertungsrichtlinien vorgegebenen Posten für die Vermögensaufstellung.
2. Darstellung der handels- und bewertungsrechtlichen Unterschiede beider Systeme.
3. Erarbeitung eines Vorschlags für eine gemeinsame Gliederung.
4. Umsetzung des Vorschlags in Verbindung mit den jeweiligen Fachgremien der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder.

Erwartete Ergebnisse

1. Verbesserung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus Einheitswertstatistik und Bilanzstatistiken (zugleich Voraussetzungen für Vergleichbarkeit auf EG-Ebene).
2. Darstellung der methodischen Unterschiede zwischen beiden Statistiken.
3. Verbesserung des Aussagewerts der Einheitswertstatistik.
4. Entlastung der Steuerpflichtigen durch Verwendung abgestimmter Gliederungsvorgaben für die Vermögensaufstellung und die Handelsbilanz.

Zeitplan

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Verzögerung der Arbeiten durch das Steueränderungsgesetz 1992. Völlige Umstrukturierung der Einheitsbewertung des Betriebsvermögens durch die Übernahme der Steuerbilanzwerte im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform.

Das endgültige Verfahren befindet sich in der politischen Entscheidungsphase.

- A11 A) Ausbau der Einkommens-
und Verbrauchsstichprobe (EVS)
zu einer regelmäßigen und
umfassenden Haushaltsbefragung
B) Entwicklung eines auf der EVS
aufbauenden Schätz-, Analyse-
und Prognosemodells**

IX C

Ziele

Die EVS soll zu einer aktuellen, regelmäßig Ergebnisse liefernden, bezüglich des Merkmalskatalogs umfassenden Haushaltsstichprobe ausgebaut und zu einem haushaltsstatistischen Informationssystem weiterentwickelt werden.

Aufbau

1. Auswahl der Vorgehensweise auf der Grundlage dreier Alternativvorschläge.
2. Inhaltliche und methodische Abstimmung der unterschiedlichen Befragungsteile und Stichprobengrößen aufeinander.
3. Testen der beabsichtigten Vorgehensweise mit EVS-Daten und Daten der laufenden Wirtschaftsrechnungen; Kombinieren von Struktur- und Eckgrößen.
4. Umsetzen der Neukonzeption ab 1994.
5. Ausbau der erhobenen Daten zu einem auf Makrogrößen angepaßten Mikrodatenfile.
6. Test der Berechnungs- und Analysemöglichkeiten.
7. Vorbereiten einer Gesetzesgrundlage.

Erwartete Ergebnisse

Die EVS soll zu einem umfassenden Instrument haushalts- und personenrelevanter Fragestellungen ausgestaltet werden. Die Ergebnisse sollen aktuell sein und regelmäßig in teils unterjährlicher, jährlicher sowie mehrjähriger Periodizität erscheinen; Struktur- und Längsschnittdaten sollten miteinander verknüpft darstellbar und die Ergebnisse auf Gesamtgrößen beziehbar sein.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden und zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA sowie Mitteln der StLÄ nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A1

Stand der Bearbeitung

Basiskonzept liegt vor. Es soll zunächst eine Konzeption ohne Gesetzesänderung angestrebt und dabei eine weitgehend der bisherigen EVS entsprechende Strukturhebung alle fünf Jahre sowie zusätzlich anstelle der bisherigen Form der laufenden Wirtschaftsrechnungen ein aus 6000 Haushalten bestehendes Quartalspanel (jeweils 2000 Haushalte monatlich) durchgeführt werden.

Diese Konzeption wurde auf der ALK vom November 1992 vorgestellt. Sie soll mit den zuständigen Referenten der StLÄ ausführlich besprochen und danach erneut der ALK vorgelegt werden.

A12 Zur Ausgestaltung postalischer statistischer Erhebungen

IE

Ziele

In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optimierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der "Total design method" von Dillman aufbauen. Um diese Ergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen, soll eine ausführliche Analyse dieses methodischen Ansatzes sowie der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik vorgenommen werden.

Aufbau

Analysiert werden:

1. Postalische statistische Erhebungen im Rahmen der Bundesstatistik.
2. Der Ansatz der "Total design method" von Dillman.
3. Die Übertragbarkeit der Empfehlungen auf postalische Erhebungen der Bundesstatistik.

Erwartete Ergebnisse

Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der "Total design method" bei der Übertragung auf Erhebungen im Bereich der amtlichen Wirtschaftsstatistik, wobei vor allem die dezentrale Organisation der überwiegenden Zahl dieser Erhebungen berücksichtigt werden muß.

Zeitplan

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Mit ersten vorbereitenden Arbeiten wurde begonnen.

Im laufenden Jahr sollen das Projekt abgeschlossen und die Ergebnisse in einem WiSta-Aufsatz publiziert werden.

**A13 Entwicklung und Test von Verfahren
zur Verringerung des Nonresponse
bei freiwilligen Erhebungen
nach § 7 Bundesstatistikgesetz**

I E

Ziele

Entwicklung von Strategien und Verfahren zur Verringerung des Nonresponse bei Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Dazu sollen sowohl der internationale Stand der Forschung ausgewertet als auch Methodenexperimente in Erhebungen eingebaut werden.

Aufbau

1. Untersuchung der Ursachen und der Struktur der Antwortausfälle.
2. Entwicklung von Methoden zur Reduzierung des Nonresponse.
3. Test dieser Methoden in Erhebungen.

Erwartete Ergebnisse

Entwicklung von Methoden und Verfahren zur Minimierung des Nonresponse sowie Übertragung auf Erhebungen nach § 7 BStatG.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A40

Stand der Bearbeitung

Konzeptionelle Vorüberlegungen

A14 Labor für Fragebogenentwicklung und Pretests

IE

Ziele

Erarbeitung von Konzepten für eine effektivere Fragenbogenentwicklung und verbesserte Pretests insbesondere bei Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 Bundesstatistikgesetz.

Aufbau

1. Auswertung der internationalen Erfahrungen mit neuen Ansätzen zur Entwicklung und dem Pretest von Erhebungsunterlagen.
2. Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt (gegebenenfalls unter Einbeziehung der statistischen Ämter der Länder).

Erwartete Ergebnisse

Siehe "Ziele".

Zeitplan

Beginn: 1993

Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Vorbereitung

A15 Konzeption für ein Telefonbefragungsstudio

I E/II B

Ziele

Mit diesem Projekt sollen die Einrichtung eines Studios für computerunterstützte telefonische Befragungen im Statistischen Bundesamt geprüft und dazu die nationalen sowie internationalen Erfahrungen mit dieser Befragungsform ausgewertet, die organisatorische Umsetzung betrachtet sowie die eingesetzte Software getestet werden.

Aufbau

1. Aufbereitung des Forschungsstandes zu computerunterstützten telefonischen Befragungen.
2. Überblick über die technisch-organisatorische Ausstattung von Telefonbefragungsstudios.
3. Vorschläge für die Umsetzung im Statistischen Bundesamt.

Erwartete Ergebnisse

Vorschläge zur Implementation eines Studios für computerunterstützte telefonische Befragungen im Statistischen Bundesamt.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A18

Stand der Bearbeitung

Vorbereitung

A16 Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Ergebnisgenauigkeit ausgewählter Merkmale

II A

Ziele

Durch das Projekt soll geklärt werden, welche Auswirkungen gebundene Stichprobenauswahlen auf die Ergebnisse repräsentativer Erhebungen haben können.

Bei einer gebundenen Stichprobenauswahl werden zunächst mehrere unabhängige Zufallsstichproben für eine Stichprobenerhebung gezogen, mit ihnen Schattenaufbereitungen für ausgewählte Merkmale durchgeführt und dann diejenige Stichprobe für die Erhebung eingesetzt, die bei den Schattenaufbereitungen die besten Ergebnisse geliefert hat.

Aufbau

1. Entwicklung eines Kriteriums für die Auswahl der besten Stichprobe.
2. Simulationsstudien zur Überprüfung der Wirkungsweise der gebundenen Auswahl auf die Ergebnisse
 - der Merkmale, die zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden
 - der Merkmale, die nicht zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden.
3. Bewertung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Grundsätzliche Erkenntnisse bezüglich der gebundenen Stichprobenauswahl als Methode zur Verbesserung der Stichprobengenauigkeit.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die unter "Aufbau des Projekts" genannten Punkte 1 und 2 wurden begonnen. Das Projekt wurde wegen fehlender Kapazitäten unterbrochen und soll 1993 fortgesetzt werden.

Ziele

Ermittlung des aktuellen Wertes des Haus- und Grundbesitzes privater Haushalte sowie seine Verteilung nach Alter und Geschlecht der Bezugsperson, Haushaltseinkommen und Haushaltstyp. Untersuchung der Bedeutung des Immobilienbesitzes für die Alterssicherung.

Aufbau

Prüfung des Informationsangebots durch die genaue Analyse bereits vorhandener Daten und Durchführung einer Testbefragung, um festzustellen, ob die Bereitschaft vorhanden ist, Angaben über einen derart sensiblen Bereich zu machen. Nach Abschluß der Datenauswertung wird über das weitere Vorgehen entschieden.

Erwartete Ergebnisse

Detailliertere Kenntnisse über den aktuellen Wert von Immobilien im Besitz privater Haushalte im Gegensatz zum überholten Einheitswert. Aussagen über die Bedeutung des Haus- und Grundbesitzes für die materielle Absicherung verschiedener Bevölkerungsgruppen.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Auswertung der Testbefragung, die von ZUMA im Rahmen des Sozialwissenschaften-Busses durchgeführt wurde.

Ziele

Unter methodischen Gesichtspunkten wird die Gewinnung von Informationen über den Einsatz computerunterstützter Telefoninterviews bei Haushaltsbefragungen angestrebt. Aus fachlicher Sicht soll die Studie der Vorbereitung einer laufenden amtlichen Tourismusstichprobe dienen.

Aufbau

1. Entwicklung des Erhebungsinstruments.
2. Durchführung der Befragung nach speziellem Erhebungsdesign.
3. Auswertung der Daten unter verschiedenen Aspekten.

Erwartete Ergebnisse

Die Studie soll Hinweise auf die Möglichkeiten und Grenzen des Instruments der telefonischen Befragung geben. Außerdem werden aktuelle Angaben zum Reiseverhalten der Bundesbürger erwartet.

Zeitplan

Beginn: 1992

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A15

Stand der Bearbeitung

Durchführung der Feldarbeit.

A19 Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt aus der Sozialhilfe 1991

IE/VIII D

Ziele

Die notwendige Neufestsetzung des Grundfreibetrages im Rahmen der Einkommensteuer wird sich am Lebensstandard der Sozialhilfeempfänger orientieren. Über die Höhe dieser Größe lassen sich keine Angaben machen, da über eine Komponente der Größe - die einmaligen Leistungen - nur globale Informationen vorliegen. Diesem Mangel soll eine Erhebung abhelfen.

Aufbau

- Vorbefragung bei allen Sozialämtern in den alten Bundesländern über die Anschriften der einzelnen Dienststellen, Anzahl der Sozialhilfeempfänger und die Summe der im Jahr 1991 gezahlten einmaligen Leistungen dieser Dienststellen.
- Stichprobenerhebung bei 700 Dienststellen in den alten Bundesländern über insgesamt ca. 5500 Haushalte.

Erwartete Ergebnisse

Ermittlung der durchschnittlichen Leistungen für einmaligen bzw. in größerem zeitlichen Abstand auftretenden Bedarf für verschiedene Personengruppen.

Zeitplan

Beginn: Februar 1992

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Erstellung des Endberichtes (für Wista).

A20 Einsatzmöglichkeiten von Stichproben im Intrahandel der Europäischen Gemeinschaften

II A

Ziele

Das Projekt soll Erkenntnisse darüber liefern, ob und inwieweit sich das ab 1993 zur Anwendung kommende Erhebungssystem Intrastat durch eine Stichprobenerhebung ersetzen ließe und welche Auswirkungen auf Ergebnisqualität sowie Kosten der Erhebung in diesem Falle zu erwarten sind.

Aufbau

1. Konzeptionelle Überlegungen zum Stichprobenplan.
2. Entwicklung und Anwendung von EDV-Programmen (teilweise in EUROSTAT) zur Durchführung stichprobenmethodischer Untersuchungen, zur Schichtung, zur Stichprobenaufteilung und zur Abschätzung der zu erwartenden Fehler.
3. Präsentation und Bewertung der zu erwartenden Schätzfehler für ausgewählte Merkmale.
4. Vergleich der Ergebnisse: Stichprobenplan/Intrastat-System.
5. Vergleich der beiden Erhebungsverfahren hinsichtlich des Aufwands (Zeit, Personal, Kosten).

Erwartete Ergebnisse

Grundsätzliche Erkenntnisse bezüglich der Eignung von Stichprobenverfahren als Erhebungsmethode im Rahmen der Statistiken des innergemeinschaftlichen Handels. Beurteilung der Ergebnisse (Fehler, Kosten) bei Anwendung des Stichprobenplans im Vergleich zum Intrastat-System.

Zeitplan

Beginn: August 1992

Erwartetes Ende: Mai 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus Mitteln von EUROSTAT gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Stand der Bearbeitung

Die in "Aufbau" unter 1. genannten Arbeiten sind abgeschlossen. Das Projekt befindet sich in der Aufbauphase 2.

Es wurden verschiedene Programme zur Weiterverarbeitung des Einzelmaterials fertiggestellt.

Die in EUROSTAT durchzuführenden Arbeiten sind zum Teil erfolgt.

A21 Erfassung der Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe

IV A

Ziele

Erfassung der Produktionstage zur verbesserten Berechnung von amtlichen Produktionskennziffern. Schaffung international vergleichbarer Daten.

Aufbau

1. Literaturstudium zur Prüfung der Ansätze in anderen europäischen Staaten.
2. Entwicklung eines Erhebungsbogens, der eine möglichst gute Abfrage des Merkmals ohne zu großen Aufwand für die befragten Unternehmen ermöglicht.
3. Schriftliche Unternehmensbefragung.
4. Auswertung und Vergleich mit der laufenden Produktionsstatistik.
5. Diskussion der Ergebnisse in der Arbeitsgruppe; gegebenenfalls Schaffung der Rechtsgrundlage für Erhebung und Aufnahme in die monatlichen Statistiken des Produzierenden Gewerbes.

Erwartete Ergebnisse

Informationen über die Auswirkung von Ferien- und Brückentagen auf die Produktion von Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes. Klärung der definitorischen und technischen Voraussetzungen sowie der Akzeptanz für die Ausweitung des Erhebungskatalogs.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: Ende 1994

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Vorbereitung.

A22 Methodische Studie zu einer vierteljährlichen Lagerstatistik

IV A

Ziele

Weitere Verbesserung des konjunkturstatistischen Systems. Das Projekt soll Aufschluß darüber geben, ob bundesweit genügend Unternehmen in der Lage sind, mit vertretbarem Aufwand unterjährige Informationen über die Lagerbestände zu geben.

Aufbau

1. Untersuchung der Meldemöglichkeiten bei den Unternehmen (Feldstudien etc.).
2. Falls Phase 1 positive Ergebnisse bringt: Vorschlag zur Einführung einer vierteljährlichen Lagerbestandsstatistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit detaillierter Statistikbeschreibung.
3. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage.

Erwartete Ergebnisse

Die Studie soll Hinweise auf die Möglichkeit (oder Unmöglichkeit) der Einführung einer vierteljährlichen Lagerstatistik geben.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Für die Fachausschußsitzung "Produzierendes Gewerbe" am 1. Oktober 1991 wurde eine Studie vorgelegt, die zu dem Ergebnis kommt, daß eine Lagerstatistik, die sich auf Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluß stützt, kaum Chancen auf Realisierung hat. Der Fachausschuß hat die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die einen ebenfalls untersuchten alternativen Ansatz überprüft. Falls dieser erfolgversprechend ist, soll eine Erhebung nach § 7 Abs. 1 BStatG angestrebt werden.

A23 Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei für Handel und Gastgewerbe

V A

Ziele

Das Vorhaben soll die methodischen Vorarbeiten zum Aufbau einer Unternehmensdatei für Handel und Gastgewerbe leisten.

Aufbau

1. Sammlung und Sichtung der für die Aufstellung des Registers in Frage kommenden Quellen (z. B. Gewerbeämter, Handelsregister, Finanzverwaltung).
2. Prüfung der Vollständigkeit und der Zugriffsmöglichkeiten.
3. Feststellung der Inhalte (Merkmale).
4. Festlegung des für die verschiedenen Verwendungszwecke
 - Leitdatei für die Durchführung von Erhebungen
 - Unterlagen für die Auswahl von Stichproben
 - Statistische Auswertungsarbeitenerforderlichen Datenbestandes.
5. Erörterung von Möglichkeiten und Problemen der Bestandspflege sowie Schätzung der Kosten.
6. Untersuchung des zeitlichen Rahmens für die Registereinrichtung.
7. Schätzung des voraussichtlichen manuellen Bearbeitungsaufwands und der Kosten der Bestandspflege.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt sollte den Entscheidungsprozeß darüber unterstützen, ob und inwieweit künftig die Anschriftengewinnung für den Bereich Handel und Gastgewerbe jeweils von einer Totalzählung abgelöst werden sollte durch die Einrichtung und Führung eines Registers, wobei der damit verbundene Zeit- und Kostenaufwand abgewogen werden müßte gegenüber dem Gewinn an Aktualität und Qualität des Bestandes und der Flexibilität bezüglich der Durchführung einer laufenden Berichterstattung, jährlicher Erhebungen und struktureller Sonderauswertungen.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A38, A39, B1, C29

Stand der Bearbeitung

Eine aus Vertretern des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter gebildete Arbeitsgruppe hat ein Grobkonzept für ein Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe auf Basis einer Kartei erarbeitet. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie über statistikinterne Unternehmensregister in der Bundesrepublik wurde eine Kostenschätzung durchgeführt.

Im Hinblick auf die anstehende EG- weite Einführung eines Unternehmensregisters durch eine EG-Verordnung wurde die Detailplanung des Projekts zurückgestellt. Sie muß intensiv vorangetrieben werden, sobald die Anforderungen an Daten aus der EG-Verordnung "EG Handelsstatistiken" festgelegt sind.

A24 Erhebung des Omnibustourismus im Jahre 1991

V C/I E

Ziele

Erhebung aussagekräftiger Daten zur Bereicherung des touristischen und verkehrspolitischen Informationsangebotes im Bereich des Gelegenheitsverkehrs mit Omnibussen. Beobachtung der Entwicklung insbesondere im Hinblick auf Marktverschiebungen im Zuge der deutschen Vereinigung und der Einführung des EG-Binnenmarktes 1992.

Aufbau

1. Entwicklung der Erhebungsunterlagen.
2. Datenerhebung (schriftliche Befragung, Versand mit den Jahresberichten 1991 für die Unternehmensstatistik).
3. Auswertung unter Einbeziehung der Unternehmensstatistik.

Erwartete Ergebnisse

Ergänzung der Unternehmensstatistik durch umfangreichere Daten zur Tätigkeit von Unternehmen im Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen insbesondere auch für mittelständische Unternehmen. Tiefere Gliederung der abgefragten Reisekategorien.

Zeitplan

Beginn: 1990
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Auswertung und Erstellung des Endberichts.

A25 Direkte Gewinnung lohnstatistischer Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung

VI B

Ziele

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute grundsätzlich maschinell mit unterschiedlichen Verfahren und Organisationsformen durchgeführt. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und gegebenenfalls wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen kann.

Aufbau

1. Beschreibung der wichtigsten Abrechnungsverfahren und Organisationsformen.
2. Prüfung der unmittelbaren Verwendung der betrieblichen Daten für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt.
3. Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für statistische Zwecke.
4. Mögliche Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung darstellen und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A26

Stand der Bearbeitung

Das Projekt steht in engem Zusammenhang mit den Kontakten, die zur Arbeitsgemeinschaft für Lohn- und Gehaltsabrechnung (ALGA) mit dem Ziel aufgenommen wurden, die Laufende Verdiensterhebung später als Pilotprojekt in ein Statistikmodul aufzunehmen, das den Betrieben die Möglichkeit geben soll, die zu liefernden Daten für die Verdienststatistiken maschinell zu erstellen.

Die gemeinsamen Arbeiten konnten 1992 zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden (Liefertabelle); in einer weiteren Stufe soll die Möglichkeit der Lieferung mittels elektronischer Datenträger geprüft werden. Mit Vereinbarungen zwischen der ALGA und dem StBA über die Form und den Inhalt der Liefertabellen zur Erhebung der vierteljährlichen Durchschnittsverdienste und der Bruttojahresverdienste sowie über einen verbindlichen Lohnartenzuordnungskatalog für diese Erhebung wurde im Oktober 1992 ein entscheidender Fortschritt erzielt. Die vorgesehene Abstimmung zwischen der ALGA und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände wird im Verlauf des Jahres 1993 erfolgen.

A26 Vergleich zwischen Lohnsummen- und Individualverfahren zum Nachweis der Entwicklung von Arbeitnehmerverdiensten

VI B

Ziele

Die kurzfristige Ergebnisbereitstellung ist bisher die Begründung für die Anwendung des Summenverfahrens. Die zunehmende Inhomogenität der Arbeitsverhältnisse erschwert jedoch die Bildung von Vergleichsgruppen und erhöht die Aufwendungen für die Berichtsbetriebe. Demgegenüber lässt sich heute durch EDV-Einsatz und -Verbund die Aufbereitung von Individualdaten erheblich beschleunigen. Es soll deshalb geprüft werden, ob die bisherige Verfahrensanwendung bei den Verdiensterhebungen (Kurzfristige Berichterstattung: Summenverfahren, Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen: Individualverfahren) künftig beibehalten werden kann.

Aufbau

Es sollen vor allem folgende Fragen- und Problemkreise untersucht werden:

1. Darstellung der Verfahren in Abhängigkeit von den Erhebungszielen und Darstellungsmerkmalen.
2. Anwendung der Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der Aufwendung für die Erhebung und Aufbereitung der Daten.
3. Genauigkeit der Ergebnisse im Hinblick auf die Qualität und Verfügbarkeit der Daten sowie die Berichtsbereitschaft der Betriebe.
4. Vergleichende Untersuchungen zu der Frage, ob sich bei Anwendung des Summenverfahrens auf synthetischem Wege aussagefähige Verdienstverteilungen berechnen lassen.
5. Aussagefähigkeit von Verdienstindizes bei Verwendung von Durchschnittswerten und Individualangaben.
6. Verwendung der Ergebnisse für Niveauvergleiche.
7. Vergleichende Bewertung der Verfahren.

Erwartete Ergebnisse

Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Erhebungsverfahren für verschiedene Zwecke (z. B. kurzfristige Wirtschaftsbeobachtung, Strukturanalysen, Darstellung von Verdienstverteilungen).

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A25

Stand der Bearbeitung

Die weitere Bearbeitung des Projektes ist zur Zeit nicht möglich, da vor allem die vergleichenden Untersuchungen zu der Frage, ob sich bei Anwendung des Summenverfahrens auf synthetischem Wege aussagefähige Verteilungen der Arbeitnehmerverdienste errechnen lassen, erst dann sinnvoll durchführbar sind, wenn neuere Ergebnisse einer Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vorliegen. Mit Ergebnissen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990 ist - insbesondere wegen der verspäteten Lieferung der Aufbereitungsunterlagen an die statistischen Landesämter - jedoch nicht vor dem 3. Quartal 1993 zu rechnen.

**A27 Erhebung der Einnahmen und Ausgaben
sowie des Personals im Bereich Forschung
der privat finanzierten Organisationen
ohne Erwerbszweck**

VII A

Ziele

- Schließung einer Lücke im forschungsstatistischen Gesamtbild für die Bundesrepublik Deutschland
- Überprüfung und Präzisierung des Verfahrens zur Fortschreibung der Ergebnisse der Erhebung für das Jahr 1987.

Aufbau

1. Überprüfung der Abgrenzung des Erhebungsbereichs.
2. Fortschreibung der Erhebungsinhalte und -methode.
3. Aktualisierung der Erhebungspapiere, der Prüf- und Signieranleitung sowie des Tabellenprogramms.
4. Durchführung einer Erhebung als Wiederholungsbefragung nach § 7 BStatG.
5. Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse.
6. Überprüfung und Präzisierung des Fortschreibungsverfahrens.

Erwartete Ergebnisse

Daten über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Personal im Bereich Forschung und Entwicklung der Organisationen ohne Erwerbszweck, Konzept für die künftige Erfassung und Fortschreibung der FuE-Daten dieses Sektors.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C2

Stand der Bearbeitung

Der IMA hat auf Vorschlag des BMFT beschlossen, daß eine Wiederholungsbefragung (nach § 7 BStatG) durchgeführt werden soll. Konzeption sowie Zeit- und Ablaufplan wurden erarbeitet. Die Wiederholungsbefragung wird 1993 durchgeführt.

A28 Finanzstatistische Erfassung öffentlicher Haushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen

VII A

Ziele

Anpassung der finanzstatistischen Erhebungs-, Auswertungs- und Darstellungsmethoden an die zunehmende Umstellung öffentlicher Einrichtungen vom kameralistischen auf kaufmännisches Rechnungswesen.

Die verstärkte Tendenz, insbesondere kommunale Einrichtungen auf kaufmännisches Rechnungswesen umzustellen, führt zu einer Skelettierung der traditionellen öffentlichen Haushalte. Die Finanzstatistik hat jedoch die Aufgabe, die öffentliche Finanzwirtschaft in ihrer Gesamtheit zu erfassen und abzubilden. Sie muß daher ihr Erfassungsinstrumentarium anpassen und Methoden entwickeln, die eine Integration der Daten des kaufmännischen Rechnungswesens mit denen der kameralen Haushalte in einen öffentlichen Gesamthaushalt ermöglichen.

Aufbau

1. Abgrenzung des Berichtskreises mit besonderer Beachtung der Entwicklung in den neuen Bundesländern.
2. Schaffung erweiterter rechtlicher Erfassungsgrundlagen für die "Bilanzstatistik" der öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen im Zuge der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes.
3. Anpassung des Erhebungs- (Dezentralisierung der bisher zentralen "Bilanzstatistik" und Erhöhung ihrer Aktualität) und Aufbereitungsinstrumentariums (Verbundprogramm).
4. Entwicklung eines Konzepts für die Integration der kaufmännischen und kameralistischen Finanzdaten unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Bedarfs von Bund und Ländern.
5. Anpassung des finanz- und bilanzstatistischen Auswertungs- und Veröffentlichungsprogramms.

Erwartete Ergebnisse

Bildung eines konsolidierten öffentlichen Gesamthaushalts durch Integration der kaufmännischen Rechnungsdaten mit den traditionellen kameralen öffentlichen Haushalten zur Sicherung einer umfassenden und lückenlosen Berichterstattung über die Finanzen aller öffentlichen Haushalte als Grundlage für Entscheidungen der Finanz-, Wirtschafts- und Geldpolitik sowie für alle weiteren Nutzer finanzstatistischer Ergebnisse.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

- Abgrenzung des Berichtskreises erfolgt z. Zt. durch Umfrage der StLÄ bei Gemeinden und Gemeindeverbänden als Träger der Einrichtungen und Unternehmen mit kaufmännischem Rechnungswesen.
- Erster Rohentwurf zur Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes wurde vom Fachausschuß "Finanz- und Steuerstatistik" gebilligt.
- Gesetzesnovelle im November 1992 vom Bundestag verabschiedet; Zustimmung des Bundesrates erfolgte im Dezember 1992
- Anpassung des Erhebungsinstrumentariums und Feststellung des Berichtskreises wurden Ende 1992 in die Wege geleitet.

A29 Neugestaltung der Erfassung des Gesundheitszustands der Bevölkerung

VII D

Ziele

Über den Gesundheitszustand der Bevölkerung liegen zur Zeit nur sehr unvollkommene Informationen vor. Im Rahmen dieses Projekts sollen unter anderem die "Fragen zur Gesundheit" im Mikrozensus so umgestaltet werden, daß ein langfristig angelegtes, inhaltlich abgestimmtes und epidemiologisch fundiertes Erhebungskonzept entsteht.

Ziel ist ein aussagekräftiges Informationsangebot zu all jenen Themenbereichen bezüglich des Gesundheitszustands der Bevölkerung, über die nur durch eine repräsentative Bevölkerungstichprobe Informationen gewonnen werden können. Gleichzeitig sollen zuverlässige Eckzahlen zur Verknüpfung und Schichtung von amtlichen und nichtamtlichen Daten mit Gesundheitsbezug zu Personen- und Haushaltstypen bereitgestellt werden. Das entstehende Informationssystem ist Teil der im Aufbau befindlichen Gesundheitsberichterstattung.

Aufbau

1. Entwicklung eines Erhebungskonzepts für folgende Themenbereiche:
 - Beeinträchtigung und Pflegebedarf
 - Krankheiten und Verletzungen
 - Gesundheitliche Risiken, Selbsteinschätzung der Gesundheit
 - Versicherungsschutz gegen Krankheiten, Unfälle, Pflegerisiko
 - Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen.
2. Testen des Konzepts mit einer freiwilligen Erhebung nach § 7 BStatG.
3. Verankerung des ausgetesteten Konzepts als eigene Gesundheitsstichprobe auf der Grundlage der Mikrozensuserhebung.

Erwartete Ergebnisse

Die Erhebung soll langfristige Trends liefern für den Gesundheitszustand unter Berücksichtigung des demographischen Wandels, für die gesundheitliche Selbsteinschätzung, für Art und Umfang von Gesundheitsrisiken und deren Determinanten sowie für das Inanspruchnahmeverhalten. Diese Informationen sind für die Ressourcenplanung im Gesundheitswesen von herausgehobener Bedeutung.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: 1996

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus BMG- und BMFT-Mitteln gesichert, aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A31, A35, C30

Stand der Bearbeitung

Zusammen mit Vertretern des BMG, des BGA, der obersten Gesundheitsbehörden der Länder und der wissenschaftlichen Forschung wurde bereits ein Fragenkatalog erarbeitet sowie die Zuordnung dieser Fragen auf die Erhebungstermine eines vierjährigen Erhebungszyklus festgelegt. Derzeit wird an der Ausformulierung einzelner Fragen gearbeitet. Die Erhebungsunterlagen zum Komplex "Krankheitsrisiken" und "Vorsorge gegen Krankheiten" sind bereits fertiggestellt.

A30 Verbesserung der Schwangerschaftsabbruchstatistik

VII D

Ziele

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik leidet seit ihrer Einführung unter dem Mangel, daß durchgeführte Abbrüche im Berichtsjahr nicht vollständig erfaßt werden.

Zur Verbesserung der Datenqualität bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Es muß schrittweise geprüft werden, inwieweit verfahrenstechnische Ergänzungen zu einer vollständigeren Berichterstattung beitragen und welche rechtlichen sowie sonstigen Möglichkeiten bestehen, die Ärzte zur Meldepflicht anzuhalten.

Aufbau

1. Überprüfung der Verbesserungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine Realisierung unter Berücksichtigung der rechtlichen Gegebenheiten.
2. Erarbeiten konkreter Verbesserungsvorschläge sowie Abstimmung mit den Ressorts und Fachverbänden.
3. Anpassung der Statistik und Entwicklung eines abgestimmten Berichtssystems.

Erwartete Ergebnisse

Schrittweiser Abbau der Erfassungsmängel und mittelfristig weitgehend vollständiger Nachweis der legal durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche.

Zeitplan

Beginn: Mitte 1989
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C30

Stand der Bearbeitung

Im Rahmen der Vorbereitung zur Gesundheitsberichterstattung wurden erste Vorschläge zur Reduzierung der Untererfassung und zum Ausgleich der Meldedefizite erarbeitet. Im Rahmen der Neuregelung des Abtreibungsrechts durch das Schwangeren- und Familienhilfegesetz soll die die neuen Länder und Berlin - Ost einbeziehende Schwangerschaftsabbruchstatistik auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt werden, die es erlaubt, die heutigen Erfassungslücken zu reduzieren.

A31 Entwicklung des Konzepts einer Pflegekostenstatistik

VII D

Ziele

Vollständiger Überblick über Umfang, Art und Grad der Pflegebedürftigkeit, Dauer der Pflege, Art der Unterbringung und pflegerischen Versorgung sowie Kosten der Pflege und ihre Finanzierung. Bereitstellung von Daten über die soziale und familiäre Lage der Pflegebedürftigen sowie über die Pflegeleistenden und die verschiedenen Angebote an Pflegeeinrichtungen.

Aufbau

1. Untersuchung der Frage, inwieweit bei den derzeitigen Kostenträgern, z. B. Sozialhilfe oder Kriegsopferversorge, bereits Statistiken oder sonstige Unterlagen über den Pflegebereich vorliegen; Prüfung dieser Unterlagen auf ihre Qualität und ihre Überschneidungsfreiheit.
2. Prüfung der Möglichkeit einer einheitlich gegliederten Kostenstatistik für sämtliche Kostenträger.
3. Untersuchung über die zur Zeit in Privathaushalten lebenden Pflegebedürftigen, ihre Stellung in Haushalt, Familie und Erwerbsleben, ferner über die in Einrichtungen untergebrachten Pflegebedürftigen; bei sämtlichen Pflegebedürftigen Feststellungen über ihren Kranken- und Rentenversicherungsstatus, ferner über die Art der Betreuung und Pflege, über die betreuende Pflegeperson, Art und Höhe der mit der Pflege verbundenen Kosten sowie ihre Finanzierung.
4. Untersuchung zur Entwicklung der Pflegekosten in der Vergangenheit und Feststellungen darüber, welche Faktoren (z. B. Pflegesätze in Einrichtungen, Personalkosten) die Entwicklung hauptsächlich beeinflusst haben.
5. Analyse der gegenwärtigen Angebote von Pflegeeinrichtungen (Heime, Sozialdienste, Selbsthilfeeinrichtungen etc.) und Entwicklung eines geschlossenen Berichtssystems über Einrichtungen, Personal und Pflegeplätze.

Erwartete Ergebnisse

Daten über den gegenwärtigen und voraussichtlichen zukünftigen Umfang an Leistungen für Pflegebedürftige als Entscheidungsgrundlage für sozialpolitische Maßnahmen sowie für Gesetzgebung und Verwaltung. Im Hinblick auf eine sozialpolitisch erwünschte teilweise Verlagerung der Betreuung Pflegebedürftiger aus dem stationären in den - weniger aufwendigen - häuslichen Bereich werden laufend Informationen über die Angebots- und Nachfrageentwicklung benötigt, um die Kostenauswirkungen abzuschätzen und negative Begleiterscheinungen vermeiden zu helfen.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA gesichert, aus zusätzlich zu beantragend Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A29, A34, A35, C30

Stand der Bearbeitung

Im Rahmen der Überlegungen zur Neugestaltung der "Fragen zur Gesundheit" im Mikrozensus wurden in einer Arbeitsgruppe erste Konzepte für eine haushaltsbezogene Befragung zu Art und Umfang der Pflegebedürftigkeit sowie zur pflegerischen Versorgung entwickelt.

A32 Aktualisierung der Statistik der meldepflichtigen Krankheiten

VII D

Ziele

Die Aktualisierung der Statistik der Geschlechtskrankheiten und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten verfolgt das Ziel,

- die Inhalte der Statistik an den aktuellen Kenntnisstand anzupassen
- die bestehenden Meldedefizite bei den Geschlechtskrankheiten und verschiedenen sonstigen meldepflichtigen Krankheiten zu beseitigen.

Aufbau

1. Überprüfung der im Gesetz festgelegten Krankheitsarten.
2. Festlegung der benötigten Merkmalspositionen und Merkmalsdifferenzierungen.
3. Installierung neuer Berichtswege in Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesressorts.

Erwartete Ergebnisse

Die Statistik soll zu einem Berichtssystem ausgebaut werden, das die laufende Überwachung der epidemischen Erkrankungen ermöglicht und einen Überblick über den Handlungsbedarf für sofortige Bekämpfungen und Vorbeugungsmaßnahmen ermöglicht.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C30

Stand der Bearbeitung

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und dem Bundesgesundheitsamt wurden die Situation bei den genannten Statistiken analysiert und die notwendigen Arbeitsschritte festgelegt. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des BMG, in der auch das StBA vertreten ist, wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der leitenden Medizinbeamten der Länder Vorschläge für eine Reform des Bundesseuchengesetzes ausarbeiten. Die Novelle des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird von einer Bund-Länder-Kommission vorbereitet.

Ziele

Die Kostenausweitung im Krankenhausbereich verlangt ein verbessertes statistisches Instrumentarium, das künftig mehr, bessere und vor allem aktuelle Informationen bereitstellt. In diesem Projekt geht es deshalb neben der Ermittlung umfassender statistischer Basisdaten über die Krankenhäuser und deren Ausstattung vor allem um die Gewinnung von Daten über den Zusammenhang von Morbidität und Kostenentwicklung. Die im Rahmen der Krankenhausstatistik zu erhebenden Diagnosedaten bilden in Verbindung mit den Kostenangaben und den Grunddaten eine wichtige Informationsquelle für gesundheitspolitische Entscheidungen. Das Krankenhaus-Informationssystem soll einem breiten Nutzerkreis, über die fallzahlmäßige Erfassung hinaus, ein Mengen- und Wertgerüst für tiefergehende Analysen bereitstellen.

Aufbau

1. Methodisch-technische Vorbereitung der Datenerhebung:
 - Grunddaten
 - Kostenangaben
 - Diagnoseangaben (Einzeldaten/Summensätze).
2. Klärung methodischer und inhaltlicher Fragen bei der Zusammenführung der Daten.
3. Entwicklung von Auswertungsstandards:
 - Typisierung (Krankenhäuser, Diagnosen, Kosten)
 - Weiterentwicklung von Indikatoren, insbesondere für Kosten und Diagnosen.
4. Ausbau zu einem Berichtssystem für wechselnde Fragestellungen.

Erwartete Ergebnisse

Umfassende Strukturangaben über die sachliche und personelle Ausstattung aller erhobenen Krankenhäuser, Angaben über das Alter, Geschlecht und die Erkrankungen von Patienten, die zur Krankenhauspflege aufgenommen werden, und Kosten der Krankenhäuser, die Krankenhauspflege gewähren; Informationen über die Zusammenhänge zwischen Kosten, Ausstattungen, Leistungen und dem Morbiditätsspektrum, dargestellt an ausgewählten Krankenhaus-typen.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C30

Stand der Bearbeitung

Die KHStatV ist zum 1. 1. 1990 in Kraft getreten; die Programme für die maschinelle Aufbereitung der Grund- und Kostenangaben wurden umgesetzt. Erste Ergebnisse für die im Berichtsjahr 1990 durchgeführte eingeschränkte Erhebung liegen in Kürze vor. Seit 1991 wird die vollständige Erhebung der Grunddaten und der Kosten auch im Gebiet der ehemaligen DDR durchgeführt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der Diagnosestatistik und deren Auswertung, d.h. die Diskussion mit Datenlieferanten, Softwarefirmen und den Nutzern der Statistik, sind im Gange.

Ziele

Im Zuge der beabsichtigten Novellierung der Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistik wurde der Datenbedarf untersucht und - darauf aufbauend - ein Vorschlag für eine Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik entwickelt. Das Erhebungsverfahren soll die Anforderungen aktueller, sozialpolitischer Fragestellungen berücksichtigen. Dabei sollen die Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und von Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) getrennt voneinander erfaßt werden. Neben einer jährlichen Bestandsstatistik sollen vierteljährlich Bestands-, Zu- und Abgangsdaten über die HLU-Empfänger bereitgestellt werden, um Veränderungen in der Hilfegewährung auch kurzfristig zu erfassen. Für die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen ist eine Anbindung an die Gliederungs- und Gruppierungsziffern der kommunalen Haushaltssystematik vorgesehen, die zu diesem Zweck erweitert werden muß. Die neue Erhebung erfordert eine grundlegende Änderung der Ablauforganisation bei den kommunalen Meldestellen und den Aufbau eines automatisierten Berichtssystems bei den statistischen Landesämtern.

Aufbau

1. Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Verfahrens in den Ländern unter besonderer Berücksichtigung der technisch-organisatorischen Gegebenheiten.
2. Mängelanalyse, Festlegung des künftigen Erhebungsinhalts, Ausarbeitung von Merkmalskatalogen etc.
3. Entwicklung von Vorschlägen zur Organisation des Erhebungsablaufs.
4. Überarbeitung des Auswertungsprogramms, insbesondere im Hinblick auf die Diskussion "Neue Armut", "Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe" sowie "Pflegebedürftigkeit".
5. Empfehlungen an den Bundesgesetzgeber.
6. Umsetzung des Konzeptes.

Erwartete Ergebnisse

Aktuelle Informationen, Verlaufszahlen und unterjährige Bestandsergebnisse, verbesserte regionale Darstellungen sowie zuverlässige Nachweise durch Vermeidung von Doppelerfassung. Verbesselter Datennachweis über den Personenkreis der HLU-Empfänger, deren sozioökonomischen Status (Ausbildung, Erwerbsstatus), über bestimmte Ursachen der Hilfegewährung und die Art der Hilfen. Der Dauer der Hilfegewährung und den Ausgaben je Empfänger kommt im neuen Berichtssystem eine zentrale Bedeutung zu; damit könnten erstmals exakte zeitpunkt- und zeitraumbezogene Daten zur Verfügung gestellt werden, die verbesserte Analysen zur Kostenverursachung ermöglichen.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA gesichert, aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A31

Stand der Bearbeitung

Die Bestandsaufnahme und die Mängelanalyse sind abgeschlossen. Neue Konzepte der Sozialhilfeempfängerstatistik sowie der Statistik der Ausgaben und Einnahmen, die inhaltlich und methodisch wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum bisherigen Verfahren beinhalten, liegen inzwischen vor. Sie wurden im Vorfeld in kleinen Arbeitsgruppen mit Vertretern der obersten Bundes- und Landessozialbehörden, der kommunalen Spitzenverbände und der überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie der Wissenschaft erarbeitet und im Februar 1992 im Arbeitskreis "Sozialhilfestatistik" ausführlich erörtert. Bis 1993 ist die gesetzgeberische Umsetzung der Reform im Rahmen der anstehenden Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes vorgesehen. Ein Referentenentwurf der Bundesregierung wird derzeit vorbereitet. Die Einführung der neuen Sozialhilfestatistik soll zum 01.01.1994 erfolgen.

Ziele

Inhaltliche und methodische Vorbereitung eines neuen bedarfsorientierten sowie aktuellen Mikrozensus im Zusammenhang mit der Vorbereitung eines neuen Mikrozensusgesetzes.

Aufbau

- Weiterentwicklung der Ergebnisse aus dem bisherigen Projekt "Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre" (Projekt A 43 im vorigen FuE-Plan)
- Harmonisierung mit der erweiterten EG-Arbeitskräftestichprobe
- Arbeiten hinsichtlich inhaltlicher Flexibilität und Abdeckung des aktuellen, sich wandelnden Informationsbedarfs (unter Berücksichtigung von Kosten und Akzeptanz)
- Untersuchungen zum Einsatz moderner Erhebungsmittel
- Arbeiten bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Aktualität

Erwartete Ergebnisse

Mit dem neuen Mikrozensusgesetz ab 1996 sollen die Voraussetzungen für einen Mikrozensus geschaffen werden, bei dem Bedarf und Akzeptanz in Einklang stehen.

Zeitplan

Beginn: 1992

Erwartetes Ende: 1996

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Nach derzeitigem Stand gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nach derzeitigem Stand gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A29, A31

Stand der Bearbeitung

Vgl. bisherige Arbeiten im Rahmen des bisherigen Projektes "Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre" (Projekt A 43 im vorigen FuE-Plan).

A36 Weiterentwicklung der Statistik der Kaufwerte für Bauland

IX B

Ziele

1. Schaffung der methodischen und rechtlichen Voraussetzungen für eine Verbesserung der Statistik der Kaufwerte für Bauland und den Aufbau einer Statistik der Kaufwerte für bebaute Grundstücke.
2. Aufstellung eines Merkmalskatalogs und Prüfung aller in Frage kommenden Arten von Berichtsstellen.

Aufbau

1. Erstellung eines externen Gutachtens.
2. Einrichtung eines Arbeitskreises.
3. Überarbeitung des Merkmalskatalogs.
4. Feststellung des Berichtsstellenkreises.
5. Durchführung von Testerhebungen.
6. Vorbereitung eines Gesetzentwurfes über die erweiterte Statistik der Kaufwerte für Bauland.
7. Kostenschätzung.
8. Abschlußbericht.

Erwartete Ergebnisse

1. Qualifizierung der Statistik der Kaufwerte für Bauland.
2. Einbeziehung von Kauffällen für bebaute Grundstücke.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA, sowie aus BMBau- und EG-Vertragsmitteln.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Stand der Bearbeitung

Zum Forschungsprojekt wurde ein Gutachten von Herrn Dipl.-Ing. Schaar vom Gutachterausschuß Essen erstellt.

Erarbeitung von Merkmalskatalog und Erhebungsbogen zur Erfassung von Kauffällen unbebauter Grundstücke, bebauter Grundstücke und von Grundstücken mit Wohnungseigentum;

Bildung eines Arbeitskreises;

gegenwärtig werden die Erhebungsbogen getestet.

A37 Erhebung über den Verbrauch von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

IX C

Ziele

Die bisher in der EVS erfolgte detaillierte Darstellung der Käufe von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren soll durch eine zeitversetzte eigenständige Erhebung ersetzt und diese um zusätzliche Merkmale ergänzt werden, wie z. B. Verzehrgeohnheiten, ernährungsphysiologische Fragen, Speisenpläne, Schwund, Abfall, nicht verzehrte Nahrungsmittel, Kaufgeohnheiten und -häufigkeiten oder Erzeugnisse aus dem eigenen Garten.

Aufbau

1. Sichtung des Materials über vergleichbare amtliche und nichtamtliche Erhebungen im In- und Ausland.
2. Entwicklung von Erhebungskonzept, Frageprogramm und Erhebungspapieren.
3. Unter Umständen Durchführung einer "kleinen Stichprobe" nach § 7 BStatG.

Erwartete Ergebnisse

Eine eigene Erhebung über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren soll aktuelle Ergebnisse sicherstellen, die EVS entlasten und wichtige Zusatzinformationen sichern, die nach der Rechtsgrundlage für die EVS nicht erhoben werden dürfen.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA sowie Mitteln der StLÄ nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Mehrere Gespräche mit BMWi und BML wurden bereits geführt, bisher jedoch noch keine Schritte für die Einrichtung einer Rechtsgrundlage für eine eigene Erhebung oder eine "kleine Stichprobe" unternommen. Der detaillierte Nachweis von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren in der EVS erfolgt wegen des großen Time-Lags zwischen Erhebung und Veröffentlichung der Daten in der EVS 1993 anhand einer Unterstichprobe von einem Viertel der an der EVS 1993 beteiligten Haushalte.

Künftig soll eine detaillierte Erfassung von Nahrungs- und Genußmitteln nicht mehr im Rahmen der EVS erfolgen.

Ziele

Aufbau und Führung einer Adreßdatei für im Handelsregister eingetragene Unternehmen aufgrund rechtsverbindlicher Bekanntmachungen im Bundesanzeiger zum Zweck der einheitlichen Erfassung und Abgrenzung dieser wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen im Rahmen der anderen in der amtlichen Statistik vorhandenen oder aufzubauenden Adreßdateien. Angestrebt wird die

- Nutzung der Adreßdateien zur Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensstatistiken, unter anderem für die Ziehung von Stichproben
- Eigenständige statistische Auswertung der Informationen aus der Adreßdatei (unter anderem für die Statistik der Kapitalgesellschaften mit der Möglichkeit der Erweiterung auf eine Statistik über den Bestand und die Veränderungen aller im Handelsregister eingetragenen Unternehmen).

Aufbau

1. Abgrenzung der in den Handels- und Genossenschaftsregistern eingetragenen Unternehmen.
2. Abgrenzung der über die Unternehmen eingetragenen Informationen.
3. Untersuchung der Möglichkeiten für eine maschinelle Datengewinnung
 - a) bei Datenlieferung durch private Anbieter in standardisierter Form (einschließlich vollständiger Bestände und der postalischen Anschriften),
 - b) bei Übernahme der nicht standardisierten Datenträger vom Bundesanzeiger-Verlag (nur Zugänge, Abgänge und Veränderungen).
4. Untersuchung der Möglichkeiten einer maschinellen Verknüpfung der Adreßdatei aus dem Handelsregister mit den Adreßdateien der Bundesstatistik (mit Hilfe der Deutschen Leitzahl - DLZ) zum Zweck der maschinellen Aktualisierung der Adreßdateien.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll die Möglichkeiten aufzeigen, wie die auf maschinellen Datenträgern vorhandenen Daten der Adreßdatei aus dem Handelsregister für die Adreßdateien der Bundesstatistik nutzbar gemacht werden können. Es sollen Arbeitsschritte unternommen werden zur Einbindung der Adreßdateien aus dem Handelsregister in die Adreßdateien der Bundesstatistik.

Zeitplan

Beginn: 1994
Erwartetes Ende: 1996

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A23, A39

Stand der Bearbeitung

Es wird erwartet, daß die Verordnung (EWG) des Rates über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke 1993 verabschiedet wird. Die Verordnung sieht für jedes nationale statistische Amt das Recht vor, auf die in seinem Mitgliedstaat bestehenden administrativen und gerichtlichen Dateien, die die in der Verordnung genannten Informationen enthalten, zuzugreifen und die für statistische Zwecke benötigten Daten zusammenzustellen.

Über die Möglichkeiten und Grenzen des Aufbaus und der Führung eines umfassenden statistischen Unternehmensregisters in Deutschland hat das StBA im Juli 1992 eine Machbarkeitsstudie vorgelegt. Mit Detailfragen der Ausgestaltung und praktischen Umsetzung hat die Amtsleiterkonferenz zwei Arbeitsgruppen betraut, deren Federführung beim StBA liegt. Es wird vorgeschlagen, das Projekt mit den im Aufbau befindlichen Vorhaben zur Schaffung statistischer Unternehmensregister zu verbinden, sobald es der Arbeitsfortschritt bei diesen Vorhaben geeignet erscheinen läßt.

A39 Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik

I E

Ziele

Ziel des Vorhabens ist es, aus der Vielzahl der potentiell in Frage kommenden Datenquellen, die für die Erstellung von Sekundärstatistiken im Bereich der Bundesstatistik Verwendung finden könnten, eine Teilmenge zu analysieren. Es handelt sich somit um ein Projekt, das zu Klärungen in der allgemeinen Diskussion über Datenquellen für die Nutzung in der Bundesrepublik Deutschland beitragen kann.

Ausgehend vom Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) werden solche Register und Daten untersucht, die bei Bundesbehörden an einem bestimmten Stichtag geführt werden. Es soll insbesondere geprüft werden, in welcher Weise eine Eignung für eine konkrete Nutzung der vorhandenen Datenquellen vorliegt.

Aufbau

1. Aufstellung eines Fragenkatalogs zur Beurteilung der Eignung.
2. Beschreibung der Bundesregister bzw. Adreßdateien.
3. Überprüfung des Materials anhand des Fragenkatalogs und Schlußfolgerungen.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll die Möglichkeiten der Bundesstatistik aufzeigen, ihre Auswahlgrundlagen aus leicht zugänglichen Quellen zu verbessern. Es werden konkrete Vorschläge dazu erwartet.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

•

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A23, A38

Stand der Bearbeitung

Zur Beschreibung allgemein zugänglicher Register bzw. Adreßdateien wurden bisher die durch § 12 Abs. 1 BDSG veröffentlichten Dateien und Register gesammelt.

Die Weiterführung des Projekts mußte von 1989-1991 aus Kapazitätsgründen ausgesetzt werden. Die Projektwiederaufnahme erfolgte 1992.

Ziele

- Analyse und Darstellung der gegenwärtigen Praxis des StBA im Umgang mit Antwortausfällen.
- Veröffentlichung von Ergebnissen der Analyse, falls sich welche dafür eignen.
- Erkenntnisse und Entscheidung darüber, bis zu welchem Ausmaß zukünftig verstärkte Standardisierungen bei der Behandlung von Antwortausfällen in der Bundesstatistik angestrebt werden sollten.

Aufbau

1. Umfrage bei den StBA-Abteilungen über Antwortausfälle in den von ihnen betreuten Erhebungen, insbesondere über
 - das Ausmaß der Ausfälle, gegliedert nach Ausfallarten
 - ihre Behandlung im StBA
 - Informationen zur Behandlung in den StLÄ.
2. Zusammenstellung, Analyse und Darstellung der aus 1 gewonnenen Informationen.
3. Prüfung der Analyseergebnisse auf ihre Eignung für eine Veröffentlichung.
4. Falls derart geeignete Ergebnisse existieren, eventuell Veröffentlichung in der Reihe "Spektrum Bundesstatistik".
5. Auswertung der Informationen aus 1 und 2 im Hinblick auf Möglichkeiten und Nutzen zukünftiger verstärkter Standardisierung bei der Behandlung von Antwortausfällen in der Bundesstatistik.
6. In Abhängigkeit von 5 Entscheidung darüber, ob und in welche Richtung ein Anschlußprojekt mit dem Ziel derartiger Standardisierung gestartet werden soll.

Erwartete Ergebnisse

- Umfassende Bereitstellung von Informationen über die gegenwärtige Behandlung von Antwortausfällen in der Bundesstatistik
- Erkenntnisse und Entscheidung darüber, bis zu welchem Ausmaß zukünftig verstärkt Standardisierungen bei der Behandlung von Antwortausfällen in der Bundesstatistik angestrebt werden sollen.

Zeitplan

Beginn: 1992

Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A13

Stand der Bearbeitung

Konzept liegt vor.

Ziele

Die Sonderveröffentlichung "Bevölkerung und Wirtschaft 1872 - 1972" soll aktualisiert und neu herausgegeben werden.

Aufbau

1. Konzeptionelle Weiterentwicklung.
2. Arbeitsteilige Aktualisierung und Ergänzung.
3. Redaktionelle Bearbeitung.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifer Sonderband vorliegen.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C1, C5

Stand der Bearbeitung

Das Projekt wurde Anfang 1992 begonnen unter Einbeziehung der Rückrechnungsdaten für das Gebiet der ehemaligen DDR.

Analyse der Auswirkungen der Verrechtlichung von Teilen des betrieblichen Funktionenbündels auf die statistischen Nachweisungen. Überprüfen eines Handlungsbedarfs seitens der amtlichen Statistik sowie gegebenenfalls Erarbeitung von Lösungsvorschlägen.

- Erkenntnisse über - Bedeutung des Problems**
- seine Auswirkungen und Lösungsansätze.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: Frühestens 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A23, B10, B11, B12, C29, C43

Stand der Bearbeitung

Projektierungsphase

B2 Verbesserung der Todesursachenstatistik bei der Erfassung und Auswertung

VII D

Ziele

Zur Verbesserung der Todesursachenstatistik soll geprüft werden, ob

- die Datenqualität durch organisatorische Maßnahmen gesteigert werden kann,
- die Gesundheitsämter stärker eingebunden werden können und sich durch deren medizinischen Sachverstand die Zuverlässigkeit der Daten verbessern läßt,
- die Sterbefälle außer nach regionalen und demographischen auch nach sozio-ökonomischen Merkmalen und Geburtsjahrgängen aufbereitet werden können,
- durch eine multikausale Verschlüsselung der Todesursachen die Aussagekraft verbessert werden kann.

Aufbau

- Schaffung rechtlicher Voraussetzungen für eine stärkere Einbindung der Gesundheitsämter in den Erhebungsablauf der Todesursachenstatistik
- Erprobung von EDV-unterstützten Verfahren zur Verschlüsselung der Todesursache, zur Auswahl des Grundleidens und zur Erfassung von Multimortalität
- Zusätzliche Erfassung und Auswertung sozio-ökonomischer Daten der Verstorbenen
- Längs- und Querschnittsanalysen der Todesursachenstatistik anhand von Geburtskohorten.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserte Analyse der Todesursachenstatistik und stärkere Nutzung der Ergebnisse für epidemiologische Untersuchungen.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: 1997

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C30

Stand der Bearbeitung

Ein erster Fortschritt dieses Projekts ist mit der inzwischen weitestgehend abgeschlossenen Erarbeitung eines ländereinheitlichen Leichenschauscheins erzielt. Daneben wurden die Erfahrungen geprüft, die in den USA mit einer EDV-gestützten Verschlüsselung der Angaben im Leichenschauschein gemacht wurden. Es wird diskutiert, zusammen mit der Einführung der Systematik ICD 10 in der Bundesrepublik im Jahr 1996/97 das Erfassungsprogramm zu ändern. Insbesondere sollen alle Angaben im Leichenschauschein kodiert werden. Dies erlaubt eine EDV-gestützte Signierung der unikausalen Todesursachenstatistik und ermöglicht es, bei Bedarf die Angaben auch multikausal auszuwerten.

B3 Möglichkeiten einer aktuellen repräsentativen Wahlstatistik

VIII A

Ziele

Es soll eine wesentliche Beschleunigung der Aufbereitung der auf dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung basierenden repräsentativen Wahlstatistik erreicht werden. Hierzu bedarf es wahrscheinlich einer Konkretisierung der Rechtsgrundlagen - z. B. bezüglich des Aufbereitungsschritts zwischen Gemeinden und statistischen Landesämtern. Zu prüfen ist auch eine mögliche Erweiterung der inhaltlichen Aussagen und eine stärkere Koordinierung mit den eigenen Stichproben der Städte.

Aufbau

1. Studien bei der Bundestagswahl 1990 (Ausgewählte Länder; Aufbereitung in der Wahlnacht in Bremen und Hamburg).
2. Erfahrungsbericht zu Ziffer 1.
3. Erarbeitung der methodischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Änderungsvorschläge.
4. Erörterung der Vorschläge in einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe und Endbericht.
5. Rechtliche Umsetzung.

Erwartete Ergebnisse

Vgl. Ziele des Vorhabens.

Zeitplan

Beginn: Ende 1990
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C31

Stand der Bearbeitung

Phase 1 begonnen, Phase 3 abgeschlossen.

Ziele

Die "statistischen Lücken" in der Ermittlung der Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern sollen geschlossen werden.

Aufbau

1. Entwicklung operationalisierbarer Vorschläge zur Abgrenzung der Kinder von Erwachsenen.
2. Sichtung und Zusammenstellung des vorhandenen statistischen Materials.
3. Ausarbeitung der Möglichkeiten einer statistischen Umsetzung der Vorschläge im Gutachten des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik in Köln.
4. Darstellung der Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des statistischen Programms zur Abdeckung des Informationsbedarfs.
5. Untersuchung über die Notwendigkeit und Durchführbarkeit einer Erhebung für besondere Zwecke nach § 7 Bundesstatistikgesetz.

Erwartete Ergebnisse

Bereitstellung statistischer Daten über die Aufwendungen der Familien für die Lebenshaltung der Kinder.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist inhaltlich determiniert. Bei der EVS 1988 und der Haushaltsbudgeterhebung 1992 ist eine Aufgliederung der in den Feinanschreibungen nachgewiesenen Ausgaben nach der Person vorgenommen worden. Dadurch wurde der Umfang der direkt erkennbaren Kinderkosten erheblich vergrößert. Die Kosten für Kinder im Bereich Nahrungsmittel, Verkehr und Wohnen werden durch wissenschaftliche Schätzansätze ermittelt. Die Grundlage bilden Forschungsberichte von Prof. Hautzinger über die Aufteilung der Kfz-Kosten auf Erwachsene und Kinder sowie von Prof. Karg über die Verteilung der Ausgaben für die Ernährung. Damit sind alle Voraussetzungen für eine Berechnung der Kinderkosten im Rahmen der EVS 1988 gegeben. Zur Zeit werden die Schätzansätze mit den Zahlen der EVS 1983 getestet.

Ergebnisse für die Haushaltstypen Elternteil mit einem Kind, Ehepaar mit einem Kind sowie Ehepaar mit zwei Kindern liegen vor.

Mit dem Material der EVS 1993 sollen anhand der für 1988 ermittelten Quoten für Erwachsene und Kinder erneut Kinderkosten berechnet werden.

B5 PC-gestützte Methoden der Datenerfassung, -aufbereitung und -analyse bei Erhebungen für besondere Zwecke

I E/II A/II B

Ziele

Im Rahmen dieses Projekts soll ein Überblick über anwendungsbezogene Statistiksoftware gegeben werden mit dem Ziel, wichtige Auswertungsverfahren und Programmpakete auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Erhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz (BStatG) zu testen. Unter besonderer Beachtung der Auswertungsinteressen bei diesen Erhebungen für besondere Zwecke soll unter anderem die Leistungsfähigkeit von Standardsoftware für Vollständigkeits- und Plausibilitätskontrollen, Hochrechnungs- und Anpassungsverfahren, Tabellenerstellung und multivariate Analysemethoden geprüft werden.

Aufbau

1. Konkretisierung der Anforderungen an die Programmsysteme.
2. Analyse von Programmpaketen im Bereich des Datenmanagements, der Datenanalyse und der statistischen Auswertung von Massendaten (Anwendung, Vergleiche, Bewertungen).
3. Vorschläge für die Beschaffung geeigneter Programmpakete.

Erwartete Ergebnisse

Ergebnis des Projekts soll es sein, rationelle und effektive Programmpakete für die Datenaufbereitung und Datenanalyse zu implementieren, die eine rasche Ergebnisbereitstellung vor allem für die Erhebungen nach § 7 (1) BStatG (zur Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs oberster Bundesbehörden) erlauben.

Zeitplan

Beginn: Mitte 1990
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A3

Stand der Bearbeitung

Nach der Prüfung verschiedener Statistiksoftware-Programmpakete wurde beschlossen, SPSS anzuschaffen. Im Jahre 1991 wurde dieses Programmpaket mit Daten aus § 7-Erhebungen getestet. Die Ergebnisse waren nur teilweise zufriedenstellend. Ende 1992 wurde SPSS für Windows angeschafft. Diese Version soll deutliche Verbesserungen gegenüber SPSS - PC⁺ aufweisen.

Die Anschaffung des Programmpaketes SAS wurde wegen des Bezugsmodus (jährliche Lizenzvergabe) verworfen.

Im Rahmen der Erhebung "Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt 1991" wurde das Programmpaket Blaise erfolgreich getestet. Es ist geplant, diese Software verstärkt bei Erhebungen nach § 7 BStatG zur Datenerfassung und Datenbereinigung einzusetzen.

B6 Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV 4

II A

Ziele

Entwicklung eines Bereinigungsverfahrens für Extremwerte, das bei Analysen mit BV 4 Komponenten mit plausibleren Entwicklungsmustern liefert.

Aufbau

1. Literaturstudium.
2. Entwicklung verschiedener Lösungsansätze.
3. Programmiertechnische Umsetzung der Lösungsansätze.
4. Erprobung der Lösungsansätze.
5. Auswertung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserung der Zeitreihenanalysen mit BV 4, insbesondere bei der Saison- und der Restkomponente.

Zeitplan

Beginn: 1993

Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

B7 Möglichkeiten der Kalenderbereinigung bei Zeitreihenanalysen

II A

Ziele

Vergleich von Kalenderbereinigungsverfahren hinsichtlich ihrer Ziele und deren Realisation.

Aufbau

1. Ausbau des Bestandes an Kalenderbereinigungsverfahren im Rahmen des Zeitreihenanalyseprogrammsystems.
2. Gegenüberstellung der unterschiedlichen Ziele einzelner Kalenderbereinigungsverfahren.
3. Entwicklung geeigneter Kriterien zur quantitativen Beurteilung von Kalenderbereinigungsverfahren.
4. Auswertung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Kalenderbereinigung bei Zeitreihen des Statistischen Bundesamtes mit dem Berliner Verfahren.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Unter Punkt 1 (s. Aufbau des Projekts) wurde ein neues Verfahren zur arbeitstäglichen Bereinigung von Produktions- und Auftragseingangsindexreihen entwickelt und Abteilung IV zur Verfügung gestellt.

Neue Erkenntnisse im Rahmen der Arbeiten zu den Punkten 2 und 4 führten dazu, daß in den Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung auf die Darstellung ausschließlich kalenderbereinigter Werte verzichtet wird.

Bezüglich Punkt 1 (s. Aufbau des Projekts) wurde ferner begonnen, für die Analyse von Quartalsreihen mit dem Berliner Verfahren BV 4 ein Kalenderbereinigungsverfahren zu entwickeln. Das Projekt wurde wegen fehlender Kapazitäten unterbrochen und soll 1993 wieder aufgenommen werden.

B8 Statistische Geheimhaltung bei aggregierten Daten

II A / II D

Ziele

Entwicklung von mathematischen Verfahren, die die statistische Geheimhaltung bei aggregierten Daten sichern. Die Verfahren sollen in den statistischen Ämtern einheitlich angewendet werden.

Aufbau

1. Bestandsaufnahme der bisher in den statistischen Ämtern angewendeten Geheimhaltungsverfahren.
2. a) Entwicklung neuer Methoden.
b) Programmtechnische Umsetzung dieser Methoden.
3. Entwicklung von Bewertungskriterien für einen Verfahrensvergleich.
4. Durchführung eines Verfahrensvergleichs.
5. Auswertung der Vergleichsergebnisse.
6. Anwendungsspezifische Einsatzempfehlungen für die statistischen Ämter.

Erwartete Ergebnisse

Bereitstellung maschineller Verfahren, die

- die Reidentifikation von Einzeldatensätzen (z. B. durch Verknüpfung von Ergebnissen verschiedener fachlicher und regionaler Aggregationsstufen) verhindern,
- den Informationsverlust in engen Grenzen halten und praktikabel sind.

Bewertung der bereitgestellten Verfahren mit anwendungsspezifischen Einsatzempfehlungen.

Zeitplan

Beginn: 1991

Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B9

Stand der Bearbeitung

Die Bestandsaufnahme der bisher in den statistischen Ämtern angewendeten Geheimhaltungsverfahren ist abgeschlossen. Ein neuer methodischer Ansatz (Bootstrap-Verfahren) wurde entwickelt und programmtechnisch umgesetzt.

B9 Automatisierte Anonymisierung mit Dominanzfunktion bei quantitativen Merkmalen

II D

Ziele

Es soll untersucht werden, welche Möglichkeiten für eine automatisierte Anonymisierung mit Dominanzfunktion bei Tabellen mit aggregierten Daten quantitativer Art bestehen. Darauf aufbauend sollen Methoden für das Analysesystem des Statistischen Informationssystems des Bundes (STATIS-BUND) entwickelt werden.

Aufbau

1. Zusammenstellung und Auswertung von Literatur.
2. Auswahl und Entwicklung von geeigneten Verfahren zur automatisierten Anonymisierung, z. B. automatische primäre und sekundäre Unterdrückung.
3. Erstellen von Methoden für STATIS-BUND.

Erwartete Ergebnisse

Voraussichtlich sind Verfahren, die eine primäre und sekundäre Unterdrückung benutzen, für eine automatisierte Anonymisierung geeignet. Bei diesen Verfahren können Schranken für die unterdrückten Werte ausgegeben werden. Unter Umständen können auch Verfahren Verwendung finden, die eine Anonymisierung mit Zufallscharakter durchführen. Geeignete Verfahren sollen als STATIS - BUND - Methoden implementiert werden.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B8

Stand der Bearbeitung

Bezüglich der Unterdrückungsverfahren ist vorhandene Literatur ausgewertet worden, insbesondere auch im Hinblick auf die Errechnung von Schranken für unterdrückte Zellen nach durchgeführter sekundärer Unterdrückung. Im Rahmen von Arbeiten zur Anonymisierung von Fallzahltabellen ist ein Verfahren entwickelt worden, das einen Bootstrap - Ansatz benutzt. Aufbauend auf diesen Untersuchungen kann nun mit dieser Methodik auch die Wertaggregation mit der speziellen Problematik von Dominanzfällen untersucht werden.

Bei der Implementierung der Verfahren, speziell bei den Bootstrap - Verfahren, treten größere Rechenzeiten auf, die die Anwendbarkeit der Verfahren einschränken. Deshalb sind auch weitere Untersuchungen mit dem Ziel der Optimierung notwendig.

B10 Erstellung einer Dienstleistungs- klassifikation auf nationaler Ebene

I B

Ziele

Ergänzung der Warenklassifikation um einen Dienstleistungsteil zu einer umfassenden Güterklassifikation.

Aufbau

1. Fachliche Definition und Beschreibung von Dienstleistungen.
2. Erarbeitung des Umfangs und Tiefengliederung der Klassifikation.
3. Abstimmung der Klassifikation mit Verbänden und sonstigen Stellen.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll eine umfassende Güterklassifikation zur Verfügung stehen.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B1, B11, B12, B17, C29

Stand der Bearbeitung

Die relevanten Dienstleistungspositionen der CPC einschließlich ihrer Erläuterungen wurden in eine deutsche Fassung gebracht und verschiedenen Verbänden zugeleitet. Die weiteren Arbeiten werden eingeleitet, sobald der Dienstleistungsteil in der CPC und der CPA endgültig formuliert ist. Das wird voraussichtlich im Frühjahr 1993 der Fall sein. Im Anschluß daran werden die einzelnen Dienstleistungspositionen mit den zuständigen Institutionen und Gremien diskutiert.

B11 Erstellung der internationalen bzw. europäischen Zentralen Güterklassifikation (CPC, CPCCOM, CPA bzw. PRODCOM-Klassifikation) und der Ableitung einer nationalen Güterklassifikation für Produktionsstatistiken

I B

Ziele

Einführung einer Güterklassifikation auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene.

Aufbau

1. Erarbeitung von Vorschlägen, die deutschen Anforderungen Rechnung tragen.
2. Erstellung eines Änderungskatalogs für eine künftige Revision des HS (Harmonisiertes System) bzw. der KN (Kombinierte Nomenklatur).
3. Einbringung der Vorschläge in die supra- bzw. internationalen Diskussionen.
4. Vereinbarung von Kompromissen.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll eine umfassende Waren- und Dienstleistungssystematik auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zur Verfügung stehen.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: Ende 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B1, B10, B12, B17, C29

Stand der Bearbeitung

Die CPC wurden Anfang des Jahres 1989 in einer vorläufigen Fassung verabschiedet. Die Besprechungen bei Eurostat zum Ausbau einer Güterklassifikation für Warenstatistiken (CPA bzw. PRODCOM - Klassifikation) wurden im September 1988 aufgenommen und werden laufend fortgeführt.

Am 20. Dezember 1991 trat die Verordnung des Rates zur Einführung einer Gemeinschaftserhebung über die Produktion von Gütern (PRODCOM - Verordnung) in Kraft. National soll ab Januar 1995 die Produktionsstatistik auf der Basis einer nationalen Güterklassifikation (GP 93), die eine Erweiterung der PRODCOM - Liste ist, erhoben werden. Der Entwurf einer Verordnung über die CPA ist in den verschiedenen nationalen und europäischen Gremien in Beratung; es ist geplant, die CPA ab 1. Januar 1994 europäisch einzuführen.

B12 Revision und Harmonisierung der Internationalen Standard-Klassifikation der Wirtschaftszweige sowie der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE) und Ableitung einer nationalen Wirtschaftszweigklassifikation von der NACE

I B

Ziele

Überarbeitung der verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation für Erhebung, Sammlung, Aufbereitung und Veröffentlichung von Daten in den EG-Mitgliedstaaten (NACE) und insbesondere in Deutschland (WZ) sowie der von den UN empfohlenen Wirtschaftszweigklassifikation (ISIC).

Aufbau

1. Erarbeitung eines Anforderungskatalogs aus deutscher Sicht.
2. Einbringung in die supra- bzw. internationalen Diskussionen.
3. Vereinbarung von Kompromissen.

Erwartete Ergebnisse

Neue Wirtschaftszweigklassifikationen auf nationaler Ebene (WZ), auf EG-Ebene (NACE) und auf Weltebene (ISIC).

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B1, B10, B11, B17

Stand der Bearbeitung

Die ISIC wurde verabschiedet und 1990 veröffentlicht (ISIC Rev. 3).

Die Gliederung der NACE Rev. 1 wurde 1990 vom Rat verabschiedet und am 24.10.1990 im Amtsblatt der EG veröffentlicht. Für Januar 1993 war die Veröffentlichung einer revidierten Fassung der NACE Rev. 1 angekündigt. Die Erläuterungen zur NACE Rev. 1 liegen in englischer Sprache bereits vor. Die NACE Rev. 1 ist mit der europäischen statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA bzw. PRODCOM-Klassifikation) verknüpft (s. Projekt B 11).

Der Entwurf der von der NACE Rev. 1 abgeleiteten verfeinerten Gliederung der nationalen WZ wurde 1991 vom Fachausschuß "Systematiken" verabschiedet und 1991 auch der Kommission der EG zur Billigung vorgelegt. Im Sommer 1992 hat die EG ihre Genehmigung zur nationalen WZ erteilt. 1993 sollen die Erläuterungen zur WZ ausgearbeitet und veröffentlicht werden. Es ist vorgesehen, die revidierte WZ mit einer nationalen Fassung der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen zu verknüpfen (s. Projekt B 11).

Ziele

Die Anlageinvestitionen werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) entweder nach investierenden Bereichen (den Investoren) oder nach der Art der Investitionsgüter gegliedert. Im Rahmen dieses Projektes sollen die Ausrüstungsinvestitionen kombiniert nach Investoren und Güterarten in einer Investorenkreuztabelle dargestellt werden.

Aufbau

Harte statistische Informationen über die Verwendung der einzelnen Investitionsgüter bzw. die Zusammensetzung der Investitionen der Investoren gibt es nur wenige, so daß indirekte Schätzmethoden unter Verwendung aller Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen bei der Berechnung einer Investorenkreuztabelle herangezogen werden müssen. Verbleibende Lücken müssen durch plausible Annahmen überbrückt werden.

Zu den Projektarbeiten gehören u. a.:

- Auswertung aller bisherigen Schätzungen auf diesem Gebiet durch Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Stellen.
- Auswertung aller verfügbaren Quellen.
- Entwicklung von Schätzmethoden und -verfahren zur Ermittlung von Investorenkreuztabellen.
- Berechnung einer fundierten Investorenkreuztabelle 1992 für Gesamtdeutschland.
- Abfassung des Abschlußberichts, in dem die konzeptionellen und statistischen Probleme erörtert sowie die gewählten Lösungen beschrieben werden.

Erwartete Ergebnisse

Das wichtigste Ergebnis wird die Investorenkreuztabelle 1992 sein, gegliedert nach 58 investierenden Bereichen und 13 Gütergruppen. Der Abschlußbericht wird Auskunft geben über die Berechnungsmethoden sowie über die Nutzungsmöglichkeit der gewonnenen Erkenntnisse zur Commodity-Flow-Berechnung, zur Preisbereinigung und für die Anlagevermögensrechnung. Die Überprüfung und ggf. Neubestimmung der Höhe der Ausrüstungsinvestitionen und damit des BSP wird ebenfalls ein wesentliches Ergebnis des Projektes sein.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und aus BMFT- sowie EUROSTAT-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

**B14 Verbindung von Daten aus den
Intrahandels- bzw. Außenhandels-
statistiken mit Daten aus den
Statistiken des Binnenhandels**

V A

Ziele

Zur erweiterten Ergebnisdarstellung Anreicherung der Daten der Statistiken des Binnenhandels durch andere Quellen.

Aufbau

1. Aufbau eines Konzeptes zur Verknüpfung der unternehmensbezogenen Daten.
2. Entwicklung eines EDV-Programms für Datenabgleich und Datenaustausch.

Erwartete Ergebnisse

Erweiterung des Angebots an Ergebnissen ohne zusätzliche Belastung der Unternehmen.

Zeitplan

Beginn: 1993

Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

B15 Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik

V A/V C

Ziele

Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik sollen auf der Ebene der einzelnen berichtenden Einheiten miteinander verknüpft werden, um eine Vergleichbarkeit korrespondierender Angaben zu erreichen.

Aufbau

1. Entwicklung eines Verknüpfungskonzepts.
2. Erörterung mit den StLÄ.
3. Empfehlungen an den Bundesgesetzgeber.
4. Datenaustausch zwischen den StLÄ.

Erwartete Ergebnisse

Vergleichbare Daten zu korrespondierenden Sachverhalten beider Erhebungen.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C29

Stand der Bearbeitung

Zur Zeit ist die Bearbeitung des Projekts unterbrochen, da die Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung der Gastgewerbe- und Beherbergungsstatistik in den neuen Bundesländern Vorrang haben. Die Bearbeitung des Projekts kann zum Abschluß gebracht werden, sobald Ergebnisse aus der Handels- und Gaststättenzählung 1993 sowie der Kapazitätserhebung vorliegen, die eine abschließende vergleichende Analyse und Bewertung zulassen.

B16 Aufbereitung und Auswertung der Historikdatei 1974 - 1987

VIII C

Ziele

Die Historikdatei wird vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit erstellt. Es handelt sich hierbei im Prinzip um die Informationen aus dem Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik. Die Daten werden jedoch pro Versichertenkonto seit 1974 zusammengeführt, im Längsschnitt geprüft und korrigiert. Da diese Datenbasis für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten qualitativ wesentlich besser sein soll als die bisherigen Daten, soll sie zunächst für die Revision der Erwerbstätigenschätzung eingesetzt werden. Später sind weitere Querschnittsanalysen, z. B. auch für Sonderauswertungen, sowie - wenn möglich - Längsschnittanalysen vorgesehen.

Aufbau

1. Aufbereitung des umfangreichen Datenmaterials (320 Mio. Datensätze) für Analyse-
zwecke.
2. Prüfung der Qualität des Datenmaterials.
3. Sonderauswertungen für die Revision der Erwerbstätigenzahlen 1970 - 1989.
4. Entwicklung und Erstellung von weiteren Querschnittsauswertungen für Publikationen und
Sonderauswertungen.
5. Entwicklung von Längsschnittanalysen zur Beobachtung von Erwerbs- und Berufsverläu-
fen.

Erwartete Ergebnisse

Kurz- und mittelfristig: Verbesserte monatliche, vierteljährliche und jährliche Querschnittsergebnisse über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Mittel- bis langfristig: Verlaufsanalysen zu den Themenbereichen Erwerbsbeteiligung, Erwerbs- und Berufsverbände.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: Ende 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Das Datenmaterial der Historikdatei für den Zeitraum 1975 - 1987 wurde dem Statistischen Bundesamt 1990 zur Verfügung gestellt; diese Materiallieferung ist jedoch für die Jahre 1985 - 1987 unvollständig. Mit der Datenaufbereitung des umfangreichen Materials ist begonnen worden; ein vollständiges Datenmaterial wird aber noch erwartet.

Ziele

Errichtung eines Hosts für Nomenklaturen

Aufbau

Erarbeitung eines fachlichen Konzeptes zur

- Speicherung
- Aktualisierung
- Änderung von Klassifikationen.

Technische Umsetzung zur Implementierung auf

- PC
- Großrechenanlage.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projektes sollen

- Führung und Aktualisierung von Nomenklaturen
- Verknüpfung zwischen verschiedenartigen Nomenklaturen
- Auskunftserteilung über Zuordnungsfragen

EDV -gestützt ablaufen.

Zeitplan

Beginn: 1994
Erwartetes Ende: 1996

Priotität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B10, B11, B12, C29

**B18 Anonymisierung von Einzelmaterialien
durch zufällige Aggregation unter Verwen-
dung unterschiedlicher Abstandsbegriffe
und Berücksichtigung der Auswirkungen
auf den Informationsgehalt**

II D

Ziele

Entwicklung, Konstruktion und Erprobung von Anonymisierungsverfahren für Einzelmaterialien unter Abschätzung des Informationsverlustes.

Aufbau

Theoretische und experimentelle Untersuchungen zur

- Bestimmung "optimierter" Metriken mit einer Abstandsfunktion auf dem Stichprobenraum des Einzelmaterials
- Konstruktion von Anonymisierungsverfahren unter Verwendung unterschiedlicher Metriken
- Beurteilung der Qualität von anonymisiertem Einzelmaterial
- Beurteilung von Stichprobenverfahren.

Erwartete Ergebnisse

Erkenntnisse über mögliche Anonymisierungstechniken sowie daraus resultierende Bewertungsmöglichkeiten des Reidentifikationsrisikos und verbleibenden Analysepotentials.

Zeitplan

Beginn: 1984
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Erste Arbeiten wurden veröffentlicht.

In einer gemeinsamen Arbeit mit ZUMA wurde der Informationsgehalt zufallsüberlagerter Tabellen aus STATIS - BUND mit Hilfe multivariater Verfahren untersucht. Entsprechende Arbeiten für Tabellen aus anonymisiertem Material stehen an.

Wegen anderer Prioritäten bezüglich der Entwicklung von Anonymisierungsverfahren (Bootsstrap-Ansatz) ist die Untersuchung unterschiedlicher Abstandsfunktionen noch nicht wieder aufgenommen worden.

Ziele

Aufarbeitung des Forschungsstands im Bereich der Geschichtswissenschaft, wobei insbesondere die Grundlagen der historischen Statistik skizziert werden müßten mit dem Ziel, in möglichst vielen Statistikbereichen lange historische Reihen bereitzustellen.

Aufbau

1. Verdeutlichung der Relevanz historischer Statistikdaten
 - für die Geschichtswissenschaft
 - für die Wirtschaftswissenschaft und die amtliche Statistik
 - für die Politik und die wissenschaftliche Politikberatung.
2. Aufarbeitung historisch-statistischer Grundlagen (Historische Verkehrsstatistik, Wahlstatistik, Agrarpreisstatistik, Bildungs- und Gesundheitsstatistik, Preußische Gewerbestatistik).
3. Erörterung der künftigen Entwicklung der historischen Statistik.
4. Erstellung eines Handbuchs und einer Datenbank.

Erwartete Ergebnisse

- Herausstellung der Bedeutung historischer Statistikdaten für die aktuelle statistische Arbeit.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Produzenten historischer Statistikdaten außerhalb der amtlichen Statistik
- Unterstützung der weiteren Institutionalisierung der historischen Statistik, um eine kontinuierliche Forschungsarbeit sicherzustellen.
- Verbesserung des Datenzugangs zu historischen Quellen.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A41, C5

Stand der Bearbeitung

Die für die weitere Bearbeitung des Projekts beantragten Drittmittel sind nicht bewilligt worden; da jedoch positive Gutachten vorliegen, soll im Jahr 1993 erneut versucht werden, Mittel zu beantragen.

C2 Ausgaben für biotechnologische Forschung und Entwicklung

VII A

Ziele

Konzept für die Ermittlung und Darstellung der Ausgaben für biotechnologische Forschung:

- Definition, Abgrenzung und Untergliederung des Bereichs biotechnologische Forschung
- Kompatibilität mit der bestehenden FuE-Berichtserstattung
- Verbesserungsvorschläge für bestehende Statistiken
- Fortschreibung der Ergebnisse

Aufbau

- Erarbeitung definitorischer Grundlagen
- Konzept für die Erfassung der Ausgaben für biotechnologische Forschung nach Durchführern
- Konzept für die Erfassung der Ausgaben für biotechnologische Forschung nach Finanzierern
- Konzept für die Verknüpfung der Ausgabedaten mit Personal- und Outputdaten

Erwartete Ergebnisse

Ermittlung der Ausgaben für biotechnologische Forschung und Fortschreibung der Ergebnisse

Zeitplan

Beginn: 01.10.1992
Erwartetes Ende: 31.09.1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus Mitteln des BMFT.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A27

Stand der Bearbeitung

Literaturrecherchen und -auswertung sowie Informationsgespräche mit dem Ziel, Biotechnologie operational zu definieren, abzugrenzen und zu gliedern, wurden durchgeführt.

C3 Finanzstatistische Kennzahlen für den Bildungsbereich

VII A

Ziele

Entwicklung eines Kennzahlensystems für den Bildungsbereich, um einen Vergleich der Bildungsausgaben zwischen den einzelnen Bundesländern und mit anderen Staaten zu ermöglichen.

Aufbau

- Abgrenzung der Bildungsausgaben (funktional und nach Arten)
- Vergleich der Abgrenzungen und Definitionen der Finanzstatistik mit denen der Bildungsstatistik
- Entwicklung von Verfahren zur Angleichung von Finanzstatistik und Bildungsstatistik
- Entwicklung von Schätzverfahren zur Schließung von Datenlücken
- Definition von Kennzahlen und Darstellung der Berechnungsverfahren
- Interpretation der Kennzahlen (Grenzen der Aussagefähigkeit)

Erwartete Ergebnisse

Regelmäßige Berechnung und Veröffentlichung der Kennzahlen

Zeitplan

Beginn: März 1992
Erwartetes Ende: Ende 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus externen Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C4

Stand der Bearbeitung

Im Rahmen der Einführungsfortbildung für den höheren Dienst des Statistischen Bundesamtes wurde eine Projektarbeit angefertigt.

C4 Bildungsausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich

VII A

Ziele

Entwicklung von Verfahren zur Berechnung bzw. Schätzung der öffentlichen und privaten Bildungsausgaben nach Bildungsstufen und Ausgabenbereichen der EG/UNESCO/OECD - Statistik.

Aufbau

1. Vergleich der Abgrenzungen und Definitionen der EG/UNESCO/OECD - Statistik mit denen der nationalen Statistik.
2. Beschreibung von Datenlücken.
3. Entwicklung von Verfahren zur Verbesserung der Vergleichbarkeit auf der Basis bestehender Statistiken.
4. Durchführung von Sondererhebungen zur Schließung der Datenlücken.
5. Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der amtlichen Statistiken im Bereich der Bildungsausgaben.

Erwartete Ergebnisse

Revidiertes Verfahren zur Berechnung der Bildungsausgaben im Rahmen der internationalen Berichterstattung.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus externen Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C3

C5 Sicherung und Rückrechnung statistischer Daten der ehemaligen DDR

DEO - A

Ziele

- Sammlung und Sicherung der vorhandenen Daten aus der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR.
- Übergabe der auf die neue Länderstruktur umsortierten Daten an die statistischen Landesämter der neuen Bundesländer zum Aufbau der jeweiligen Landesstatistik.
- Herstellung der Vergleichbarkeit ausgewählter Merkmale über die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung im Gebiet der ehemaligen DDR.
- Bereitstellung der Daten für den Bund und die neuen Bundesländer sowie ihre Veröffentlichung für allgemeine Zwecke.

Aufbau

1. Sicherstellung der Datenbestände aus den Berichterstattungen des ehemaligen Statistischen Amtes und aus dem fachlichen Berichtswesen der ehemaligen Ministerien; Archivierung im Statistischen Bundesamt unter Einsatz von EDV und PC.
2. Umsortierung der ehemals zentral verwalteten Datenbestände auf die neue Länderstruktur und Erarbeitung von Methodenbeschreibungen.
3. Kritische Begutachtung der verfügbaren Ausgangsdaten und Erarbeitung der Rückrechnungsmethodik.
4. Berechnung, Schätzung und Zusammenstellung der langen Reihen; Beseitigung vorhandener Deformationen und Verzerrungen.
5. Veröffentlichung der rückgerechneten Daten, Methodenbeschreibung, Auskunftsdienst.

Erwartete Ergebnisse

Erwartet werden die Datensicherung sowie die Erarbeitung und Veröffentlichung von rückgerechneten langen Reihen. Dies stellt eine sich aus der Einheit Deutschlands ergebend zusätzliche Aufgabe dar, die nicht Gegenstand des Bundesstatistikgesetzes oder des Einigungsvertrages ist.

Es soll Datenmaterial für die Berechnung und Veröffentlichung gesamtdeutscher Daten sowie zum Aufbau der jeweiligen Landesstatistik geschaffen werden. Das Projekt dient der historisch, wirtschaftswissenschaftlich und kulturell bedeutsamen Sicherung von Informationen über die Entwicklung in der ehemaligen DDR.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1994/1995

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und ABM-Mitteln.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A41, C1, D5

Stand der Bearbeitung

Sicherung der auf magnetischen Datenträgern vorhandenen Daten der ehemaligen DDR.

Übergabe von methodisch überarbeiteten Datenbeständen (u. a. Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählungen 1981 und 1971, Bevölkerungsstand und -bewegung seit 1978, Arbeitsstättenerhebung 1987, Wohnungsbestand, Landwirtschaft seit 1980) an die statistischen Landesämter der neuen Bundesländer und von Berlin. Erarbeitung von methodischen Arbeitsmaterialien für die Rückrechnung (Schlüsselbrücken zwischen Wirtschaftssystematiken, Gemeindeverzeichnis seit 1970, Zuordnung der 1989 in die statistischen Erhebungen einbezogenen Unternehmen nach der Systematik der Wirtschaftszweige). Erarbeitung von Veröffentlichungen für die Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR.

C6 Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

III B

Ziele

Das Projekt soll Alternativen zur derzeitigen Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) aufzeigen.

Aufbau

1. Sichtung theoretischer Untersuchungen zur Bestimmung des Produktionswertes, der Vorleistungen und der Wertschöpfung der Versicherungsunternehmen sowie zur Darstellung der Transaktionen zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmern.
2. Überprüfung alternativer Ansätze zur Behandlung der Versicherungsunternehmen in den VGR.
3. Empirische Untersuchungen zur Auswirkung dieser alternativen Konzepte auf gesamtwirtschaftliche Aggregate.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserte Nachweise der Versicherungswirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Rahmen, insbesondere:

- Nachweis der wirtschaftlichen Leistung der selbständigen Versicherungsvertreter
- Nachweis der wirtschaftlichen Leistung der Versicherungsunternehmen aus "Wohnungsvermietung"
- Getrennter Nachweis der wirtschaftlichen Leistungen der Lebens-, Kranken-, Schadens- und Rückversicherungsunternehmen.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C29

Stand der Bearbeitung

Aus dem Projekt ist die Arbeit "Zur Bruttodarstellung der Markttransaktionen der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen in Marktverflechtungstabellen" entstanden; sie wird als Beitrag zu dem gemeinsamen Forschungsprojekt "Marktverflechtungstabellen" des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des Statistischen Bundesamtes vom DIW veröffentlicht werden. Zwischenzeitlich wurde das jetzige Projekt zugunsten eines Gutachtens für das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften über die Wertschöpfung von Leasingunternehmen zurückgestellt. Nachdem die Arbeiten an dem Leasing-Gutachten nunmehr jedoch abgeschlossen sind, wurden die Arbeiten am Projekt über die Versicherungsunternehmen wieder aufgenommen und Zuarbeiten zur Diskussion um die Behandlung der privaten Versicherungstransaktionen im revidierten "System of National Accounts" der Vereinten Nationen geleistet.

C7 Statistische Erfassung der Haushaltsproduktion

III C

Ziele

Das Projekt soll Möglichkeiten der statistischen Erfassung der Haushaltsproduktion untersuchen.

Aufbau

1. Arbeiten zu Konzepten der Erfassung von Haushaltsproduktion.
2. Untersuchung der verschiedenen Berechnungsmöglichkeiten von Haushaltsproduktion.
3. Untersuchung über die notwendigen statistischen Erhebungen.
4. Durchführung von Berechnungen zum Wert der Haushaltsproduktion im Rahmen eines Satellitensystems zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR).

Erwartete Ergebnisse

Die Studie soll Entscheidungshilfe dafür sein, ob und in welcher Weise Daten über die Haushaltsproduktion erhoben werden sollen. Liegen entsprechende Basisdaten vor (siehe Projektbeschreibung "Zeitbudgeterhebung im Rahmen der Bundesstatistik", A3), so soll innerhalb eines Satellitensystems zu den VGR der Wert der Haushaltsproduktion berechnet werden.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus Mitteln des BMFuS.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A3, A6, C12, C44

Stand der Bearbeitung

Mit konzeptionellen Vorarbeiten wurde begonnen. Vorschläge zur Gestaltung einer Zeitbudgeterhebung mit dem Ziel der Bereitstellung von Daten über die Haushaltsproduktion wurden erarbeitet. Ein Aufsatz über die Darstellung der Haushaltsproduktion in den VGR ist in Heft 5/1988 von Wirtschaft und Statistik erschienen. Weitere Überlegungen wurden auf der Arbeitstagung "Zeitbudgeterhebung der amtlichen Statistik" im April 1991 und bei Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats zur Zeitbudgeterhebung vorgestellt.

Ziele

Mit diesem Projekt soll der Wert des Bodens nach Bodenarten (z. B. für Wohnzwecke und gewerbliche Zwecke verwendeter Boden, land- und forstwirtschaftlich genutzter Boden) einschließlich mehrjähriger pflanzlicher Bestände (z. B. Waldbäume, Obstbäume, Rebstöcke) ermittelt werden. Dabei wird nach Eigentümersektoren (Unternehmen, Staat, private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) differenziert. Mit diesen Berechnungen kann eine wesentliche Lücke in der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung geschlossen werden. Das Ergebnis ist ein wichtiger Baustein zur Ermittlung des Volksvermögens und der Vermögensverteilung auf Sektoren. Es ergeben sich daraus auch Informationen über die Bedeutung natürlicher Ressourcen für das Volksvermögen und über die Eigentumsverhältnisse an natürlichen Ressourcen. Diese Informationen sind auch für ein Umwelt-Satelliten-System zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Bedeutung.

Aufbau

1. Auswertung bisheriger Arbeiten und konzeptioneller Vorschläge zur Bodenbewertung.
2. Untersuchung, inwieweit auf der Basis vorhandener statistischer Daten eine Bodenbewertung möglich ist und welche statistischen Lücken bestehen.
3. Abgrenzung und Untergliederung des auf der vorhandenen Datenbasis bewertbaren Bodens.
4. Aufbau eines Berechnungskonzepts zur Bodenbewertung.
5. Bewertung des Grund und Bodens zu einem möglichst aktuellen Zeitpunkt.
6. Berechnung der Veränderung des Wertes von Grund und Boden für die Zeit nach der Erstbewertung sowie Integration der Bodenbewertung in die jährliche Vermögensrechnung.

Erwartete Ergebnisse

Die Untersuchungen sollen Aufschlüsse über die Möglichkeiten und Grenzen der Bewertung des Bodens im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung geben. Soweit möglich, werden Angaben über den Wert des Bodens berechnet. Zusammen mit Daten über das reproduzierbare Anlagevermögen und das Geldvermögen sollen schließlich Schätzwerte zum Volksvermögen und zu dessen sektoraler Verteilung ermittelt werden.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA oder externen Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

In einer Projektarbeit im Rahmen der Einführungsfortbildung für den höheren Dienst wurden die Möglichkeiten der Bewertung des Waldes im Rahmen der Gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung untersucht. Diese Arbeit wird voraussichtlich im Frühjahr 1993 in der Schriftenreihe "Spektrum Bundesstatistik" veröffentlicht. Zur Fortführung des Projektes steht derzeit kein Personal zur Verfügung. Da Angaben über den Wert des Bodenvermögens nach Nutzungsarten, des Waldes und anderer mehrjähriger pflanzlicher Bestände auch für umweltpolitische Fragestellungen große Bedeutung besitzen, wäre jedoch eine baldige Durchführung dieser Arbeiten eventuell mit Hilfe von Forschungsmitteln anzustreben. Vorgespräche mit dem BML 1989 haben ergeben, daß von dieser Seite keine Finanzierung möglich ist.

C9 Kapitalstock und Abschreibungen der neuen Bundesländer

IIIC/DEO-B

Ziele

Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) werden die Abschreibungen nach der Perpetual-Inventory-Methode (PIM), ausgehend vom Kapitalstock, ermittelt. In der ehemaligen DDR gab es Vermögensbestandserhebungen, die diese Informationen lieferten, nun aber nicht mehr durchgeführt werden. Daher sollen mit dem Projekt die Voraussetzungen zur Anwendung der PIM auch für die neuen Bundesländer und damit das vereinte Deutschland geschaffen werden.

Das Projekt soll es erlauben, den Kapitalstock für Mitte 1990 und die folgenden Perioden sowie die Abschreibungen für das 2. Halbjahr 1990 und die Folgejahre in jeweiligen und konstanten Preisen für das Gebiet der neuen Bundesländer und damit ab Mitte 1990 das vereinte Deutschland zu berechnen.

Aufbau

- Schätzung langer Investitionsreihen für Ausrüstungen und Bauten in jeweiligen und konstanten Preisen nach Wirtschaftsbereichen.
- Schätzung der durchschnittlichen Nutzungsdauer der einzelnen Investitionsgüter nach Investoren.
- Durchführung von Simulationsrechnungen zur Anpassung der PIM-Ergebnisse an die vorliegenden Ergebnisse aus den Vermögensbestandserhebungen unter Variation der Nutzungsdaueransätze sowie der Parameter der Abgangsverteilungen.
- Entwicklung und Prüfung von Methoden zur Umrechnung der Angaben in Mark der DDR in konstante DM-Preise von 1991.
- Umbewertung aller Angaben in DM.
- Ermittlung der Sonderabgänge und Umsetzung zwischen den Wirtschaftsbereichen in Folge des Übergangs auf das marktwirtschaftliche System.
- Durchführung der Abschreibungs- und Kapitalstockberechnungen mit den vorliegenden Programmen aus STATIS-BUND (Statistisches Informationssystem des Bundes).
- Abfassung eines Schlußberichts.

Erwartete Ergebnisse

Bericht über die behandelten konzeptionellen Probleme sowie die angewandten Berechnungs- und Schätzmethoden. Vorlage der Ergebnisse der Anlagevermögensrechnung für das Gebiet der ehemaligen DDR ab Mitte 1990.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und aus Mitteln des BMWi nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D11

Stand der Bearbeitung

- Sicherung der vorhandenen statistischen Basisdaten zum Bestand des Anlagesachvermögens per 30. Juni 1990 nach der Güter- und Altersstruktur sowie Beginn der Arbeiten zur Anpassung der Erhebungsergebnisse an die Konzepte der VGR.
- Erschließung externer Quellen zu den nicht durch Erhebungen der amtlichen Statistik erfaßten Bereichen.
- Ermittlung der Sonderabgänge und der Umsetzungen zwischen den Wirtschaftsbereichen durch Strukturveränderungen infolge des Übergangs auf das marktwirtschaftliche System.

C10 Rückrechnung von Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der ehemaligen DDR

DEO-B/III A

Ziele

Von Nutzern der Statistik, insbesondere aus dem wissenschaftlichen Bereich, von Verbänden und der Wirtschaft, werden immer häufiger zum früheren Bundesgebiet vergleichbare Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) für die ehemalige DDR gefordert. Hintergrund der Anfragen sind Bemühungen um die Quantifizierung des Übergangs der Volkswirtschaft der ehemaligen DDR vom zentralgeplanten System auf die Marktwirtschaft und wirtschaftshistorische Betrachtungen. Durch das Projekt soll dem Bedarf der Nutzer Rechnung getragen werden.

Aufbau

1. Ausarbeitung von Methoden für die Darstellung von nach dem System der materiellen Produktion (MPS: Material Product System) erhobenen Daten gemäß dem ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) in Mark der DDR.
2. Methodische Grundsatzarbeiten zur Umbewertung der nach dem ESVG ermittelten Ergebnisse in Mark der DDR und Durchführung von Berechnungen.
3. Methodische Grundsatzarbeiten zur Ermittlung von VGR-Daten für die ehemalige DDR in konstanten Preisen (1985 - 1. Halbjahr 1990) in Mark der DDR.
4. Einbeziehung der Auswertung der Input-Output-Tabelle 1987 für die ehemalige DDR.
5. Auswertung der nachaufbereiteten Erhebungen der ehemaligen DDR für die VGR.
6. Methoden-, Problem- und Ergebnisdarstellung (in Mark der DDR) in einem Projektbericht sowie verkürzte Fassung davon für "Wirtschaft und Statistik".

Erwartete Ergebnisse

1. Methodische Lösungen für die Darstellung einer zentralgeplanten Wirtschaft nach dem ESVG.
2. VGR-Daten für die ehemaligen DDR (1985 - 1. Halbjahr 1990) nach dem ESVG in Mark der DDR.
3. Methodische Lösungen für die Umbewertung von Mark der DDR in DM.
4. VGR-Daten für die ehemaligen DDR (1985 - 1. Halbjahr 1990) in DM (Versuch).
5. Projektbericht und Aufsatz in "Wirtschaft und Statistik", Sonderveröffentlichungen.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA, sowie Mitteln von BMWi und EUROSTAT nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C11

Stand der Bearbeitung

Erste Vorarbeiten zu den Methoden und der erste Versuch einer SNA-konformen Rechnung in Mark der DDR für 1989 und das 1. Halbjahr 1990 liegen bei DEO-B 3 vor.

C11 Übergang vom System der materiellen Produktion auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

DEO B/ III A

Ziele

Der Übergang vom System der materiellen Produktion (MPS: Material Product System) auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) bleibt für die Zeit des Übergangs der Länder Osteuropas von der zentral geplanten Wirtschaft zur Marktwirtschaft von verstärktem Interesse. Durch das Projekt sollen die Arbeiten im Rahmen der Zusammenarbeit mit diesen Ländern unterstützt werden. Außerdem können Ergebnisse des Projektes für Arbeiten an Rückrechnungen für weiter zurückliegende Zeiträume genutzt werden.

Aufbau

1. Vervollkommnung der vorliegenden Ergebnisse der Untersuchung der Unterschiede zwischen beiden Gesamtrechnungssystemen sowie zur Anwendung des ESGV auf zentral geplante Wirtschaften.
2. Untersuchung von Zusammenhängen zwischen Aggregaten der Gesamtrechnungssysteme für Zwecke der Umrechnungen.
3. Methoden-, Problem- und Ergebnisdarstellung in einem Projektbericht.

Erwartete Ergebnisse

1. Lösungsvorschläge für die Anwendung des ESGV auf zentral geplante Wirtschaften (Rückrechnungen).
2. Methodische Lösungen für Umrechnungen von MPS-Aggregaten in Aggregate des Sozialprodukts.
3. Projektbericht.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus EUROSTAT-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C10

Stand der Bearbeitung

Grundlage für das Projekt bildet die bei EUROSTAT im September 1992 vorgelegte Studie zur Umrechnung vom MPS auf das ESG am Beispiel der Angaben für die ehemalige DDR. Es liegen erste Lösungsvorschläge für Konzeptfragen vor.

C12 Erstellung eines Satellitensystems für Umweltschutz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

III C

Ziele

Mit dem Projekt soll ein Satellitensystem für Umweltschutz aufgebaut, d. h. es sollen umweltschutzbezogene Daten (monetäre und nichtmonetäre Angaben) im Zusammenhang mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) dargestellt werden. Entsprechend den Konzepten der Integrierten Volkswirtschaftlichen und Umweltgesamtrechnungen (SEEA) stehen im Prinzip dabei - in enger Abstimmung mit der Umweltökonomischen Gesamtrechnung - vier Themenbereiche im Mittelpunkt:

1. Dissaggregation der monetären Angaben der VGR.
2. Ergänzung um physische Informationen über Wechselbeziehungen zwischen Umwelt und Wirtschaft.
3. Zusätzliche Bewertungen der wirtschaftlichen Umweltnutzung.
4. Erweiterung des Produktionsbegriffs der VGR.

Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf den ersten beiden Bereichen.

Aufbau

Für jeden der genannten drei Themenbereiche sind die folgenden Arbeitsschritte notwendig:

1. Analyse der bisher vorliegenden Arbeiten im In- und Ausland.
2. Erarbeitung von Methoden und Konzepten.
3. Berechnung von monetären bzw. nichtmonetären Angaben.

Erwartete Ergebnisse

Die Studie soll mit den VGR möglichst konsistente Ergebnisse für den Bereich Umweltschutz erbringen sowie erste Erfahrungen mit der Aufstellung von Satellitensystemen.

Zeitplan

Beginn: 1985
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist teilweise gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C7, C28, C54, C55, C56, C57

Stand der Bearbeitung

Die Arbeiten zum ersten Themenbereich (Umweltschutzaktivitäten der Wirtschaftsbereiche) sind weitgehend abgeschlossen und werden regelmäßig aktualisiert. Im Zusammenhang mit der Berechnung von Emissionen ausgewählter Schadstoffe in der Bereichsgliederung der Input-Output-Rechnung (zweiter Themenbereich) sind erste Ergebnisse für die Luftschadstoffe Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid zusammen mit Angaben aus dem ersten Themenbereich in der Reihe "Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik" vorgestellt worden.

C13 Berechnungen zur Emittentenstruktur im Rahmen der Input-Output-Rechnung

III C

Ziele

- Aktualisierung der Berechnungen der Emissionen für Produktionsbereiche und ausgewählte Luftschadstoffe (SO₂, NO_x, CO₂)
- Verknüpfung der Emissionsberechnungen mit der Input-Output-Tabelle (Erweiterte Input-Output-Tabelle)
- Verknüpfung weiterer Emissionen (Abfälle, Wasserbelastung) mit Wirtschaftsaktivitäten

Aufbau

- a) Auswertung aller verfügbaren Quellen zur Schadstoffbilanzierung
- b) Berücksichtigung der Emissionsberechnungen des Umweltbundesamtes
- c) Ermittlung von Emissionskoeffizienten
- d) Erstellung von Emissionstabellen

Erwartete Ergebnisse

Emissionsangaben in der Gliederung nach Produktionsbereichen und Verknüpfung mit der Input-Output-Tabelle (um Emissionen erweiterte Input-Output-Analyse)

Zeitplan

Beginn: 01.01.1993

Erwartetes Ende: Ende 1995

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C14, C57

Stand der Bearbeitung

Konzeptionelle Überlegungen wurden durchgeführt, und erste Berechnungsergebnisse für zurückliegende Berichtsjahre liegen vor.

Ziele

- Ausarbeitung der Anforderungen an ein Berichtssystem über die Emittentenstruktur der Bundesrepublik Deutschland
- Entwurf einer emissionsbezogenen Wirtschaftsbereichsgliederung
- Klärung der Verwendbarkeit verschiedenster Datenquellen zur Darstellung der Emittentenstruktur

Aufbau

- a) Präzisierung der Anforderungen
- b) Begutachtung des Entwicklungsstandes auf dem Sektor Emissionsbilanzierung
- c) Sichtung der Datenquellen
- d) Ermittlung der Emittentenstruktur für ausgewählte Schadstoffe
- e) Vorschlag zur Wirtschaftsbereichsgliederung

Erwartete Ergebnisse

Aufbauplan zur Erfassung der Emittentenstruktur

Zeitplan

Beginn: September 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C13, C15, C20, C22, C57

Stand der Bearbeitung

Die Punkte a), b) und c) sind im vorliegenden Zwischenbericht weitgehend abgehandelt.

Ziele

Berechnung von Vermeidungskosten ausgewählter stofflicher Emissionen, d.h.

- Setzen von Emissionsstandards
- Berechnung von Kosten für Vermeidungstechnologien
- Berechnung der Reduzierung emittierender menschlicher Aktivitäten, um wirtschaftlichen Aktivitäten das Potential (Menge und Kosten) der Verminderung emittierter Schadstoffe gegenüberstellen zu können.

Aufbau

- Ausarbeitung des Konzepts
- Auswahl zu untersuchender Emissionen
- Evaluierung von Datengrundlagen für die Setzung von Emissionsstandards
- Evaluierung von Datengrundlagen für die Erstellung von Kostenkurven
- Entwicklung von Berechnungsmethoden
- Berechnung der Vermeidungskosten für einzelne Stoffe
- Darstellung der Ergebnisse

Erwartete Ergebnisse

Vermeidungskosten für ausgewählte stoffliche Emissionen

Zeitplan

Beginn: Ende 1992
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus Mitteln der EG-Kommission nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C14, C57

Stand der Bearbeitung

Ausarbeitung eines Konzepts

C16 Öffentliche Umweltschutzausgaben als Teil der Maßnahmen für den Umweltschutz

IV E/III C

Ziele

1. Darstellung der vorhandenen Konzepte zur Erfassung der öffentlichen Umweltschutzausgaben auf nationaler und internationaler Ebene.
2. Entwicklung eines eigenständigen Erfassungskonzepts im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung (UGR).
3. Empirische Erfassung der Umweltschutzausgaben und -einnahmen.

Aufbau

Das Projekt gliedert sich in folgende Teile:

1. Theoretischer Teil zu vorhandenen Konzepten einschließlich Diskussion möglicher Weiterentwicklungen.
2. Empirischer Teil mit Auswertung und Analyse der Ergebnisse der Finanzstatistik und anderer Datenquellen.

Erwartete Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen die Grundlage bilden für eine verbesserte sowie erweiterte Ermittlung öffentlicher Umweltschutzausgaben und damit einen wichtigen Baustein zur Darstellung der ökonomischen Auswirkungen von Umweltbelastungen im Rahmen der UGR.

Zeitplan

Beginn: Juni 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C17, C18, C54, C57

Stand der Bearbeitung

Zweiter Zwischenbericht zum theoretischen Teil sowie erste Ergebnisse zum empirischen Teil liegen vor (Bearbeiter: Deutsches Institut für Urbanistik).

C17 Maßnahmen des Umweltschutzes bei den "Sonstigen Dienstleistungen"

IV E

Ziele

1. Darstellung und Klassifikation der umweltschützenden Maßnahmen des sehr heterogenen Sektors der "Sonstigen Dienstleistungen", d. h. der "Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht" gemäß Abteilung 7 der Systematik der Wirtschaftszweige.
2. Prüfung der Erfäßbarkeit von Umweltschutzmaßnahmen und Entwicklung von Vorschlägen zur statistischen Umsetzung.

Aufbau

Das Projekt gliedert sich in folgende Teile:

1. Theoretischer Teil mit Literaturanalyse, Aufzeigen des Gesamtrahmens der Umweltschutzmaßnahmen und deren Systematisierung.
2. Empirisch-konzeptioneller Teil zur Entwicklung von Vorschlägen zur Erweiterung oder Modifikation amtlicher Statistiken bzw. anderer Alternativen.

Erwartete Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen der Klärung von Möglichkeiten zur Erfassung der Umweltschutzmaßnahmen des Sektors "Sonstige Dienstleistungen" dienen. Sie stellen damit eine wichtige Grundlage für die Darstellung der ökonomischen Auswirkungen von Umweltbelastungen im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung dar.

Zeitplan

Beginn: Juli 1992
Erwartetes Ende: Juni 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C16, C18, C54, C57

Stand der Bearbeitung

Zwischenbericht zum theoretischen Teil liegt vor (Bearbeiter: Ifo-Institut).

C18 Umweltschutzmaßnahmen der privaten Haushalte

IV E

Ziele

1. Darstellung des Gesamtspektrums umweltschützender Maßnahmen des Sektors "Private Haushalte".
2. Darstellung der Konzepte zur Erfassung der Umweltschutzmaßnahmen der privaten Haushalte im nationalen und internationalen Bereich.
3. Prüfung der Erfäßbarkeit von Maßnahmen der privaten Haushalte und Entwicklung von Vorschlägen zur statistischen Umsetzung.

Aufbau

Das Projekt gliedert sich in folgende Teile:

1. Theoretischer Teil mit Literaturanalyse, Aufzeigen des Gesamtrahmens an Umweltschutzmaßnahmen und deren Systematisierung.
2. Empirisch-konzeptioneller Teil zur Entwicklung von Vorschlägen zur Änderung oder Erweiterung amtlicher Statistiken.

Erwartete Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen der Klärung von Möglichkeiten zur Erfassung der Umweltschutzmaßnahmen des Sektors "Private Haushalte" dienen und damit eine wichtige Grundlage für die Darstellung der ökonomischen Auswirkungen von Umweltbelastungen im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung bilden.

Zeitplan

Beginn: Juli 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C16, C17, C54, C57

Stand der Bearbeitung

Zwischenbericht zum theoretischen Teil liegt vor (Bearbeiter: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung).

Ziele

Erstellung von Bilanzen und Materialflüssen für einzelne Ressourcen d. h.,

- **Bestandsrechnung**
- **Aufkommens- und Verwendungsrechnungen**
- **Einbeziehung von Sekundärrohstoffen und**
- **Berechnung von Rohstoffkoeffizienten für Im- und Exporte,**

um die Nutzung der natürlichen Umwelt durch den Menschen darstellen zu können.

Aufbau

- **Entwicklung von Konzepten**
- **Auswahl darzustellender Ressourcen**
- **Evaluierung der Datengrundlagen**
- **Entwicklung von Berechnungsmethoden**
- **Berechnung der Bilanzen und Materialflüsse**
- **Darstellung der Ergebnisse**

Erwartete Ergebnisse

Ressourcenbilanzen, Materialflüsse für einzelne Ressourcen

Zeitplan

Beginn: August 1992
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A7, C20, C21, C57

Stand der Bearbeitung

Unterschiedlich für einzelne Ressourcen

Ziele

- Erstellung einer Wiederverwertungsbilanz der stofflich wiederverwertbaren Rückstände aus Produktion und Konsum aufgrund der verfügbaren Datenquellen sowie Ausarbeitung eines Plans zur Erschließung zusätzlich notwendiger Datenquellen
- Ermittlung der Substitution von primären Rohstoffen durch Sekundärrohstoffe und der dadurch erzielten Umweltentlastung

Aufbau

- a) Begriffliche Klärung des Sachgebiets
- b) Auswahl der potentiell stofflich wiederverwertbaren Rückstände
- c) Zusammenstellung einer Liste der verfügbaren Rückstandsverwertungstechnologien
- d) Vorläufige Festlegung einer Gliederung des Wirtschaftsbereichs Rückstandsverwertung
- e) Erstellung einer Wiederverwertungsbilanz
- f) Ermittlung der Produktion der Rückstandsverwertungswirtschaft und Diskussion von Bewertungsansätzen für die Produktion unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit

Erwartete Ergebnisse

Grundstruktur einer Wiederverwertungsbilanz

Zeitplan

Beginn: September 1992

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A7, C14, C19, C57

Stand der Bearbeitung

Die Punkte a) und b) sind im vorliegenden Zwischenbericht weitgehend abgehandelt.

Ziele

Ermittlung von Anteilen bestimmter Rohstoffe in importierten und exportierten Gütern, um vollständige Rohstoffflüsse und die globale Beanspruchung der Natur durch Inländer abbilden zu können.

Aufbau

- Entwicklung von Konzepten
- Auswahl der zu betrachtenden Rohstoffe
- Evaluierung von Datengrundlagen
- Entwicklung von Berechnungs- und Schätzmethoden
- Berechnung der Koeffizienten
- Darstellung der Ergebnisse

Erwartete Ergebnisse

Rohstoffkoeffizienten in Im -und Exporten

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden und zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA sowie sonstigen Quellen (BMW und EUROSTAT) nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C19, C57

**C22 Task-Force-Studie "Nutrients" der
United Nations Economic Commission
for Europe (ECE)**

IV E

Ziele

Erstellung einer Flüssebilanz der Nährstoffe Phosphor und Stickstoff für die Bundesrepublik Deutschland für bestimmte Wirtschaftssektoren sowie die Medienbereiche Boden, Wasser und Luft.

Aufbau

- a) Festlegung der Tiefe der Disaggregation der Wirtschaftssektoren zur Bilanzierung.
- b) Festlegung der räumlichen Aggregationsstufe zur Bilanzierung in den Medienbereichen.
- c) Sichtung der Datenquellen.
- d) Bilanzerstellung.

Erwartete Ergebnisse

Nährstoffbilanz

Zeitplan

Beginn: Dezember 1992
Erwartetes Ende: Mai 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden oder zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA sowie sonstigen Quellen nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C14, C57

Stand der Bearbeitung

Die Punkte a) und b) werden zur Zeit bearbeitet.

Ziele

Ziel ist, innerhalb einer vergleichsweise kurzen Zeit einen flächendeckenden Datenbestand über die Bodenbedeckung aufzubauen. Grundlagen der Informationsgewinnung sind Satellitenbilder und topographische Karten. Ergebnis wird eine digitale Karte der Bodenbedeckung sein. CO-RINE (Coordination of Information on the Environment) Land Cover ist Teil eines Umweltinformationssystems der EG. Wegen der engen sachlichen Verwandtschaft mit dem Statistischen Informationssystem zur Bodennutzung STABIS hat das Statistische Bundesamt die Federführung von Land Cover für die Bundesrepublik Deutschland übertragen bekommen.

Aufbau

- I. Neue Bundesländer:
 1. Akquisition der Informationsgrundlagen (gesamte Bundesrepublik Deutschland).
 2. Abstimmung der Erhebungsmethode und Systematik mit EG sowie nationaler Anwendergruppe.
 3. Ausschreibung und Auswahl der Fernerkundungsfirmen.
 4. Interpretation und Datenaufbereitung.
 5. Datenkontrolle und Lieferung an EG sowie nationale Anwendergruppe.
- II. Alte Bundesländer:

Wie I. ohne 1. und 2.

Erwartete Ergebnisse

Digitale Bodenbedeckungskarte im Maßstab 1:100 000 mit ca. 40 Klassen der Bodenbedeckung

Zeitplan

Beginn: Dez. 1991
Erwartetes Ende: Ende 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA sowie aus Mitteln des BMU (Umweltbundesamt) und der EG-Kommission.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C25, C52, C53, C57

Stand der Bearbeitung

Bis zu Punkt I. 3 (Ausschreibung) sind die Arbeiten abgeschlossen.

C24 Wandlung der Bodennutzung und Bodenbedeckung

IV E

Ziele

Die Änderung der Landnutzung und Landbedeckung ist Ausdruck und Folge wirtschaftlicher Aktivitäten. Aufgabe des Projektes ist es, den Wandel der Flächennutzung innerhalb eines definierten Zeitraumes und für ein bestimmtes Gebiet darzustellen. Anhand geeigneter Kriterien soll auf einer allgemeinen Ebene die Umweltrelevanz der verschiedenen Nutzungsformen erfaßt werden, um dann spezielle Nutzungsformen und deren Effekte gesondert zu betrachten.

Im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung (UGR) stellt das Vorhaben ein Querschnittsprojekt dar, das verschiedene Arbeitsbereiche berührt. Dies bedeutet, daß der Gesamtzusammenhang zwischen ursächlichen sozioökonomischen Faktoren und dem Ausmaß von nutzungsbedingten Eingriffen in Natur und Landschaft auf der einen Seite und den Umweltauswirkungen sowie dem Aufwand für Vermeidungsmaßnahmen auf der anderen Seite beschrieben wird.

Aufbau

1. Aufstellen eines Themenkatalogs zur Erfassung von Folgen struktureller Eingriffe in Natur und Landschaft.
2. Auswahl von Verfahren zur Erfassung und Bewertung struktureller Eingriffe für eine allgemeine Ebene (Änderung der Bodennutzung im Zeitvergleich, Bodennutzungsintensität) sowie für spezielle Themen (Versiegelung und Zerschneidung) auf der Grundlage geeigneter Indikatoren und verschiedener Nomenklaturen der Bodennutzung (CORINE [Coordination of Information on the Environment] Land Cover, STABIS [Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung]).
3. Auswahl von Daten, die zur erweiterten Beschreibung der Zusammenhänge von Ursache und Wirkung geeignet sind (Hintergrunddaten, sozioökonomische Daten, Daten zur Bodennutzung und zu Umwelteffekten).
4. Auswahl eines Testgebietes und exemplarische Bearbeitung der Fragestellungen.
5. Diskussion der Ergebnisse.

Zeitplan

Beginn: Januar 1993
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA gesichert, aus EUROSTAT-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C22, C52, C57

Stand der Bearbeitung

Konzeptionelle Phase

C25 Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS) im Großraum Berlin

IV E

Ziele

Nach Abschluß der Pilotstudie STABIS in den alten Bundesländern und methodisch-organisatorischen Vorstudien im Rahmen der Bearbeitung von vier Testgebieten in den neuen Bundesländern soll im Großraum Berlin erstmals ein STABIS-Realisierungstest in einem größeren zusammenhängenden Gebiet stattfinden.

Aufbau

1. Abstimmung der Datenerhebung mit interessierten Institutionen im Großraum Berlin.
2. Beschaffung der Informationsgrundlagen.
3. Datenerhebung und Digitalisierung.
4. Prüfung und Aufbereitung der Daten.
5. Zusammenführung zu einem einheitlichen Datenbestand.

Erwartete Ergebnisse

Digitale Bodennutzungskarte im Maßstab 1:25 000 mit ca. 70 Klassen der Bodennutzung

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und Mitteln der EG-Kommission.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C23, C27, C53, C57

Stand der Bearbeitung

Konzeptionelle Phase.

Ziele

Es wird eine Vorstudie mit dem Ziel durchgeführt, Hinweise für die Erarbeitung eines Systems von Beobachtungsgrößen oder Indikatoren zur ausreichenden Beschreibung der anthropogenen Belastungen der einzelnen Umweltmedien und ihrer Veränderungen (im statistischen und ökologischen Sinne) zu geben. Dem wird sich in Form der eigentlichen Hauptstudie die Festlegung von Indikatorenbereichen und die Entwicklung eines Indikatorensets zur Beschreibung der Umweltstituation anschließen.

Aufbau

1. In der Vorstudie sollen in Form einer Literaturanalyse Funktion, Aufbau und Struktur der Systeme und Methoden dargestellt, möglichst anhand von Beispielen veranschaulicht sowie der Stand der Arbeiten und die entscheidenden Umsetzungsprobleme der einzelnen Methoden beschrieben werden.
2. Anschließend soll eine begründete Auswahl einzelner Methodenansätze im Hinblick auf die Einbindung in die Konzeption der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erfolgen.
3. Für ausgewählte Methoden ist die Aufstellung von Arbeitsprogrammen für die Dauer der nächsten ein bis zwei Jahre (Hauptstudie) zur Modifizierung und Weiterentwicklung vorgesehen. Die Programme sollen sowohl Auskunft über die zu verwendenden speziellen Erhebungsverfahren für die einzelnen Informationsgrundlagen geben (beispielsweise für verschiedene Raumbezugsebenen) als auch die Datenlage auf Bundesebene berücksichtigen. Diese Arbeitsprogramme sind als Grundlage für weitergehende Forschungsaufträge zu konzipieren.
4. Das Arbeitsprogramm und die in den jeweiligen Programmen einzusetzenden speziellen Erhebungsverfahren sind abschließend in einer Expertenrunde zur Diskussion zu stellen, um den anzustrebenden Ergebnisrahmen abzustecken und zu bewerten.

Erwartete Ergebnisse

Diese methodisch-theoretische Studie soll ein Arbeitsprogramm zum Aufbau eines Indikatoren- und Bewertungssystems für die konkrete Erfassung von Umweltqualitäten und von deren Veränderungen liefern.

Zeitplan

Beginn: August 1992

Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C27, C57

Stand der Bearbeitung

Die Vorstudie eines externen Sachverständigen liegt vor.

C27 Ausgewählte raumbezogene Indikatoren

IV E

Ziele

Der Gesamtprozeß der Entwicklung von Indikatorensystemen im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ist sehr komplex und mit diversen Rückkopplungsschritten verbunden, so daß die praktische Bearbeitung eines konkreten Untersuchungsgebietes im Dialog mit der theoretischen Vorstudie (s. Projekt C26) sinnvoll und zweckmäßig erscheint. Das jetzige Forschungsprojekt soll am Beispiel des Konfliktbereiches 'Naturschutz - Tourismus' einen konkreten Beitrag zur Methodik der Erfassung und Auswertung von Informationen zur Berichterstattung im Rahmen des Konzeptes der UGR leisten. Für den Problembereich sind Indikatoren auszuwählen, zu erheben und auszuwerten. Dies soll in Form einer beispielhaften Anwendung auf ein - datenmäßig erweitertes - STABIS (Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung)-Testgebiet erfolgen.

Aufbau

1. Bodennutzungs-Datenerhebung im Testgebiet 'Eberswalde' in Anlehnung an die STABIS-Methode (Interpretation, Digitalisierung und Prüfung der Daten durch den Auftragnehmer).
2. Ableitung von Indikatoren und Meßkriterien für die Erfassung der Naturraumausstattung hinsichtlich seiner ökologischen Bedeutung und hinsichtlich seiner Erholungseignung sowie deren Erfassung für das erweiterte Testgebiet.
3. Ableitung von Meßkriterien zur flächenbezogenen Belastung durch Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Erholung und andere Verursacher (Industrie, Siedlung etc.) sowie deren Erfassung für das erweiterte Testgebiet.
4. Darstellung der Ergebnisse in tabellarischer und kartographischer Form sowie ergänzende schriftliche Erläuterungen.

Erwartete Ergebnisse

Es sollen in dieser Teilstudie ausgewählte, raumbezogene Indikatoren und Meßparameter zur Bestimmung der Raumausstattung bezüglich der ökologischen Wertigkeit (Naturschutz) und bezüglich der Erholungseignung sowie Indikatoren zur Bestimmung von Belastungen und Nutzungskonflikten ausgewählt, für ein Testgebiet erhoben und ausgewertet werden.

Zeitplan

Beginn: Oktober 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C25, C26, C57

Stand der Bearbeitung

Der Auftrag ist an einen externen Sachverständigen vergeben worden. Ein Zwischenbericht liegt vor.

C28 Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

V C

Ziele

Grundlagen für eine quantitative Analyse der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus und Vorschläge zur Verbesserung der Tourismusstatistik.

Aufbau

1. Definitiorische Klärungen.
2. Bestandsaufnahme vorliegender Studien.
3. Erarbeitung methodologischer Grundlagen.
4. Berechnungen zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus.
5. Vorschläge für eine Verbesserung des statistischen Berichtssystems zum Tourismus.

Erwartete Ergebnisse

Monetäre und nichtmonetäre Daten über touristische Aktivitäten sowie ihre Bedeutung im gesamtwirtschaftlichen Rahmen. Anregungen zur Ergänzung und Verbesserung der Tourismusstatistik.

Zeitplan

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C12, C29, C54

Stand der Bearbeitung

Nach einer durch einen Personalwechsel bedingten Unterbrechung wurden die Arbeiten am Projekt im Sommer 1992 wieder aufgenommen. Die Projektstruktur wurde mit dem BMWi abgestimmt. Der Abschlußbericht soll dem BMWi im Frühjahr 1993 vorliegen.

Die Arbeiten zu den definitorischen Abgrenzungen und zur Bestandsaufnahme der statistischen Datenlage sind weitgehend abgeschlossen.

Im Gange sind die Auswertung der die Teilbereiche Beherbergung, Verpflegung und Verkehr betreffenden Fachstatistiken, die Schätzung wertmäßiger Daten auf der Grundlage dieser Statistiken und der Abgleich der angebotsseitig erhobenen Statistiken mit den zur Verfügung stehenden nachfrageseitigen Ergebnissen.

C29 Statistisches Informationssystem "Dienstleistungen"

VI C

Ziele

Das Projekt soll bereichsübergreifend den Gesamtrahmen für ein nutzerorientiertes, umfassendes und harmonisiertes Statistikinformationssystem über Dienstleistungen entwickeln sowie Vorschläge zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots im Hinblick auf ein soweit wie möglich koordiniertes und gut kombinierbares Berichtssystem liefern.

Aufbau

1. Beschreibung des Datenbedarfs.
2. Überblick über das vorhandene Angebot.
3. Erörterung von Maßnahmen zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots.
4. Analyse methodischer und technischer Probleme sowie Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt soll eine Verbesserung des Datenangebots über Dienstleistungen ermöglichen und gleichzeitig eine Grundlage für die Koordinierungsaktivitäten - national und international - im Bereich Dienstleistungen bilden. Es steht damit in engem Zusammenhang mit entsprechenden Arbeiten auf EG-Ebene.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden und zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA teilweise gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A9, A23, B1, B10, B11, B15, B17, C6, C28, C42, C46

Stand der Bearbeitung

Eine Erhebung nach § 7 Abs. 2 BStatG wurde 1991/1992 bei rund 4 200 Unternehmen des Bereichs Unternehmensbezogene Dienstleistungen durchgeführt.

Ein Gesetzentwurf zur statistischen Erfassung von Dienstleistungen, insbesondere aus der Wirtschaftsabteilung 7 wird zur Zeit beraten. Bundesstatistische Erhebungen aufgrund dieses Gesetzentwurfes sollen möglichst ab 1994 für 1993 durchgeführt werden.

Ziele

Das Bundesgesundheitsministerium beabsichtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Forschung und Technologie eine nationale Gesundheitsberichterstattung (GBE) aufzubauen, um bestehende Informationsdefizite für gesundheitspolitische Entscheidungen zu beheben. Die GBE soll einen möglichst umfassenden Überblick über die Struktur und Entwicklung des Gesundheitswesens in der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Das vorhandene statistische Material (amtliche und nichtamtliche Daten) soll einem breiten Benutzerkreis für wechselnde gesundheitspolitische Fragestellungen in übersichtlicher Form, problemorientiert und schnell zugänglich gemacht werden. Für die Aufbauphase der GBE ist ein Zeitraum von fünf Jahren vorgesehen. In dieser Zeit soll die Informationsinfrastruktur entwickelt und ein erster Bundesgesundheitsbericht erstellt werden.

Aufbau

1. Regelmäßige Zusammenführung aller unmittelbar und mittelbar gesundheitsrelevanten Daten der amtlichen Statistik sowie Ergänzung durch nichtamtliche Quellen.
2. Entwicklung von Verfahren zur Gewinnung gezielter Informationen aus diesen Datenbeständen.
3. Aufbau eines Auskunft-, Beratungs- und Betreuungsdienstes für Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit.

Erwartete Ergebnisse

Die GBE soll gesicherte Aussagen über die bestehende Situation im Gesundheitswesen liefern und Orientierungsdaten für gesundheitspolitische Maßnahmen bereitstellen. Der Vergleich des Datenangebots mit den Anforderungen der verschiedenen Nutzer soll dazu beitragen, die amtliche Statistik weiterzuentwickeln und gezielt auf gesundheitsrelevante Fragestellungen auszurichten. Die Statistikergebnisse sollen nutzergerecht dargestellt und in anschaulicher Form (Texte, Grafiken) unter Verwendung moderner Kommunikationstechniken weitergegeben werden.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: 1997

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus Mitteln des BMG und BMFT gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

A29, A30, A31, A32, A33, B2

Stand der Bearbeitung

Die Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die GBE ist abgeschlossen; inzwischen wurde der Projektbericht der Forschungsgruppe "Gesundheitsberichterstattung", in der das StBA mitgearbeitet hat, veröffentlicht. Er enthält eine Beschreibung und Bewertung der relevanten Daten und Datenquellen, eine detaillierte Nutzeranalyse sowie Vorschläge für die Organisation der GBE in der Aufbauphase.

Der Forschungsantrag des StBA für die Anlaufphase der GBE wurde mit den zuständigen Ressorts, den Forschungsinstituten und den Mitgliedern der Konzentrierten Aktion im Gesundheitswesen abgestimmt und vom BMFT im September 1992 bewilligt. Die konkreten Arbeiten zum Aufbau der GBE wurden im Oktober 1992 aufgenommen.

C31 Konzept für eine Wahlberichterstattung des Statistischen Bundesamtes

VIII A

Ziele

Analyse der Wahlergebnisse (bezüglich Wahlbeteiligung und Stimmabgabe) von Bundestags- und Europawahlen nach demographischen, sozioökonomischen sowie regionalen Merkmalen der Wähler, Wahlberechtigten und Wohnbevölkerung.

Aufbau

1. Aufarbeitung empirisch begründeter Theorien zur Wahlentscheidung mit dem Ziel der Auswahl von Determinanten des Wahlverhaltens.
2. Aufarbeitung bisheriger Wahlanalysen privater und amtlicher Stellen.
3. Verknüpfung der Daten der totalen und repräsentativen Wahlstatistik mit den Daten anderer amtlicher Erhebungen insbesondere im Bereich Bevölkerung (Volkszählung, Gebäude- und Wohnungszählung, Mikrozensus, EG-Arbeitskräftestichprobe, Bevölkerungsfortschreibung) auf Aggregatebene (Vorstudien anhand des Volkszählungsergebnisses 1987 nach Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 1990).
4. Ermittlung des Bedarfs an zusätzlich einzubeziehenden Merkmalen auf Aggregatebene einschließlich Bewertung der analytischen Aussagefähigkeit von Merkmalen auf Aggregatebene.
5. Zwischenbericht.
6. Abstimmung im wissenschaftlichen und politischen Raum (Gegebenenfalls Erweiterung des Bundeswahlgesetzes oder der Bundeswahlordnung).
7. Endbericht.

Erwartete Ergebnisse

- Ergänzung der derzeitigen Wahlforschung in wissenschaftlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen.
- Ausbau der repräsentativen Wahlstatistik.
- Stärkere Berücksichtigung wahlanalytischer Gesichtspunkte bei der Aufbereitung amtlicher und nichtamtlicher Erhebungen.

Zeitplan

Beginn: Ende 1990
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B3

Stand der Bearbeitung

Phasen 1 - 3 in Arbeit.

C32 Robuste Schätzverfahren - Erweiterung des Analyseteils des Statistischen Informationssystems des Bundes (STATIS-BUND)

II D/II A

Ziele

Implementierung und Weiterentwicklung von robusten Schätzverfahren in STATIS-BUND sowie Prüfung von Anwendungen im Bereich der amtlichen Statistik.

Aufbau

1. Literaturstudium und Besuch von Fachtagungen zur Einarbeitung in die theoretischen Grundlagen.
2. Studium des bereits bestehenden Softwareangebots.
3. Entwicklung geeigneter Programme.
4. Testläufe, Vergleich der Schätzergebnisse mit den auf herkömmlichen Verfahren basierenden Ergebnissen.

Erwartete Ergebnisse

Die klassischen statistischen Schätzverfahren erfüllen unter fest vorgegebenen Modellannahmen (Unabhängigkeit, identische Verteilung, Normalverteilung u. ä.) eine Reihe von Optimalitätskriterien (z. B. Effizienz); sie reagieren jedoch zum Teil äußerst empfindlich auf Verletzung der Modellannahmen (Ausreißer, Abhängigkeit u. ä.). Robuste Schätzverfahren weisen zwar eine geringere Güte bei Zutreffen der Modellannahmen auf, reagieren aber wesentlich unempfindlicher, falls die Annahmen nicht zutreffen. Da die oben erwähnten Modellannahmen in der Realität kaum anzutreffen sind, ist eine Verbesserung der Schätzergebnisse zu erwarten.

Zeitplan

Beginn: Ende 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Den Schwerpunkt der Arbeiten bilden zur Zeit Untersuchungen zu Verfahren der robusten Regression. Methoden, die die L_p -Norm verwenden (insbesondere $1 \leq p < 2$) sind implementiert und getestet worden. Weitere Verfahren (z. B. Ansatz von Huber, LMS-Verfahren) sind zur Zeit in Vorbereitung.

**C33 Möglichkeiten zur
Erfassung der Handelsaktivitäten
von Nichthandelsunternehmen**

V A

Ziele

Erarbeitung eines methodischen Konzeptes zur Darstellung des Handels in funktionaler Gliederung.

Aufbau

1. Ermittlung von Quellen.
2. Erarbeitung eines Konzeptes.
3. Ergebniserstellung in funktionaler Abgrenzung des Handels.

Erwartete Ergebnisse

Vorlage von Ergebnissen über den Handel, nicht nur in institutioneller sondern auch funktionaler Gliederung (WiSta-Aufsatz).

Zeitplan

Beginn: 1994
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

C34 Auswirkungen des EG-Binnenmarktes auf die Handelsstruktur

V A

Ziele

Analyse der Reaktion der Handelsunternehmen auf die veränderten Rahmenbedingungen.

Aufbau

1. Sammlung von Strukturdaten aus anderen EG-Ländern.
2. Darstellung und Analyse der unterschiedlichen Handelsstrukturen in den EG-Ländern.

Erwartete Ergebnisse

Beschreibung des Strukturwandels des Handels im Vergleich zu anderen EG-Staaten.

Zeitplan

Beginn: 1995

Erwartetes Ende: 1996

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

C35 Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen

V C

Ziele

- Außenhandels- und Produktionsstatistiken sind gütersystematisch sehr viel tiefer gegliedert als Verkehrsstatistiken; ihre Ergebnisse könnten zu einer genaueren Güterunterscheidung im Verkehrsbereich beitragen.
- Nicht alle Verkehrsstatistiken werden fortlaufend geführt. Die Ergebnisse für Jahre, in denen keine Zählung stattfindet, könnte mit Hilfe von Produktions- und Außenhandelsdaten geschätzt werden, wie dies vom DIW schon für den Straßengüter-Nahverkehr praktiziert wird.
- Viele Konsumenten benutzen Verkehrs- und Außenhandelsstatistikergebnisse. Die Vergleichbarkeit der Daten soll durch das Projekt vom Amt besser unterstützt werden.

Aufbau

1. Sammlung der Abgrenzung und Definitionen der drei Statistiken.
2. Aufbau eines "Umsteigers" zwischen den drei Gütersystematiken.
3. Ermittlung der Zusammenhänge zwischen Produktions-, Außenhandels- und Verkehrsaufkommen.

Erwartete Ergebnisse

Schließung verkehrsstatistischer Lücken mit Hilfe von Außenhandels- oder Produktionsstatistiken.

Zeitplan

Beginn: 1988
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C36

Stand der Bearbeitung

Wegen personeller Engpässe mußte das 1988 begonnene Projekt unterbrochen werden. Die Erstellung eines Leitbandes für die Produktionsstatistik und für die Außenhandelsstatistik ist abgeschlossen. Ein analytischer Vergleich der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik mit denen der Güterverkehrsstatistik wurde begonnen. Zur Zeit ruht die Bearbeitung des Projekts aus personellen und methodischen Gründen. Eine Weiterbearbeitung kann erst erfolgen, wenn

1. die personellen Kapazitäten vorhanden sind und
2. die Umstellungen im Extra- und Intrahandel abgeschlossen sind.

C36 Schätzung des Gefahrgutaufkommens und seiner Struktur

V C

Ziele

Ermittlung des Transportaufkommens von Gefahrgütern nach den Gefahrgutverordnungen für Eisenbahn, Straße, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und Seeschifffahrt ohne die Einführung neuer Statistikgesetze aus allen erreichbaren Datenquellen.

Aufbau

1. Strukturierung verkehrsstatistischer Ergebnisse mit Hilfe von Ergebnissen der Außenhandelsstatistik sowie Tarifangaben der Bundesbahn.
2. Sammlung sonstiger relevanter Daten bei Verbänden, Firmen, Institutionen und Behörden sowie Einbeziehung von Ergebnissen der Produktionsstatistik.
3. Einarbeitung aller Ergebnisse in eine zusammenfassende Darstellung.

Erwartete Ergebnisse

Statistische Informationen über das Transportaufkommen von Gefahrgütern nach Verkehrszweigen, Hauptverkehrsbeziehungen und Gefahrklassen.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA sowie aus Mitteln des BMV.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C35

Stand der Bearbeitung

WiSta-Aufsätze zum Thema sind bereits in den Heften 10/1986 und 2/1988 erschienen.

Für die Landverkehrsträger Eisenbahn, Straße und Binnenschifffahrt wurde ein maschinelles Berechnungsverfahren entwickelt, das die Ermittlung des Gefahrgutaufkommens mit Hilfe der Strukturangaben ermöglicht. Zur Zeit wird versucht, gefahrgutrelevante Zusatzinformationen in das Schätzverfahren einzubeziehen. Das Projekt kann voraussichtlich im ersten Halbjahr 1993 abgeschlossen werden.

C37 Vorausschätzung der Versorgungsleistungen im beamtenrechtlichen Alterssicherungssystem

VII B

Ziele

Auf Grundlage der Daten der erweiterten Versorgungsempfängerstatistik sollen die in den nächsten 15 Jahren zu erwartenden Versorgungsleistungen aus dem beamtenrechtlichen Alterssicherungssystem berechnet werden.

Die Ergebnisse sollen den gesetzgebenden Körperschaften zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages in einem Bericht über das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem vorgelegt werden (Art. 17 Gesetz zur Änderung des Beamtenversorgungsgesetzes und sonstiger dienst- und versorgungsrechtlicher Vorschriften vom 18. Dezember 1989 (BGBl. I, S. 2218)).

Aufbau

1. Konzeption des Schätzverfahrens
2. Durchführung der Schätzung

Erwartete Ergebnisse

Beträge der in den nächsten 15 Jahren zu erwartenden Versorgungsleistungen aus dem beamtenrechtlichen Versorgungssystem.

Zeitplan

Beginn: 1992

Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Rechtsgrundlage für die Datenerfassung ist derzeit in der parlamentarischen Beratung.

C38 Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wasserbeschaffenheit

IV D

Ziele

Verbesserung der statistischen Ergebnisse zur Wasserbeschaffenheit.

Aufbau

1. Entwicklung eines Konzepts für einen Qualitätsindex.
2. Beschaffung des Einzelmaterials der Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung 1987.
3. Ermittlung von Probeergebnissen.

Erwartete Ergebnisse

Statistischer Nachweis der Wasserqualität in Form eines Index.

Zeitplan

Beginn: Ende 1987
Erwartetes Ende: Ende 1995

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die Entwicklung eines Konzepts ist abgeschlossen. Zur Absicherung der Untersuchungsergebnisse sind die Daten der Erhebung 1987 mit denen des Berichtsplans 1991 zu vergleichen.

C39 Preisindizes für die Lebenshaltung ausgewählter Haushaltstypen

VI A

Ziele

Nach den Prinzipien der Berechnung des Preisindex der Lebenshaltung aller privaten Haushalte (Grobstrukturen aus der EVS, Feinstrukturen aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen) sollen entsprechende Indizes für ausgewählte Haushaltstypen konstruiert werden, die bisher nicht durch die laufenden Wirtschaftsrechnungen abgedeckt werden.

Aufbau

1. Festlegung der ausgewählten Haushaltstypen nach Informationen aus der EVS und der VZ 1987.
2. Recherche und Gewinnung nichtamtlicher Informationen über Verbrauchsstrukturen privater Haushalte.
3. Aufbau der Gewichtungsschemata.
4. Berechnung der Indizes.

Erwartete Ergebnisse

Vermutlich wird das Ergebnis dieser Proberechnungen zeigen, daß die Preisentwicklung der Lebenshaltungsgüter für ausgewählte Haushaltstypen in etwa dieselbe ist wie bei den vier bisher berechneten Indizes.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die Grobstruktur der Wägungsschemata für ausgewählte Haushaltstypen wird auf der Basis 1991 voraussichtlich 1994 fertiggestellt werden.

C40 Konzepte zur Einbeziehung der Eigennutzung von Wohnungen in den Preisindex für die Lebenshaltung

VI A

Ziele

Im Preisindex für die Lebenshaltung wird die Preisentwicklung für die vom Eigentümer genutzten Wohnungen durch die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten repräsentiert. Da die Wohnungseigentümer tatsächlich aber andere Preisentwicklungen wahrnehmen, würde ein Preisindex für die Lebenshaltung, der für die eigengenutzten Wohnungen einen speziellen Preisindex verwendet, den tatsächlichen Gegebenheiten besser entsprechen.

Aufbau

1. Beschreibung des Informationsbedarfs. Bisher hat die Deutsche Bundesbank derartige Berechnungen gefordert.
2. Theoretische Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten, einen solchen Index zu berechnen, und Diskussion offener Probleme.
3. Sammlung statistischer Daten (Preis- und Wägungsunterlagen) und Berechnung alternativer Indizes.
4. Diskussion der Berechnungsergebnisse mit den betroffenen Stellen (Statistische Landesämter, Ministerien, Deutsche Bundesbank, wissenschaftliche Forschungsinstitute, Mieter- und Vermieterverbände u. ä.).
5. Entscheidung über die Übernahme in die laufende Berechnung (Modifikation der bisherigen Methode oder Berechnung eines zusätzlichen Ergebnisses unter Beibehaltung der bisherigen Methode).

Erwartete Ergebnisse

Neuer Preisindex für die vom Eigentümer genutzten Wohnungen.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die Realisierung des Projekts setzt die Novellierung des Preisstatistischen Gesetzes voraus.

C41 Erweitertes System von Kennzahlen am Aktienmarkt

VI C

Ziele

- Allgemein zur Verbesserung der Transparenz am Aktienmarkt beizutragen.
- Weitere Daten zur Beurteilung und Analyse bereitzustellen.
- Hilfe bei Anlageentscheidungen über Chancen und Risiken zu geben.
- Einen Vergleich mit anderen Anlagearten zu ermöglichen.

Aufbau

1. Aufstellung des theoretischen Konzepts und der Berechnungsanweisung.
2. Sammlung der Daten und Programmierung der maschinellen Bearbeitung.
3. Veröffentlichung
 - erstmals in WiSta
 - laufend monatlich im Fachserienbericht
 - als Lange Reihen in Sonderfachserie.

Erwartete Ergebnisse

- Verbesserung der Datenbasis für das Anlegerpublikum.
- Ergänzung der Unterlagen für Vermögens- und Einkommensverteilung.
- Verbesserung der Möglichkeiten zur Faktorenanalyse der Kursbildung.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Wegen Aufbau einer neuen Statistik (Gewerbeanzeigenstatistik) und Vorbereitung der Umstellung der Insolvenzstatistik auf neue Rechtsgrundlage wurden die Arbeiten an diesem Projekt weiter zurückgestellt. Ohne zusätzliche Unterstützung durch einen Mitarbeiter des höheren Dienstes können die Arbeiten nicht vor 1994 aufgenommen werden. Im übrigen wurde das Projekt D13 vorgezogen, mit dessen Abschluß 1993 zu rechnen ist.

C42 Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

III A

Ziele

Mitarbeit im Expertengremium für das "System of National Accounts" (SNA) bei der Erörterung des theoretischen Konzepts zur Behandlung von Software (in der industriellen Fertigung, Verwaltung, Forschung und Entwicklung, Telekommunikation usw.) in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie in der Anlagevermögensrechnung und bei den Abschreibungen.

Aufbau

1. Untersuchungen über die begrifflichen Abgrenzungen sowie über die Praxis der steuerrechtlichen und bilanziellen Behandlung in nationaler und internationaler Sicht.
2. Erarbeitung von Zuordnungskriterien für die Behandlung von Software in den VGR und Vorschläge für die zukünftige Behandlung in der Entstehungs-, Verwendungs- und Anlagevermögensrechnung.
3. Abschätzung der quantitativen Bedeutung und Untersuchung der Möglichkeiten einer statistischen Quantifizierung.
4. Darstellung der Probleme und SNA-Lösungen in einem Aufsatz.

Erwartete Ergebnisse

Die Vorschläge sollen im Rahmen der gegenwärtigen Revision der internationalen Systeme der VGR berücksichtigt werden.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C29

Stand der Bearbeitung

Aktive Teilnahme an der Diskussion und Gestaltung des Revisionsentwurfs zum neuen SNA.
Vorschläge zur Einbeziehung der Anschaffung von Software in die Anlageinvestitionen wurden im Zusammenhang mit der Revision des SNA formuliert.

C43 Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept

III A

Ziele

Mit dem Vorhaben soll innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - parallel zum jetzigen Nachweis der Anlageinvestitionen nach dem Eigentümerkonzept - die Darstellung der Anlageinvestitionen (einschließlich Anlageleasing) nach dem Nutzerkonzept ermöglicht werden.

Aufbau

1. Auswertung der methodischen und erhebungstechnischen Vorarbeiten durch das Ifo-Institut.
2. Aufstellung von Matrizen der Anlageinvestitionen nach Eigentümern und Nutzern für die Jahre ab 1980.
3. Methoden-, Problem- und Ergebnisdarstellung in einem WiSta-Aufsatz.

Erwartete Ergebnisse

Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept (unter Berücksichtigung des Anlageleasings) für 57 Wirtschaftsbereiche ab 1980 in jeweiligen und konstanten Preisen:

- a) Aufsatz in Wirtschaft und Statistik
- b) Laufende Veröffentlichung in FS 18.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

B1 , C50

Stand der Bearbeitung

Mit den Arbeiten wurde begonnen. Ein Konzeptpapier "Investitionen nach dem Eigentümer- und nach dem Nutzerkonzept im revidierten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen" wurde der Expertengruppe für die Revision des "System of National Accounts" vorgelegt. Der Fortgang der Arbeiten ist davon abhängig, daß Ergebnisse über gemietete Anlagen aus den Investitionserhebungen für mehrere Jahre vorliegen. Angaben über den Wert der gemieteten oder gepachteten Sachanlagen werden erstmals mit dem Berichtsjahr 1988 durch die Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe erfaßt.

Wegen stark erhöhter Arbeitsbelastung durch die seit der Vereinigung beider Teile Deutschlands notwendige regionalisierte Darstellung der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts ruhen derzeit die Arbeiten an dem Projekt.

C44 Auswertung der EVS für Zwecke der BSP-Berechnungen

IIIA

Ziele

Im Rahmen des Projektes sollen anhand des vorliegenden EVS-Materials für 1983 die Methoden, Verfahren und EDV-Programme entwickelt werden, um die EVS für die Sozialproduktsberechnung optimal zu nutzen. Diese wichtigen Vorarbeiten sollen unmittelbar nach Vorliegen eine entsprechende Auswertung der EVS 1988 und später für 1993 ermöglichen.

Aufbau

1. Überprüfung der EVS 1983 auf Untererfassungen bezüglich der einbezogenen Haushalte und der erfaßten Tatbestände sowie auf konzeptbedingte Abweichungen zu den Definitionen und Abgrenzungen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen.
2. Ermittlung von Hochrechnungs-, Umrechnungs- und Schätzfaktoren zur Ableitung von VGR-Ergebnissen aus den erhobenen Daten.
3. Entwicklung, Programmierung und Test der notwendigen Auswertungs- und Umrechnungsprogramme.
4. Durchführung der Berechnungen für 1983.
5. Vorbereitung der Programme für entsprechende Auswertungen für 1988 und 1993.
6. Abfassung eines Endberichts über die durchgeführten Arbeiten und die behandelten konzeptionellen Probleme.

Erwartete Ergebnisse

In der Form eines Endberichts sollen die konzeptionellen Probleme erörtert, die gewählten Lösungen dargestellt, die Berechnungsmethoden beschrieben, die Berechnungsergebnisse für 1983 vorgelegt und daraus abgeleitete Folgerungen für die Berechnungen für 1988 sowie für die aktuellen BSP-Berechnungen erläutert werden.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und EUROSTAT-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C7

Stand der Bearbeitung

Arbeitsschritt 1 ist im wesentlichen abgeschlossen.

Die Arbeitsschritte 2 und 3 sind teilweise vollzogen.

C45 Schätzung des Wertes der Wohnungsvermietung in den neuen Ländern

IIIA/DEO-B

Ziele

Das Projekt soll untersuchen, wie und inwieweit die Empfehlungen des BSP-Ausschusses bei der EG zur Berechnung des Wertes der Wohnungsvermietung in den neuen Ländern angewandt werden können und welche wohnungsstatistischen Daten in der nächsten Zeit bereitgestellt werden müßten. Eine verbesserte Schätzung des Wertes der Wohnungsvermietung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ist für das vierte Quartal 1990 und das Jahr 1991 für Zwecke der BSP-Lieferungen gemäß BSP-Richtlinie vorzulegen und in einem Abschlußbericht zu beschreiben. Dabei ist auf die Empfehlungen und Beschlüsse des BSP-Ausschusses besonders Wert zu legen.

Aufbau

In der Reihenfolge der Arbeitsschritte sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

1. Darstellungen der Anforderungen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen und des BSP-Ausschusses an die Darstellung der Wohnungsvermietung in den VGR mit Bezug auf die realen Gegebenheiten in den neuen Ländern.
2. Erschließung aller denkbaren amtlichen und nichtamtlichen Quellen zur Schätzung des Wertes der Wohnungsvermietung in den neuen Ländern.
3. Entwicklung von Berechnungs- und Schätzmethoden unter Berücksichtigung der Anforderungen und der verfügbaren Quellen.
4. Durchführung der Berechnungen für das 2. Halbjahr 1990, das 4. Quartal 1990 und das Jahr 1991.
5. Ausarbeitung von VGR-bezogenen Vorschlägen für eine neue Wohnungserhebung in den neuen Ländern.
6. Abfassung eines Abschlußberichtes.

Erwartete Ergebnisse

Der Abschlußbericht wird zeigen, welche Daten zur Schätzung der mit der Wohnungsvermietung zusammenhängenden Tatbestände der VGR verfügbar sind und wo die wichtigsten Lücken bestehen. Er wird ferner Vorschläge unterbreiten, wie die wichtigsten Lücken in einer zukünftigen Erhebung zu schließen sind. Außerdem sollen verbesserte Schätzungen gemäß den Anforderungen des BSP-Ausschusses vorgelegt werden.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus EUROSTAT-Mitteln.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C48, D11

Stand der Bearbeitung

- Entwicklung von vorläufigen Schätzmethoden auf der Basis der Fortschreibung vorhandener statistischer Angaben von 1989.
- Herstellung erster Kontakte zur Erschließung externer Datenquellen.

C46 Auswertung der Dienstleistungsstatistik in den neuen Ländern für Zwecke der VGR

IIIA/DEO-B

Ziele

Das Projekt soll die Voraussetzungen dafür schaffen, die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik 1991/92 in den neuen Ländern für die Berechnung des BSP im Gebiet der neuen Länder und Berlin (Ost) von der Produktionsseite (Wertschöpfung der Dienstleistungsbereiche) und der Verwendungsseite (Investitionen der Dienstleistungsbereiche) zu nutzen. Gleichzeitig soll gezeigt werden, wo die Probleme und Schwierigkeiten einer vierteljährlichen Dienstleistungsstatistik sowie einer vierteljährlichen Erfassung von Investitionsdaten allgemein liegen und ob eine solche Statistik überhaupt in Deutschland durchführbar ist. Für Zwecke der VGR ist dies nicht nur für die neuen Länder für zwei Jahre notwendig, sondern für Gesamtdeutschland allgemein. Diese Erhebung dient somit gleichzeitig als Test und Vorbild für ähnliche Erhebungen in Deutschland und in der EG.

Aufbau

Im konzeptionellen Teil sind die Brauchbarkeit und die allgemeine Durchführbarkeit einer vierteljährlichen Dienstleistungsstatistik mit Erfassung der Investitionen zu untersuchen und Vorschläge für eine Weiterentwicklung einer solchen Statistik auszuarbeiten.

Im empirischen Teil sind die Statistikergebnisse der Erhebung auf die Konzepte der VGR umzurechnen, auf die Grundgesamtheit der erfaßten Dienstleistungsbereiche hochzurechnen und Erfassungslücken in den erhobenen Tatbeständen (verglichen mit den VGR-Anforderungen) sowie den einbezogenen Dienstleistungsbereichen schätzungsweise zu überbrücken. Hierfür sind die Auswertungsmethoden und Berechnungsprogramme zu entwickeln sowie Berechnungen für das Jahr 1991 nach Vierteljahren durchzuführen. In einem Abschlußbericht sind die Überlegungen und Berechnungen darzustellen.

Erwartete Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse werden VGR-Angaben über die Wertschöpfung, Investitionen und die Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen der neuen Länder sein. Von allgemeinem Interesse und damit nicht minder wichtig sind Erkenntnisse über die Durchführbarkeit einer vierteljährlichen Dienstleistungsstatistik mit Vierteljahresangaben über die Investitionen.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus EUROSTAT-Mitteln gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C29, D11

Stand der Bearbeitung

- Arbeiten zur Erschließung externer Datenquellen zur Überprüfung von Ergebnissen der Dienstleistungsstatistik.
- Durchführung von Vergleichsrechnungen unter Nutzung verschiedener Datenquellen.
- Erste Berechnungen für die VGR.

Ziele

Berechnung der tatsächlich geleisteten und bezahlten Arbeitszeit sowie ihrer Komponenten (Jahres- und Vierteljahreszahlen) in der Gesamtwirtschaft nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf.

Aufbau

1. Zusammenstellung der Ausgangsdaten.
2. Prüfung bisheriger Ansätze.
3. Entwicklung eines Berechnungsverfahrens.
4. Prüfung der Ergebnisse.
5. Veröffentlichung der Ergebnisse.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserung der Berechnung und Darstellung von Produktivität und Durchschnittsverdiensten im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie eine Erweiterung der Datenbasis für Arbeitsmarktuntersuchungen mit Arbeitszeitbezug.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus EUROSTAT-Mitteln gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar, sein Einsatz ist gesichert.

Stand der Bearbeitung

Aufgrund unvorhergesehener personeller Engpässe mußten die Arbeiten an dem Projekt vorübergehend unterbrochen werden.

Nach Abschluß der Arbeiten zur Revision der Erwerbstätigenzahlen sowie der Angaben über Löhne und Gehälter wurden die Berechnungen mit zusätzlichem, von EUROSTAT finanziertem Personal Mitte 1991 wieder aufgenommen; ein Projektbericht an EUROSTAT wurde für den Zeitraum 1979 bis 1989 erstellt. Bis zur Implementierung eines Dauerberichtsystems über das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen muß noch eine Reihe von Problemen gelöst werden.

Ziele

Darstellung der Vorgänge der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung sowie der Finanzierung im Bereich Wohnungsvermietung in der Gliederung nach Eigentümersektoren. In der laufenden Sozialproduktsberechnung wird dieser Bereich z. Zt. funktional abgegrenzt.

Aufbau

1. Überarbeitung und Aktualisierung der im Aufsatz "Wohnungsvermietung nach Eigentümersektoren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" (WiSta 10/1987) nachgewiesenen Ergebnisse.
2. Darstellung in einem Aufsatz.

Erwartete Ergebnisse

Darstellung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) in der Gliederung nach Eigentümersektoren. Verbesselter Nachweis der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Einbeziehung in das laufende VGR-Veröffentlichungsprogramm.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert

Verbindung zu anderen Vorhaben

C45, C51

Stand der Bearbeitung

Ergebnisse zum Projektthema für die Jahre 1970 bis 1986 sind veröffentlicht in dem Aufsatz "Wohnungsvermietung nach Eigentümern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" in WiSta 10/1987.

Im Rahmen der Revision der VGR wurden bereits weite Teile der Berechnungen zur Wohnungsvermietung nach Eigentümersektoren überarbeitet und aktualisiert. Informationen über die Bruttomieten liegen für die Sektoren Unternehmen, Staat, private Haushalte, diese wiederum in der Gliederung nach eigengenutzten und vermieteten Wohnungen, sowie für private Organisationen ohne Erwerbszweck vor. Die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung können für die Sektoren Unternehmen und Staat sowie private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck jeweils zusammengefaßt dargestellt werden, wobei für letztere wiederum eine Gliederung nach eigengenutzten und vermieteten Wohnungen möglich ist. Weitere Arbeiten, z. B. im Hinblick auf die Berechnungen der Wohnungsbauinvestitionen und deren Finanzierung, stehen noch aus.

C49 Neuabgrenzung der funktionalen Nettoeinkommensverteilung

III B

Ziele

Methodische Verbesserung des Nachweises der Nettolöhne und -gehälter in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR).

Aufbau

1. Konzeptionelle Vorarbeiten zur Berechnung der Steuerbelastung nach Einkommensarten.
2. Entwicklung von Berechnungsverfahren.
3. Untersuchungen zur Stabilität der Ergebnisse, die ohne Informationen aus Steuerstatistiken gewonnen werden müssen.
4. Veröffentlichung der Ergebnisse mit methodologischen Erläuterungen.

Erwartete Ergebnisse

Verbesserung der Darstellung der funktionalen Einkommensverteilung in den VGR.

Zeitplan

Beginn: 1986
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

Modellrechnungen zur Abgabenbelastung der Arbeitnehmer wurden auf der Grundlage der Einkommensteuerstatistik 1983 aktualisiert (bis 1987). Zur Frage der Nettorentenanpassung wurden Arbeitspapiere für das BMA erstellt.

Ziele

Mit Hilfe des Projekts soll der Nachweis des Anlagevermögens im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bei den Nutzern dieser Anlagen ermöglicht werden.

Aufbau

1. Methodische Untersuchungen zur Darstellung des Anlagevermögens nach dem Nutzerkonzept.
2. Auswertung der Unterlagen des Ifo-Instituts.
3. Schätzung nach Produktionsbereichen.
4. Neuberechnung nach Wirtschaftsbereichen anhand von Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept.

Erwartete Ergebnisse

Angaben zum Anlagevermögen für 57 Wirtschaftsbereiche in konstanten Preisen und zu Wiederbeschaffungspreisen nach dem Nutzerkonzept.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C43

Stand der Bearbeitung

Vorhandenes Datenmaterial über die Anlagenmiete wurde auf seine Verwendbarkeit für die Berechnung des Anlagevermögens nach dem Nutzerkonzept untersucht. Vorwiegend auf der Grundlage von Angaben des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung über gemietete Anlagen wurden für Zwecke der Input-Output-Rechnung bereits Schätzungen des Anlagevermögens 1970 bis 1987 für 58 Produktionsbereiche nach dem Nutzerkonzept vorgenommen und zum Teil in Fachserie 18, Reihe 2 und Reihe S.12, veröffentlicht. Derzeit werden diese Arbeiten nicht fortgesetzt. Das Anlagevermögen nach 57 Wirtschaftsbereichen kann erst berechnet werden, wenn die statistischen Erhebungen über Zugänge an gemieteten Anlagen bei den mietenden Unternehmen weiter ausgebaut sind - bisher gibt es diese Daten nur für das Produzierende Gewerbe - und im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept vorliegen.

Ziele

Darstellung des im Rahmen der Anlagevermögensrechnung berechneten gesamtwirtschaftlichen Wohnungsvermögens nach Eigentümersektoren und wenn möglich für den Sektor Private Haushalte nach sozialen Gruppen. Die Ergebnisse sind ein Beitrag zur Darstellung der Wohnungswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach Eigentümersektoren und ein Baustein für die Erstellung von sektoralen Vermögensbilanzen.

Aufbau

1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten.
2. Materialsammlung und Entwicklung der Berechnungsmethoden.
3. Berechnungen auf der Basis von Ergebnissen der Wohnungsstichproben und der Bautätigkeitsstatistik.
4. Veröffentlichung der Ergebnisse nach Auswertung der geplanten Wohnungsstichprobe 1993.

Erwartete Ergebnisse

Brutto- und Nettowohnungsvermögen sowie Abschreibungen auf Wohnungen nach Eigentümersektoren und eventuell nach sozialen Gruppen.

Zeitplan

Beginn: 1994
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C48

Stand der Bearbeitung

Aufgrund der Verschiebung der Wohnungsstichprobe auf 1993 ist der Beginn des Projekts erst später nach Vorliegen der Ergebnisse dieser statistischen Erhebung möglich.

C52 Entwicklung des Prototyps eines Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS)

II D

Ziele

Es sollen die Möglichkeiten von Dialoganwendungen bei der Einspielung, Plausibilitätsüberprüfung und Analyse raumbezogener Daten untersucht sowie Auswertungen in Bezug auf Dialog- bzw. Batchanwendungen klassifiziert werden. Neben dem Antwortzeitverhalten des Systems wird bei diesen Untersuchungen die Gestaltung der Benutzeroberfläche einen Schwerpunkt darstellen. Die Anwendungen sind dabei auf der Basis der in der STABIS-Pilotstudie ausgewählten Software zu entwickeln.

Aufbau

1. Klassifikation der Auswertungen anhand bereits durchgeführter Arbeiten und mittels weiterer praktischer Tests (CORINE [Coordination of Information on the Environment] Land Cover, PHARE - Projekt Ostdeutschland)
2. Definition des Prototyps.
3. Programmierung von Auswertungen und Entwicklung von Benutzeroberflächen.
4. Test mit großen Datenmengen aus dem Bereich der Bodennutzung.
5. Modifikation des Prototyps.

Erwartete Ergebnisse

Ein Prototyp von STABIS ist eine unverzichtbare Zwischenstufe beim Aufbau eines geographischen Informationssystems für die amtliche Statistik. Die Untersuchungen dienen der Präzisierung des Leistungsumfangs und der Definition der Benutzerschnittstelle für die endgültige Entwicklung. Der Prototyp kann in der Aufbauphase von CORINE Land Cover sowie bei Datenerhebungen nach der STABIS - Methode bei der Dateneinspielung und Datenauswertung eingesetzt werden.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA sowie aus Mitteln des BMU und der EG.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C23, C24, C53, C57

Stand der Bearbeitung

Eine erste Version des Prototyps mit einer Dateneinspielungskomponente und einer Auswertungskomponente konnte 1992 erstellt werden. Die Einspielungskomponente kann bei der Erstellung des Datenbestandes im Phare - Projekt "STABIS - Großraum Berlin" genutzt werden und wird im folgenden für den Einsatz bei CORINE Land Cover modifiziert. Mit der Auswertungskomponente können im Moment einfache Dialoganwendungen mit Bodennutzungsdaten durchgeführt werden.

1993 soll die Funktionalität des Systems erweitert und die Menüführung verbessert werden. Ein Entwurf dieser nächsten Version, die auch eine stärkere Integration von Metadaten beinhaltet, wird nun erarbeitet und ab April 1993 schrittweise implementiert.

C53 Entwicklung eines IT-Konzeptes zum Aufbau des Informationssystems zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung (UGRIS)

II D/IV E

Ziele

Erarbeitung eines IT-Konzepts, auf dessen Basis ab 1995 schrittweise mit dem Aufbau von UGRIS begonnen werden kann.

Aufbau

- 1) Erarbeitung der fachlichen Beschreibung von UGRIS (Daten, geplante Auswertungen, Mengengerüst, Leistungsumfang des Gesamtsystems).
- 2) Entwicklung der logischen Datenstruktur von UGRIS (Datenmodell).
- 3) Überlegungen zur DV-Aufbauorganisation im Statistischen Bundesamt.
- 4) Überlegungen zur Personalplanung bei einer Realisierung von UGRIS.
- 5) Entwicklung eines Stufenkonzepts zur Realisierung von UGRIS ab 1995 einschließlich einer Aufwandsschätzung für die einzelnen Stufen (DV-technische Realisierung des Datenmodells und der Auswertungskomponenten, Beschreibung der benötigten Software und Hardware, Vernetzungsfragen).

Insbesondere bei den Punkten 2 und 5 wäre eine externe Beratung wünschenswert.

Erwartete Ergebnisse

Durch das Projekt soll eine Klärung bezüglich des Leistungsumfangs von UGRIS erreicht und die Grundlage für eine Realisierung erarbeitet werden.

Zeitplan

Beginn: Januar 1993
Erwartetes Ende: November 1994

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Aus zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA sowie externen Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C23, C25, C52, C57

Stand der Bearbeitung

Erste Vorüberlegungen sind im Zusammenhang mit der Entwicklung von STABIS (Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung), der raumbezogenen Komponente von UGRIS, und im Zusammenhang mit den umfangreichen Forschungsprojekten der Umweltökonomischen Gesamtrechnung im Jahre 1992 durchgeführt worden. Mit den konkreten Arbeiten wird zur Zeit begonnen.

C54 Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz

III C

Ziele

Seit Beginn der Erarbeitung von Konzepten und Berechnungsmethoden zu Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz wurden in Detailuntersuchungen eine Vielzahl neuer Erkenntnisse erforscht. Diese sollen in das vorhandene Rechenwerk integriert werden.

Aufbau

1. Sichtung neuerer Untersuchungen.
2. Vergleich mit den vorhandenen Berechnungen.
3. Einbeziehung neuer Erkenntnisse in die vorhandenen Berechnungen.

Erwartete Ergebnisse

Die Arbeiten sollen zu einer Revision der Konzepte und der Berechnungsgrundlagen bzw. -methoden führen sowie die Qualität der bisherigen Berechnungen verbessern.

Ziele

Beginn: 1993

Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C12, C16, C17, C18, C28, C55, C57

**C55 SERIEE:
Europäisches System zur Sammlung
umweltbezogener Wirtschaftsdaten**

III C

Ziele

Ziel von SERIEE (Système Européen de Rassemblement de l' Information Économique sur l' Environnement) ist der Aufbau eines umweltbezogenen Satellitensystems zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Europäischen Gemeinschaften. In dem Projekt sollen Weiterentwicklungsmöglichkeiten der bestehenden Konzepte erörtert sowie im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten in Deutschland konkretisiert und erprobt werden.

Aufbau

1. Weiterentwicklung der Konzeption von SERIEE (Monetäre und physische Daten).
2. Anpassung der allgemeinen Konzepte an den Industriebereich.
3. Anpassung der allgemeinen Konzepte an den Bereich des Staates.

Erwartete Ergebnisse

Die Konzepte von SERIEE und Überlegungen zur Weiterentwicklung sollen im Hinblick auf ihre Umsetzung getestet werden, um Aufschlüsse über die Brauchbarkeit alternativer Konzepte zu erhalten.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C12, C54, C56, C57

Stand der Bearbeitung

Grundkonzepte für SERIEE wurden zu den Ausgaben für Umweltschutz erarbeitet. Die Integration physischer Daten steht noch am Anfang.

Ziele

Mit dem Projekt sollen die Fragen untersucht werden, wieweit

- die Forstwirtschaft die Umweltmedien (Boden, Wasser, Luft) beeinflusst,
- das Ökosystem Wald durch Immissionen im weitesten Sinne geschädigt und
- der nachwachsende Rohstoff Holz nachhaltig genutzt wird (Rohstoff-Bilanz).

Aufbau

1. Beschreibung des Wirtschaftssektors und des Ökosystems.
2. Abklärung vorhandener umweltrelevanter Informationen aus der amtlichen Statistik, aus der Forstverwaltung sowie aus Wissenschaft und Forschung.
3. Indikatorensuche für die Problembereiche.
4. Datenbeschaffung.
5. Datenanalyse.

Erwartete Ergebnisse

Erwartet wird die Beschreibung der betroffenen Wirkungsbereiche des Wirtschaftssektors und des Ökosystems. In der ersten Phase soll ein Berichtssystem geprüft sowie vorgeschlagen und in einer zweiten Phase im Beirat zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung ein Indikatoren-system geprüft sowie darüber entschieden werden.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA gesichert, aus BML-, BMU- und EUROSTAT-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C12, C55, C57

Stand der Bearbeitung

Abklärungsphase und Beginn der Projektbeschreibung.

C57 Erweiterung der Querschnittsveröffentlichung zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung

IV E

Ziele

Erweiterte statistische Darstellung zu den verschiedenen Bereichen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung (UGR) (Grunddaten, Emissionen, Immissionslage, Umwelt als Standortfaktor, Maßnahmen).

Aufbau

1. Feststellung von Darstellungslücken in den derzeit vorliegenden Querschnittsveröffentlichungen zur UGR.
2. Analyse verschiedener amtlicher Veröffentlichungen und anderer Quellen (Ministerien, Umweltbundesamt, Länderberichte etc.) in bezug auf ihren Aussagegehalt im Rahmen der UGR.
3. Prüfung möglicher Zahlenangaben hinsichtlich Datenqualität und Kontinuität der Darstellung.
4. Auswahl der Ergebnisse, die in eine zukünftige Veröffentlichung aufgenommen werden können.

Erwartete Ergebnisse

Siehe 4. unter Aufbau.

Zeitplan

Beginn: Mitte 1993
Erwartetes Ende: Mai 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C12 - 27, C52 - 56

D1 Archivierung der DDR-Statistik mit DIVA (Dokumentations- und Informationssystem für Verwaltungsarchive)

I D

Ziele

Die statistischen Materialien für 1945 - 1980 aus der ehemaligen DDR sind zu sichten, zu bewerten, zu erschließen und zu dokumentieren, damit auch dieser Teil für die historische Betrachtung der ehemaligen DDR sowie weitere wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung steht.

Aufbau

1. Erarbeitung eines Konzeptes (bezüglich Inhalt und Organisation).
2. Abstimmung mit einzelnen Fachbereichen und dem Bundesarchiv.
3. Sichtung, Bewertung, Erschließung und Systematisierung der Archivbestände.
4. Rechnergeschützte Aufbereitung und Dokumentation.

Erwartete Ergebnisse

Die auf einer Festplatte bzw. Diskette gespeicherten Datensätze werden in Textformat als Dokumentation ausgedruckt. Die Dokumentation wird nach Sachgebieten und Schlagworten gegliedert.

Zeitplan

Beginn: 01.01.1993
Erwartetes Ende: 31.12.1997

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus DFG-Mitteln nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Stand der Bearbeitung

- Entwicklung und Installierung eines Dokumentations- und Informationssystems für Verwaltungsarchive (DIVA)
- Sichtung, Bewertung, Erschließung, Systematisierung, rechnergestützte Aufbereitung und Dokumentierung der Archivbestände von 1981 - 1990.

D2 Dokumentation der Qualität statistischer Daten

I E

Ziele

Empfehlungen zur Ausgestaltung von Informationen über die Qualität zu veröffentlichender Daten der amtlichen Statistik.

Aufbau

1. Sammlung von Qualitätskriterien und -aspekten.
2. Prüfung der Qualitätskriterien und -aspekte auf ihre mögliche Eignung zur Dokumentation der Datenqualität in Form eines Qualitätsprofils.
3. Empfehlungen zur Ausgestaltung solcher Dokumentationen.

Erwartete Ergebnisse

Erkenntnisse über Möglichkeiten der Standardisierung von Informationen über die Qualität zu veröffentlichender Daten der amtlichen Statistik.

Zeitplan

Beginn: 1993

Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

**D3 Lead-Lag-Untersuchungen bei Zeitreihen -
Erweiterung des Analyseteils des
Statistischen Informationssystems
des Bundes (STATIS-BUND)**

II D

Ziele

Es sollen die Lead-Lag-Strukturen von Zeitreihen untersucht und entsprechende Verfahren zur späteren Implementierung im Rahmen von STATIS-BUND entwickelt werden.

Aufbau

1. Erstellen einer Übersicht der bereits vorhandenen Verfahren.
2. Entwicklung anwendbarer Verfahren vor allem für Reihen aus dem Produktions- und Beschäftigungsbereich.
3. Realisierung entsprechender Verfahren im Rahmen von STATIS-BUND.

Erwartete Ergebnisse

Geeignete Verfahren sollen als STATIS-BUND - Methoden zur Verfügung gestellt werden und die Möglichkeiten für Prognoseberechnungen verbessern.

Zeitplan

Beginn: 1989
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Es wurden einfache Methoden (z. B. Kreuzkorrelation) getestet.

Ein komplexeres Verfahren (Modellierung der Zeitreihen durch ARIMA-Modelle und des Zusammenhangs der Zeitreihen durch Transferfunktionen) wird gegenwärtig auf Brauchbarkeit untersucht.

Ziele

Mit diesem Projekt soll der seit langem von vielen Stellen, unter anderem des Statistischen Beirats und wichtiger Statistikonsumenten, geforderte Methodenband zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) verwirklicht werden.

Das Projekt hatte im Sommer 1988 eine besonders hohe Priorität bekommen. Im Zusammenhang mit der Einführung des Bruttosozialprodukts als weiterer Bemessungsgrundlage für die Eigenmittel der EG wurde eine Richtlinie zur Harmonisierung der Erfassung des Sozialprodukts beraten, in der unter anderem vorgesehen war, dem Statistischen Amt der EG (EUROSTAT) bis Mitte 1990 eine detaillierte Beschreibung der zur Ermittlung des Sozialprodukts angewandten Methoden und zugrundegelegten Ausgangsstatistiken zu übermitteln.

Aufbau

1. Konzeptionelle Entwicklung.
2. Beschreibung der Berechnungsmethoden der Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts sowie Darstellung der statistischen Quellen.
3. Zusammenstellung eines Methodenbandes für EUROSTAT.
4. Beschreibung der übrigen VGR-Aggregate (ohne 2.) und Darstellung der statistischen Quellen.
5. Veröffentlichung eines Methodenbandes.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifer Sonderband vorliegen, in dem komplette methodische Erläuterungen, Definitionen, Hinweise zur Berechnung und zu den statistischen Quellen enthalten sind.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden und zusätzlich zu beantragenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D7, D11

Stand der Bearbeitung

Die Punkte 1 bis 3 des Projekts sind abgeschlossen. Veröffentlicht wurden die Beschreibung der Berechnungsgrundlagen und -methoden für die Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsrechnung (Teil von Punkt 5 des Projekts).

D5 Inhaltsanalyse der Presseberichterstattung über Statistik

P

Ziele

Die Presseberichterstattung über Statistik und statistische Ergebnisse ist umfassend und vielfältig. Ziel des Vorhabens ist es, durch Inhaltsanalyse die Berichterstattung näher zu untersuchen und zu analysieren, welche Veränderungen die Darbietungen statistischer Ergebnisse in der Umsetzung der Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes erfahren, welchen Charakter die Berichterstattung in unterschiedlichen Zeitungen trägt und welche Qualitätsmerkmale sie auszeichnen.

Aufbau

1. Auswahl der zu beobachtenden Medien und Themenbereiche.
2. Aufstellung von zu analysierenden Kategorien und Merkmalsausprägungen.
3. Analyse der Artikel.
4. Ergebnisbericht.

Erwartete Ergebnisse

Aufschluß darüber, welche Imagemerkmale der Statistik in der Pressearbeit zukünftig stärker betont werden müssen, welche Themenbereiche statistikadäquat fachgerecht umgesetzt werden und welche in der journalistischen Umsetzung fehleranfällig sind.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1994

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D16

Stand der Bearbeitung

Das Projekt mußte wegen Personalmangels zurückgestellt werden. Es ist beabsichtigt, in 1993 die Arbeiten aufzunehmen.

D6 Taschenbuch
"Begriffe aus der amtlichen Statistik"

I B

Ziele

Im Rahmen dieses Projekts soll der in STATIS-BUND als Datei vorliegende Definitionskatalog in vereinfachter Form einem breiteren Nutzerkreis zugänglich gemacht werden.

Aufbau

1. Entwicklung des Konzepts.
2. Arbeitsteilige Erstellung.
3. Redaktionelle Bearbeitung.
4. Erstellung einer veröffentlichungsreifen Vorlage.

Erwartete Ergebnisse

Veröffentlichung des Taschenbuchs.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1995

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmittel des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die konzeptionellen Vorarbeiten wurden Ende 1992 abgeschlossen, so daß Anfang 1993 mit der inhaltlichen Aufbereitung des STATIS-BUND-Definitionskataloges begonnen werden konnte.

Ziele

Durch die Herausgabe dieses Handbuchs über amtliche statistische Methoden soll eine stärkere Präsenz der Bundesstatistik im Bereich der Wissenschaft, besonders bei der Statistikausbildung an den Hochschulen, erreicht werden. Das Statistische Bundesamt soll sich darüber hinaus allgemein, als eine der bedeutendsten Institutionen der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Datengewinnung, -verarbeitung und -darbietung, mit einer Art Standardwerk auf dem Gebiet der angewandten Statistik einer interessierten Öffentlichkeit darstellen.

Aufbau

1. Erarbeitung eines Konzeptes (zur inhaltlichen und technischen Umsetzung).
2. Akquisition sowie Koordinierung der einzelnen Beiträge.
3. Redaktionelle Umsetzung.

Erwartete Ergebnisse

Das Handbuch soll dem Leser die verwendeten Methoden eines wichtigen Bereichs der angewandten Statistik näherbringen und dabei theoretische Inhalte soweit darstellen wie sie für die betrachteten Anwendungen notwendig sind.

Zeitplan

Beginn: 1990
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist nicht gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D4, D12

Stand der Bearbeitung

Konzeption liegt vor. Für einzelne Abschnitte wurden Autoren aus dem StBA gewonnen. Erste Beiträge werden zur Zeit verfaßt oder liegen bereits vor.

D8 Integration von Textverarbeitung, Tabellendarstellung und Graphik

II D

Ziele

Erweiterung und Verbesserung des Produktionsangebots von STATIS-BUND im Hinblick auf zusätzliche integrierte Gestaltungsmöglichkeiten von Text, Tabellen und Graphiken.

Aufbau

- 1. PC - fähige Druckaufbereitung der Datenbanktabellen und Export zum PC.**
- 2. Generierung von WORD - fähigen HPGL- Dateien und Export zum PC.**
- 3. Integration und Montagemöglichkeiten von Datenbanktabellen und X-Graphiken sowie Text in WORD.**

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll es den Benutzern von STATIS - BUND möglich sein, die damit erstellten Tabellen und Graphiken mit am Terminal oder PC erfaßten Texten zusammenzustellen und in guter Qualität am PC-Laserdrucker auszudrucken.

Zeitplan

Beginn: 1987
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Der Export von Datenbankgraphik und Datenbanktabellen auf den PC wurde realisiert. Die Montage und Ausgabe in WORD (Hausstandard) sind prinzipiell möglich; z. Zt. werden von WORD jedoch noch nicht alle HPGL - Funktionen unterstützt. Dies könnte durch entsprechende Weiterentwicklung von WORD durch Microsoft oder durch eine Erweiterung der eigenen Treiber behoben werden.

Ziele

Die von der Graphikkomponente maschinell erstellten Graphiken sollen am graphischen Bildschirm interaktiv nachbearbeitet werden können (z. B. durch Verändern der Farben, Größen, Platzierung von Bildteilen durch "Antippen und Umherschieben" usw.).

Aufbau

Die Graphikkomponente ist verwirklicht. Die interaktive Nachbearbeitung muß als integraler Bestandteil der Graphikkomponente entworfen und programmiert werden.

Erwartete Ergebnisse

Integriertes graphisches Gesamtsystem.

Zeitplan

Beginn: Sommer 1993
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Realisierung noch nicht begonnen.

Das Konzept für das interaktive Nachbearbeiten von Graphiken der Datenbank sieht drei Entwicklungsstufen vor:

1. Interaktive Nachbearbeitung der "URZEICH"-Dateien, insbesondere für Standardgraphiken.
2. Direkte interaktive Nachbearbeitung von Bildsegmenten.
3. Interaktive Nachbearbeitung von Bildsegmenten unter gleichzeitiger Übersetzung dieser Nachbearbeitung in eine Metasprache (Periodisch wiederkehrende Generierung von interaktiv nachbearbeiteten Graphiken wird möglich).

Stufe 1 muß innerhalb von STATIS - BUND programmiert werden. Die Stufen 2 und 3 sollen durch Ausnutzung spezifischer Eigenschaften der im Haus vorhandenen PC-Software und durch Erstellen entsprechender Treibersoftware realisiert werden.

D10 Allgemeiner Katalog der Statistischen Informationssysteme (AKIS)

II D

Ziele

Erstellung eines Nachweissystems für die in den Informationssystemen der statistischen Ämter gespeicherten Datenbestände.

Aufbau

1. Konzeptionelle Entwicklung.
2. Bestandsaufnahme der in den Systemen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder gespeicherten Daten.
3. Programmierung.
4. Arbeitsteilige Bearbeitung der aufzunehmenden Statistikbereiche.
5. Erstellung von Betreiber- und Benutzerfassungen.

Erwartete Ergebnisse

Einheitliche und vergleichbare Darstellung der Datenbestände der amtlichen Statistik, insbesondere der statistischen Informationssysteme.

Zeitplan

Beginn: 1981
Erwartetes Ende: Offen

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Die arbeitsteilige Bearbeitung von Statistikbereichen wird weitergeführt. Wegen personeller Engpässe mußten die Arbeiten im StBA für längere Zeit zurückgestellt werden. Die entsprechende Sachbearbeiterstelle ist erst zum 1. 10. 1991 wieder besetzt worden und wegen Kündigung seit Februar 1992 wieder unbesetzt.

Die Programme zum Ausdruck des synoptischen Kataloges sind fertiggestellt. Die Ergebnisse für die Bereiche "Bevölkerung" und "Erwerbstätigkeit" werden demnächst durch Baden-Württemberg versandt.

D11 BSP-Methodenbeschreibung für die neuen Bundesländer

IIIA/DEO-B

Ziele

Nach Artikel 4 der Richtlinie des Rates vom 13. Februar 1989 (89/130/EWG, Euratom) zur Harmonisierung der Erfassung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen BSPmp ist eine Aufstellung der für die Berechnung des BSPmp und seiner Bestandteile verwendeten Verfahren und statistischen Grundlagen an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften EUROSTAT zu übermitteln. Diese Beschreibung soll EUROSTAT und dem BSP-Ausschuß erlauben zu beurteilen, ob die BSP-Berechnungen für das Gebiet der neuen Bundesländer und Berlin (Ost)

- den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen entsprechen,
 - die nachzuweisenden Tatbestände vollständig erfassen und
 - wo Verbesserungsbedarf in der Erfassung des BSP besteht,
- so daß die Harmonisierung der BSP-Berechnung aller Mitgliedstaaten überprüft und verbessert wird.

Aufbau

Auf der Grundlage der ersten vorläufigen Schätzungen des BSP der neuen Länder für das 4.Quartal 1990 und das Jahr 1991 waren im Jahr 1992 vorläufige Beschreibungen der Berechnungsmethoden an EUROSTAT zu liefern. Darauf aufbauend sind zur Berechnung des BSP 1991 der neuen Länder

- die BSP-Berechnungsmethoden unter Berücksichtigung der bis Herbst 1993 für das Jahr 1991 anfallenden Basisstatistiken zu überarbeiten bzw. neu zu entwickeln,
- Schätzmethoden für die dann noch vorhandenen Erfassungslücken zu entwickeln,
- die Methoden und Grundlagen dieser BSP-Berechnungen zu beschreiben, wobei bereits noch erwartete Statistikergebnisse für das Jahr 1991 zu berücksichtigen sind.

Soweit möglich, soll damit die Berechnung "endgültiger" BSP-Ergebnisse beschrieben werden. Inhaltlich und formal soll sich die Beschreibung an den vorliegenden Beschreibungen für die alten Länder orientieren.

Erwartete Ergebnisse

An EUROSTAT soll eine Beschreibung der Methoden und Grundlagen der BSP-Berechnungen für die neuen Länder gemäß den Modalitäten des BSP-Ausschusses geliefert werden.

Zeitplan

Beginn: 1992
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA und aus EUROSTAT-Mitteln.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C9, C45, C46, D4

Stand der Bearbeitung

Im Jahr 1992 wurden vorläufige Methodenbeschreibungen sowohl für das 4. Quartal 1990 als auch für das Jahr 1991 an EUROSTAT geliefert. Darüber hinaus werden die Berechnungsmethoden unter Berücksichtigung anfallender Basisstatistiken laufend aktualisiert. Infolge noch nicht vorliegender wichtiger Basisstatistiken konnten bisher nur für wenige Aggregate annähernd endgültige Berechnungen erfolgen.

Ziele

Mit diesem Projekt soll ein Beitrag geleistet werden zur Transparenz der mit unterschiedlichen Methoden ermittelten Ergebnisse über den Handel und seine Teilbereiche unter besonderer Berücksichtigung der bereits vorliegenden methodischen Empfehlungen der EG.

Aufbau

1. Konzeptionelle Entwicklung des Handbuchs.
2. Beschreibung der verschiedenen amtlichen und nichtamtlichen Quellen, aus denen Ergebnisse für den Handel vorliegen.
3. Zusammenfassende Darstellung; Beschreibung der Auswirkungen der methodischen Unterschiede auf Ergebnisse und Hinweise auf Verwendbarkeit.

Erwartete Ergebnisse

Vorlage eines Methodenhandbuchs, das die Beurteilung der Ergebnisse aus unterschiedlichen Quellen erleichtert.

Zeitplan

Beginn: 1993
Erwartetes Ende: 1996

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA nicht gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D7

D13 Aktueller Aktienindex

VI C

Ziele

Berechnung und Veröffentlichung des Aktienindex am Tag der Kursbildung.

Aufbau

Einrichtung der Kursübertragung im On-line-Verfahren (BTX).

Erwartete Ergebnisse

Wegfall der Kurseingabe am Datensichtgerät (Kurse aus der Börsenzeitung des Vortages).

Größere Akzeptanz des amtlichen Aktienindex.

Zeitplan

Beginn: 1990

Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Stand der Bearbeitung

Der IT-Koordinierungsausschuß hat dem Projektantrag zugestimmt.

Die technischen Voraussetzungen zur aktuellen Indexberechnung sind teilweise bereits geschaffen worden, und die Programme dafür werden z. Zt. eingerichtet.

Inzwischen hat jedoch der ursprünglich vorgesehene Datenlieferant seine Datenübermittlungen eingestellt. Mit der aktuellen Berechnung und Veröffentlichung des Aktienindex kann daher erst begonnen werden, wenn ein neuer geeigneter Datenlieferant gefunden wird.

D14 Darstellung und Vereinheitlichung kulturstatistischer Daten

VII C

Ziele

In Abstimmung mit dem BMI sollen Konzepte für die Präsentation der aus verschiedenen amtlichen und nichtamtlichen Quellen stammenden kulturstatistischen Daten entwickelt und diese anschließend in Inhalt und Aussage durch Empfehlungen an die bearbeitenden Stellen besser aufeinander abgestimmt werden.

Aufbau

Auf der Grundlage einer umfangreichen Bestandsaufnahme zur Kulturstatistik soll eine nach systematischen Gesichtspunkten gegliederte Zahlensammlung erstellt und veröffentlicht werden. Gleichzeitig sollen Unausgewogenheiten und Lücken im kulturstatistischen Datenangebot aufgezeigt und in Zusammenarbeit mit den Produzenten kulturstatistischer Daten dann Vorschläge zur Behebung dieser Lücken sowie zur Vereinheitlichung des kulturstatistischen Datenangebots erarbeitet werden.

Erwartete Ergebnisse

Bessere Darbietung und stufenweiser Ausbau des kulturstatistischen Datenmaterials.

Zeitplan

Beginn: Juli 1992
Erwartetes Ende: Ende 1993/Frühjahr 1994

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Aus Mitteln des BMI gesichert.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist nur mit zusätzlichem Personal durchführbar; sein Einsatz ist gesichert.

Stand der Bearbeitung

Nachdem der Ausschuß für Kunst- und Erwachsenenbildung der Kultusministerkonferenz (KMK) deren Sekretariat beauftragt hat, auf dem gleichen Gebiet tätig zu werden, ist vorgesehen, das Projekt in enger Abstimmung mit der KMK durchzuführen.

Ziele

Herausgabe eines Taschenbuchs mit den wichtigsten statistischen Daten der amtlichen Statistik für einen breiten Interessentenkreis.

Aufbau

1. Konzeptionelle Entwicklung.
2. Arbeitsteilige Erstellung.
3. Redaktionelle Bearbeitung.

Erwartete Ergebnisse

Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifes Manuskript vorliegen.

Zeitplan

Beginn: 1992 (Neubeginn)
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Überaus wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich und zeitlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

C5

Stand der Bearbeitung

Das bislang verfolgte Konzept für die Gestaltung der Veröffentlichung wurde 1992 grundlegend überarbeitet. Für das Gebiet der ehemaligen DDR werden die Rückrechnungen mit einbezogen.

Ziele

Zahlen sind für Viele abstrakt und in ihrem Aussagegehalt nur schwer zu entschlüsseln. Auch für Journalisten, die statistische Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit vermitteln sollen, ist die Übersetzung von Zahlen in anschauliche Sprache oder Graphiken schwierig. Speziell im Bereich der visuellen Medien ist die Umsetzung, oft unter Zeitdruck, besonders schwierig. Ziel des Projekts ist es daher, statistische Ergebnisse ins Bild zu setzen - für die Printmedien, vor allem aber für das Fernsehen.

Aufbau

1. Bereitstellung fernsehfähiger Graphiken zum Thema "Preisindex für die Lebenshaltung" und Analyse der Nutzung durch potentielle Anwender - für drei Monate.
2. Auswertung des Tests durch Medienbeobachtung, -analyse und Umfrage unter den potentiellen Nutzern.
3. Konzeption des zukünftigen Einsatzes von Visualisierungsmöglichkeiten und gegebenenfalls Weiterentwicklung fernsehfähiger Graphiken.

Erwartete Ergebnisse

Grundsätzlich werden Angebote visualisierter statistischer Ergebnisse gerne genutzt. Die Weiterentwicklung des Graphikangebots für die Presse wird wahrscheinlich schneller und umfassender angenommen werden als für das Fernsehen, da hier zeitliche und technische Zwänge in stärkerem Maße die Auswahl bestimmen. Gerade im letztgenannten Bereich aber wird durch dieses Projekt eine in aller Kürze fachlich richtige und zuschauergerechte Darstellung statistischer Ergebnisse angestrebt.

Zeitplan

Beginn: 1991
Erwartetes Ende: 1993

Priorität

Sehr wichtig

Finanzierung

Gesichert aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA.

Personelle Absicherung

Das Projekt ist mit vorhandenem Personal fachlich durchführbar.

Verbindung zu anderen Vorhaben

D5

Stand der Bearbeitung

Nach Beendigung des Tests der Graphiken im Januar 1993 soll im Frühjahr 1993 der Ergebnisbericht vorliegen.